



09/2009

Außenwirtschafts- Nachrichten

Zoll- und AußenwirtschaftsrechtSeite
2**Markt- und Länderveranstaltungen**Seite
5**Messen und Ausstellungen**Seite
13**Fort- und Weiterbildung**Seite
21**Geschäftsverbindungen**Seite
31**Förderung und Finanzierung**Seite
38**Länderinformationen**Seite
43



Wir stehen Unternehmen zur Seite



Industrie- und Handelskammer
Dresden



IHK-Forum: „Exporte fördern und finanzieren“

Die Veranstaltung
ist kostenfrei!

Anmeldung erforderlich!

Weitere Informationen/
Anmeldung:

Industrie- und Handels-
kammer Dresden
Langer Weg 4
01239 Dresden

Robert Beuthner
Tel.: 0351 2802-224
Fax: 0351 2802-7224
beuthner.robert@dresden.ihk.de
www.dresden.ihk.de

- **Donnerstag, 8. Oktober 2009**
9:00–13:00 Uhr
- **IHK-Bildungszentrum Dresden**
Mügelner Straße 40
01237 Dresden

Programminhalte:

- Klassische und neue Instrumente der sächsischen Außenwirtschaft
- Sächsischer Treuhandfonds
- Sächsisches Partnerschaftsprogramm
- Qualifikationsprogramme Ausland – Förderung der beruflichen Bildung
- Bundesförderung – Ein Überblick ausgewählter Programme
- Hermes-Bürgschaften
- Vermarktungshilfeprogramm – Erfahrungsberichte sächsischer Unternehmen

Exportkontrollen

Grundlagen und Hintergründe zu nationalen/europäischen Bestimmungen und zum U.S.(Re-) Exportkontrollrecht

„Der Waren-, Dienstleistungs-, Kapital-, Zahlungs- und sonstige Wirtschaftsverkehr mit fremden Wirtschaftsgebieten sowie der Verkehr mit Auslandswerten und Gold zwischen Gebietsansässigen (Außenwirtschaftsverkehr) ist grundsätzlich frei.“ [...]

Mit diesen Worten beginnt § 1 des Außenwirtschaftsgesetzes (AWG). Im weiteren Verlauf des AWG finden sich jedoch Einschränkungen, um die wesentlichen Sicherheitsinteressen der Bundesrepublik Deutschland zu gewährleisten, eine Störung des friedlichen Zusammenlebens der Völker zu verhüten oder zu verhüten, dass die auswärtigen Beziehungen der Bundesrepublik Deutschland erheblich gestört werden.

Doch was wird konkret kontrolliert? Die Kontrolle des Außenwirtschaftsverkehrs umfasst vor allem Lieferungen von Waffen, Rüstungsgütern und Gütern mit doppeltem Verwendungszweck (Dual-Use-Güter). Diese sog. Dual-Use-Güter sind Waren, Software und Technologie, die sowohl für zivile als auch für militärische Zwecke verwendet werden können. Teilweise sind auch die Leistung von technischer Unterstützung und Handels- und Vermittlungstätigkeiten („Brokering“) der Kontrolle unterworfen.

Die Ausfuhrkontrolle erfolgt meist in Form einer Genehmigungspflicht. Darüber hinaus gibt es aber auch Exportverbote und Meldepflichten.

Ob im Einzelfall eine Genehmigungspflicht besteht, muss in Abhängigkeit der folgenden Punkte betrachtet werden:

- **WAS soll geliefert werden?**

Werden Rüstungsgüter geliefert, muss grundsätzlich mit einer Genehmigungspflicht gerechnet werden. Rüstungsgüter sind für militärische Zwecke besonders konstruierte oder veränderte Güter. Dazu gehören auch zugehörige Komponenten wie z.B. militärische Elektronik und Funktechnik. Die Lieferung von Dual-Use-Gütern in Drittländer ist dann genehmigungspflichtig, wenn sie von der Ausfuhrliste erfasst sind. Dual-Use-Güter werden entsprechend bestimmter technischer Merkmale in der Ausfuhrliste erfasst. Die Ausfuhrliste gliedert sich dabei in 10 Kategorien und diese wiederum in 5 Gattungen.

- **In WELCHES LAND soll geliefert werden?**

Der Sicherheitsrat der Vereinten Nationen und auch die Europäische Union haben gegen bestimmte Länder Sanktionen, sogenannte Embargos, verhängt. Ein Totalembargo, d.h. ein generelles Handelsverbot, gegen ein Land besteht derzeit nicht. Embargomaßnahmen betreffen vielmehr bestimmte Wirtschafts- und Finanzbereiche, Personen, Organisationen oder Vereinigungen und sind in ihrem Umfang von Land zu Land unterschiedlich.



- **An WEN soll geliefert werden?**

Zu prüfen ist, wer die Güter im Drittland erhält. Auch gegen bestimmte Personen, Organisationen und Vereinigungen können Embargos bestehen oder Informationen vorliegen, dass der Empfänger im Rüstungssektor tätig ist!

- **Für WELCHE ZWECKE sollen die gelieferten Güter verwendet werden?**

Bei der Ausfuhr von gelisteten Dual-Use-Gütern gilt es festzustellen, ob eine zivile Endbestimmung wahrscheinlich ist. Dazu werden Informationen zu den Beteiligten genauso geprüft wie die technischen Merkmale der zu liefernden Güter.

Auch nicht von der Ausfuhrliste erfasste Dual-Use-Güter können genehmigungspflichtig sein. In den Blickpunkt rücken hierbei der Verwendungszweck sowie Käufer- oder Bestimmungsland. Nicht nur die Ausfuhr von Gütern aus der Gemeinschaft, auch bestimmte Handels- und Vermittlungsgeschäfte

Im Blickpunkt Zoll- und Außenwirtschaftsrecht

können genehmigungspflichtig sein. Hierbei erwirbt ein in der Europäischen Gemeinschaft Ansässiger Waren von einem Gebietsfremden. Die Waren selber gelangen jedoch nicht in das Wirtschaftsgebiet der Gemeinschaft, sondern werden an einen anderen Gebietsfremden weiterveräußert.

Selbst im Fall der Erbringung von technischer Unterstützung können Genehmigungs- und Unterrichtungspflichten zu beachten sein. Der Begriff „Technische Unterstützung“ umfasst jede technische Dienstleistung, z.B. Wartung, Reparatur, Entwicklung oder Ausbildung. Diese kann in mündlicher, fernmündlicher oder elektronischer Form erbracht werden.

Als zentrale Genehmigungsbehörde auf dem Gebiet der Exportkontrolle von Gütern, bei Handels- und Vermittlungsgeschäften und technischer Unterstützung ist das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) zuständig. Darüber hinaus beschäftigt sich die Bundesbank mit Beschränkungen des Kapital- und Zahlungsverkehrs (Finanzsanktionen).

Vielen Unternehmen ist zudem nicht bewusst, dass bei der Ausfuhr von Waren, die einen Bezug zu den USA aufweisen (etwa durch Produktion in den USA, aber auch durch Nutzung von US-Bauteilen oder amerikanischer Technologie), neben den Exportkontrollbestimmungen der EU und

Deutschlands zusätzlich die US-amerikanischen Bestimmungen eingehalten werden müssen. Dabei muss weder der deutsche Ausführer die Ware aus den USA exportiert noch muss er seinen Sitz in den USA haben. Ausreichend, um in den Geltungskreis des U.S.(Re-)Exportkontrollrechts zu gelangen, ist bereits, dass ein US-Produkt weiter exportiert wird, auch wenn es in der Zwischenzeit möglicherweise Bestandteil eines anderen Produktes geworden ist.

Interessierte Unternehmen können sich über diese und weitere Grundlagen und Hintergründe der Exportkontrolle am 21. Oktober 2009 im Forum „Exportkontrolle“ informieren.

Weitere Informationen sind über die IHK Dresden, Frau Daniela Möws, Tel. 0351 2802-175, E-Mail: moews.daniela@dresden.ihk.de erhältlich.

Zoll- und Außenwirtschaftsrecht

Allgemeine Informationen

Exportkontrolle

Neue Dual-Use-Verordnung in Kraft seit 27.08.2009

Einzelheiten über die neue Dual-Use-Verordnung finden sich auf der Internetseite des Bundesamtes für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) – www.ausfuhrkontrolle.info (c./w.r.)

Internetausfuhranmeldung (IAA) Plus

Unvollständige Ausfuhranmeldung in der Internetausfuhranmeldung Plus

Ein Ausführer kann mit der IAA Plus eine Ausfuhranmeldung (mit Antrag gem. § 9 Abs. 2 AWW) oder auch eine unvollständige Ausfuhranmeldung (mit Antrag gem. § 9 Abs. 2 AWW) erstellen und als Ausfuhrzollstelle das Zollamt angeben, in deren Bezirk sich die Ware befindet?

Nach Artikel 161 des Zollkodex ist:

(5) Die Ausfuhranmeldung bei der Zollstelle abzugeben, die für den Ort zuständig ist, an dem der Ausführer ansässig ist oder die Waren zur Ausfuhr verpackt oder verladen werden.

Dies bedeutet in der Praxis:

1. Der Ausführer der Sendung hat seinen Sitz in Stadt A.
2. Die Ware wurde produziert und verpackt in einem Produktionsbetrieb in Stadt B.
3. Der Ausführer erstellt die Ausfuhranmeldung (mit Antrag gem. § 9 Abs. 2 AWW) oder uAM (mit Antrag gem. § 9 Abs. 2 AWW) und gibt als Ausfuhrzollstelle das Zollamt in Stadt B an, in deren Bezirk sich die Ware befindet, mit der Information, dass die Ware am Sitz des Produktionsbetriebes (Ladeort) zur Beschau bereitsteht.

4. Der Ausführer erhält im Anschluss das Ausfuhrbegleitdokument und übersendet dieses entweder bei einer uAM an den Produktionsbetrieb in Stadt B oder im Falle einer vollständigen Ausfuhranmeldung an einen Spediteur seines Vertrauens, der die Ware im Auftrag des Ausführers übernimmt und ab Stadt B verlädt.

Sollte der Ausführer dennoch Bedenken haben, dass der Subunternehmer Kenntnis über ABD-Daten erhält, die dem Geschäftsgeheimnis unterliegen könnten, kann dies – jedenfalls für direkte Ausfuhren („Ausfuhr- und Ausgangszollstelle in Deutschland“) – dadurch vermieden werden, dass der Ausführer/Anmelder dem Spediteur nur die MRN+Barcode der überlassenen Ausfuhrsendung zukommen lässt (oder sensible ABD-Daten schwärzt). (Dieses Verfahren ist abgestimmt mit dem Bundesfinanzministerium, Abteilung III B3) (DIHK)

(c/w.r.)

Länderinformationen

Ägypten

Einfuhr von Waren mit Ursprungszeugnis Form A

In Ägypten ausgestellte Ursprungszeugnisse Form A weichen zum Teil bei den vorgeschriebenen drucktechnischen Sicherheitsmerkmalen ab. Die EU hat die vorübergehende Verwendung dieser Ursprungszeugnisse bei der Wareneinfuhr bis zum 31.12.2009 zugelassen und damit die ursprüngliche Frist um vier Monate verlängert. Nach dem 31. Dezember 2009 ausgestellte fehlerhafte Ursprungszeugnisse Form A dürfen nicht mehr als Präferenznachweise akzeptiert werden.

(c/w.r., Quelle: www.zoll.de)

China

Neue CCC-Verfahrensregeln

Die zuständige chinesische Überwachungsbehörde AQSIQ hat neue Verfahrensregeln für den Ablauf der China Compulsory Certification (CCC) veröffentlicht. Diese treten zum 1.9.2009 in Kraft. Bislang liegt nur die chinesische Originalversion vor (http://www.aqsiq.gov.cn/zwgk/jlgg/zjl/2009/200907/t20090716_122032.htm). Sobald eine englische Übersetzung verfügbar ist, werden wir entsprechend darauf hinweisen.

(c/w.r., Quelle: gtai)

Iran

Transporte mit Iran Air, Iran Air Cargo oder der Schifflinie IRISL sind voranmeldepflichtig

Wer Waren empfängt oder liefert durch die iranischen Transportunternehmen Iran Air, Iran Air Cargo oder der Islamic Republic of Iran Shipping Line (IRISL), ist gemäß VO (EG) Nr. 423/2007 (Restriktive Maß-

nahmen gegen Iran) voranmeldepflichtig. Dazu gibt es ein 8-seitiges Merkblatt des Zolls, das auf der Internetseite zoll.de heruntergeladen werden kann: Im Suchfeld rechts oben „Iran“ (ohne Anführungszeichen) eingeben und in den Ergebnissen „Merkblatt zur Umsetzung der Vorabanmeldepflichten ...“ anklicken.

(c/w.r.)

Israel

Verpackungsholz: ISPM 15-Standard

Israel wendet hinsichtlich der Schädlingsbekämpfung bei Verpackungsholz seit dem 23.6.2009 den internationalen ISPM 15-Standard an.

(c/w.r., Quelle: gtai)

Kroatien

Neue Veterinärzertifikate

Für die Einfuhr von Erzeugnissen tierischen Ursprungs nach Kroatien sind seit dem 15.5.2009 neue Veterinärzertifikate vorzulegen. Die neuen, zweisprachigen Formulare (kroatisch-englisch) werden vom kroatischen Ministerium für Landwirtschaft, Fischerei und landwirtschaftliche Entwicklung als PDF-Dateien zur Verfügung gestellt. Die Zertifikate können heruntergeladen werden von der Internetseite von Germany Trade and Invest (gtai) – www.gtai.de – > linke Spalte > Aktuell > Zoll Aktuell > im Suchfeld (Freitext) Kroatien eingeben. Die Meldung stammt vom 27.5.2009.

(c/w.r., Quelle: gtai)

Russland

Mehrwertsteuerbefreiung bei der Einfuhr von technologischer Ausrüstung

Russland hat die Einfuhr von technolo-

gischer Ausrüstung (auch Zubehör und Ersatzteile gehören dazu), die nicht in der Russischen Föderation hergestellt wird, von der Zahlung der 18-prozentigen Mehrwertsteuer befreit. Die Befreiung gilt frühestens zum 1. Tag der nächsten Steuerperiode (nach russischem Recht gilt als Steuerperiode ein Quartal), also zum 1.7.2009.

Bisher gab es lediglich eine Mehrwertsteuerbefreiung bei der Einfuhr von Investitionsgütern. Von der neuen Regelung sind Waren der Kapitel 84 und 85 betroffen. Auf der russischen Internetseite ist eine vollständige Aufstellung der betroffenen Waren beigefügt.

Auf www.gtai.de > (linke Spalte) Aktuell > Zoll Aktuell > Im Suchfeld (Freitext) Russische eingeben. Die Meldung datiert vom 7.5.2009.

(c/w.r., Quelle: gtai)

Schweiz

Abkommen mit der EU über Güterkontrollen und Zollsicherheit

Mit dem seit dem 1.7.2009 angewendeten Abkommen wird vermieden, dass durch die in der EU ab 1.7.2009 bei der Ein- und Ausfuhr von Waren aus Nicht-EU-Staaten geltenden Vorausanmelde-regelungen neue Handelshemmnisse im Warenverkehr zwischen der Schweiz und den Mitgliedstaaten der EU entstehen. Nach dem neuen Abkommen besteht im Warenverkehr zwischen der Schweiz und den EU-Mitgliedstaaten keine Pflicht zur Vorabanmeldung. Damit diese Regelung greifen kann, wird die Schweiz gegenüber Nicht-EU-Staaten eine Vorabanmeldepflicht im Warenverkehr analog den EU-Regelungen einführen (nach Ablauf der EU-Übergangsregelung zum 1.1.2011). Die jeweiligen Sicherheitsstandards werden gegenseitig als gleichwertig anerkannt. Daneben übernimmt die Schweiz die EU-Regelungen hinsichtlich Risikoanalyse und „Zugelassenem Wirtschaftsbe-teiligten (Authorized Economic Ope-

rator - AEO)“. Erteilte AEO-Zertifikate werden gegenseitig anerkannt. Um zu verhindern, dass zukünftig neue Hindernisse durch neue EU-Vorschriften entstehen, werden die Schweizer Experten bereits in der Phase der Ausarbeitung entsprechender Regelungen an den entsprechenden EU-Arbeitsgruppen teilnehmen. Nur so ist gewährleistet, dass die Schweiz und die EU Rechtsänderungen zeitgleich nachvollziehen und anwenden.

(c/w.r., Quelle: gtai)

Schweiz/EFTA

Freihandelsabkommen der EFTA mit Kanada und den arabischen Golfstaaten

Die EFTA (European Free Trade Association), bestehend aus der Schweiz, Norwegen, Island und Liechtenstein, haben in den vergangenen Monaten verschiedene Freihandelsabkommen mit anderen Ländern auf den Weg gebracht.

Das Abkommen mit Kanada ist zum 1.7.2009 in Kraft getreten, während ein anderes mit den Ländern des Golfkooperationsrates (Bahrain, Kuwait, Oman, Saudi-Arabien und die Vereinigten Arabischen Emirate) Ende Juni unterzeichnet wurde. Es umfasst außerdem auch Regelungen zum Dienstleistungsverkehr, zum Wettbewerb und öffentlichen Beschaffungswesen.

Einzelheiten auf der Seite

<http://www.efta.int/> (untere waagrechte Leiste: Free Trade Agreements)

(c/w.r., Quelle: gtai)

Ungarn

Mehrwertsteueränderungen seit 1.7.2009

Ungarn hat zum 1.7.2009 den Normalsteuersatz der Mehrwertsteuer auf 25 % erhöht (bisher 20 %). Gleichzeitig wird ein neuer reduzierter Steuersatz von

18 % eingeführt, der für bestimmte Grundnahrungsmittel gilt. Der bereits bestehende reduzierte Steuersatz von 5 %, der auf Bücher, Zeitung und Medikamente angewendet wird, bleibt unverändert.

(c/w.r., Quelle: gtai)

Türkei

Besondere Lieferantenerklärungen für den Warenaustausch mit der Türkei

Falls der Nachweis des präferenziellen Ursprungs benötigt wird, um beispielsweise türkische Ursprungswaren zollfrei in andere Staaten weiter liefern zu können oder bei Lieferungen innerhalb der EU eine Lieferantenerklärung gemäß Verordnung (EG) Nr. 1207/2001 ausstellen zu können, ist vom türkischen Lieferanten eine Lieferantenerklärung nach der Vereinbarung zwischen der EU und der Türkei auszufüllen.

In dem Beschluss Nr. 1/2006 des Ausschusses für Zusammenarbeit im Zollwesen „Europäische Gemeinschaft-Türkei“ ist der Wortlaut festgelegt: Darin besteht jetzt auch die Möglichkeit, den ergänzenden Kumulierungsvermerk mit einzutragen.

Waren türkischen Ursprungs können aus der EU genauso wie EU-Ursprungswaren aus der Türkei zollbegünstigt in die Teilnehmerstaaten der Pan-Euro-Med-Zone geliefert werden.

Den Industrie- und Handelskammern liegt inzwischen eine türkisch/englische Sprachfassung für die Lieferantenerklärung bzw. für die Langzeit-Lieferantenerklärung für Waren mit Präferenzursprungseigenschaft vor. Diese wurden im türkischen Staatsanzeiger veröffentlicht. Damit wird die Verständigung erheblich erleichtert, und der Lieferant in der Türkei kann erkennen, warum es diese Erklärung gibt. Bitte sprechen Sie bei Bedarf die IHK an.

(c/w.r., Quelle: DIHK, IHK Hannover)

USA

Deklaration für Waren aus Holz nach dem Lacey Act: nicht für Waren der erzgebirgischen Volkskunst

Ende 2008 haben die USA die Einfuhrvorschriften für Waren aus Holz erheblich verschärft. Nach dem sogenannten „Lacey Act“ muss nun nachgewiesen werden, dass das Holz aus nachhaltiger Forstwirtschaft stammt und kein „wild geschlagenes“ Holz ist. So ist zum Beispiel für viele Waren des Kapitels 44 genau anzugeben:

- der wissenschaftliche Name der (verarbeiteten) Pflanzen;
 - der Wert des Imports/der Ware;
 - die Menge der pflanzlichen Bestandteile der Lieferung;
 - das Herkunftsland des Imports/der Ware
- Anfangs nicht geklärt war die Frage, ob und inwieweit auch Waren des Kapitels 95, insbesondere der Position 9505 (erzgebirgische Volkskunst), deklariert werden müssen. Jetzt wurde klargestellt, dass diese Produkte nicht deklariert werden müssen.

(c/w.r.)

Venezuela

Sonderpräferenzen gestrichen

Um Entwicklungsländern beim Aufbau ihrer Wirtschaft zu helfen, gewähren die Industrieländer seit vielen Jahren für die Einfuhr von Waren aus Entwicklungsländern einseitig Zollvergünstigungen (Präferenzen; Allgemeines Präferenzsystem – APS). Das heißt, für den Import in die EU erhalten diese Waren Vorteile, während umgekehrt Waren aus der EU beim Export in diese Länder dort keine Erleichterungen erhalten.

Sofern die Entwicklungsländer nachweislich verschiedene Sozial- und Umweltstandards einhalten, werden zusätzliche Zollermäßigungen bei der Einfuhr in die EU gewährt. Das traf bisher auch auf Venezuela zu. Da jedoch eine deutliche Verschlechterung nachgewiesen werden konnte, sind diese Sonderpräferenzen nun wieder gestrichen worden. Es werden also allein wieder die normalen APS-Präferenzen gewährt.

(c/w.r.)

Markt- und Länderveranstaltungen

Baltische Staaten

Beratungstag Estland, Lettland, Litauen

- Thema:** Einzelgespräche von ca. 45 Minuten zu Geschäften in den Baltischen Staaten, Vorstellung des BMWi-Vermarktungshilfepaketes Umwelt
- Teilnehmer:** Unternehmen aus den Bereichen Umwelt-, Ernährungs- und Gesundheitswirtschaft sowie Interessenten für Geschäftsbeziehungen mit den Baltischen Staaten
- Ort:** Chemnitz, Leipzig, Dresden
- Termin:** 29. September 2009 (Chemnitz),
30. September 2009 (Leipzig),
1. Oktober 2009 (Dresden),
ganztätig nach Vereinbarung
- Entgelt:** entgeltfrei
- Veranstalter:** IHK Südwestsachsen Chemnitz-Plauen-Zwickau, IHK zu Leipzig, IHK Dresden, Deutsch-Baltische Handelskammer in Estland, Lettland, Litauen
- Anmeldung:** Chemnitz: Birgit Voigt, Tel.: 0371 6900-1242,
E-Mail: voigt@chemnitz.ihk.de,
Leipzig: Natalia Kutz, Tel.: 0341 1267-1245,
E-Mail: kutz@leipzig.ihk.de,
Dresden: Jana Mach, Tel.: 0351 2802-185,
E-Mail: mach.jana@dresden.ihk.de
- (d/j.m.)

Brasilien, Chile

Wirtschaftstag Südamerika – Die Märkte Brasilien und Chile

- Thema:** Das Programm möchte den Teilnehmern nahebringen, wie die Märkte Brasilien und Chile nach der Krise erwartungsgemäß aufgestellt sein werden. Dazu werden Fachreferenten, Länderanalysten und Vertreter der Handelsabteilungen der Botschaften die Besonderheiten dieser beiden Länder erläutern. Im Rahmen zweier Länderstaffeln wird es die Möglichkeit für einen regen Austausch zwischen den Experten und teilnehmenden Unternehmen geben. Ein Vertreter eines mittelständischen Unternehmens aus der Mineralsalzindustrie wird aus dem Erfahrungsschatz seiner zehnjährigen Geschäftspraxis vor Ort berichten. Trotz Einwirkungen der weltweiten Krise sind

die Märkte Brasilien und Chile in Bewegung. Eine geordnete Haushaltslage und Konjunkturprogramme sollen über die Wirtschaftstagnation hinweghelfen. Experten erwarten zum Jahresende einen Aufwärtstrend. Hohe Investitionssicherheit und ihr Rohstoffreichtum machen die beiden Länder attraktiv. Langfristige Projekte bieten bis 2030 durchaus gute Geschäftschancen.

- Teilnehmer:** an Südamerika interessierte Unternehmen
- Ort:** Handwerkskammer zu Leipzig,
Dresdner Str. 11/13, 04103 Leipzig
- Termin:** 22. September 2009, 9:00-14:00 Uhr
- Entgelt:** 25,00 EUR
- Veranstalter:** IHK zu Leipzig, Handwerkskammer zu Leipzig
- Anmeldung:** bis 9. September 2009:
Franziska Schulz, Tel.: 0341 1267-1325,
E-Mail: fschulz@leipzig.ihk.de
- (l/f.s.)

Brasilien – Fokus: Rio Grande do Sul

Beratungstag

- Thema:** Einzelgespräche von ca. 45 Minuten zu Geschäften in Brasilien
- Teilnehmer:** Interessenten aller Branchen
- Ort:** IHK Dresden, Langer Weg 4, 01239 Dresden
- Termin:** 23. September 2009,
ganztätig nach Vereinbarung
- Entgelt:** 20,00 EUR brutto
- Veranstalter:** IHK Dresden
- Anmeldung:** Jana Mach, Tel.: 0351 2802-185,
E-Mail: mach.jana@dresden.ihk.de
- (d/j.m.)

Bulgarien

Beratungstag

- Thema:** Einzelgespräche mit der Deutsch-Bulgarischen Industrie- und Handelskammer
- Teilnehmer:** Interessenten aller Branchen
- Ort:** Zwickau, Dresden
- Termin:** 5. November 2009 (Zwickau), 6. November 2009 (Dresden), ganztätig nach Vereinbarung
- Entgelt:** entgeltfrei (Zwickau), wird erhoben (Dresden)
- Veranstalter:** IHK Südwestsachsen Chemnitz-Plauen-Zwickau, IHK Dresden

Markt- und Länderveranstaltungen

Anmeldung: Zwickau: Margit Borchardt, Tel.: 0375 814-2243,
E-Mail: borchardt@z.chemnitz.ihk.de
Dresden: Robert Beuthner, Tel.: 0351 2802-224,
E-Mail: beuthner.robert@dresden.ihk.de
(d/r.b.)

Europa

Beratungstag Frankreich und Niederlande

Thema: Einzelgespräche von ca. 45 Minuten zu Geschäften in Frankreich und den Niederlanden, Vorstellung der BMWi-Vermarktungshilfeprojekte Medizintechnik und Technische Textilien. Gleichzeitig können sich Unternehmen im Rahmen der Veranstaltung „Exporte fördern und finanzieren“ über die unterschiedlichen Fördermöglichkeiten für das Auslandsgeschäft informieren.

Teilnehmer: Unternehmen aus den Bereichen Medizintechnik und Technische Textilien sowie Interessenten für Geschäftsbeziehungen mit Frankreich und den Niederlanden

Ort: IHK Dresden, Langer Weg 4, 01239 Dresden

Termin: 8. Oktober 2009,
ganztätig nach Vereinbarung

Entgelt: entgeltfrei

Veranstalter: IHK Dresden,
Deutsch-Niederländische Handelskammer

Anmeldung: Robert Beuthner, Tel.: 0351 2802-224,
E-Mail: beuthner.robert@dresden.ihk.de
(d/r.b.)

Frankreich

Beratungstag Frankreich

Thema: Einzelgespräche von ca. 45 Minuten mit der Deutsch-Französischen Industrie- und Handelskammer, Vorstellung des BMWi-Vermarktungshilfeprogrammes (www.chemnitz.ihk24.de, Dok.-Nr. 13885)

Teilnehmer: Unternehmen der Mikro-, Nano- und Optotechnik sowie Interessenten für Geschäftsbeziehungen mit Frankreich

Ort: IHK Südwestsachsen,
Straße der Nationen 25, 09111 Chemnitz

Termin: 7. Oktober 2009,
ganztätig nach Vereinbarung

Entgelt: entgeltfrei

Veranstalter: IHK Südwestsachsen Chemnitz-Plauen-Zwickau

Anmeldung: Birgit Voigt, Tel.: 0371 6900-1242,
E-Mail: voigt@chemnitz.ihk.de
(c/b.v.)

Griechenland

Beratungstag

Thema: Einzelgespräche von ca. 45 Minuten zu Geschäften mit Griechenland

Teilnehmer: Interessenten aller Branchen

Ort: IHK Dresden, Langer Weg 4, 01239 Dresden

Termin: 6. November 2009,
ganztätig nach Vereinbarung

Entgelt: wird erhoben



Industrie- und Handelskammer
Dresden

Wirtschaftstag Nordafrika

Algerien ■ Marokko ■ Tunesien

Ansprechpartner:
Jana Mach
Tel.: 0351 2802-185
mach.jana@dresden.ihk.de

Mittwoch, 9. September 2009, 9:30-15:00 Uhr
■ **IHK-Bildungszentrum Dresden**

Veranstalter: IHK Dresden
Anmeldung: Robert Beuthner, Tel.: 0351 2802-224,
E-Mail: beuthner.robert@dresden.ihk.de
(d/r.b.)

Italien – Fokus: Haus- und Gartenausstattungen

Beratungstag

Thema: Einzelgespräche von ca. 45 Minuten zu Geschäften im Bereich Haus- und Gartenausstattung, Vorstellung des BMWi-Vermarktungshilfepaketes Italien – Haus- und Gartenausstattung
Teilnehmer: Interessenten der o.g. Branchen
Ort: IHK Dresden, Langer Weg 4, 01239 Dresden
Termin: 6. Oktober 2009 (Dresden),
8. Oktober 2009 (Chemnitz),
ganztagig nach Vereinbarung
Entgelt: entgeltfrei
Veranstalter: IHK Dresden, IHK SWS Chemnitz-Plauen-Zwickau
Anmeldung: Dresden: Jana Mach, Tel.: 0351 2802-185,
E-Mail: mach.jana@dresden.ihk.de,
Chemnitz: Birgit Voigt, Tel.: 0371 6900-1242,
E-Mail: voigt@chemnitz.ihk.de
(d/j.m.)

Deutsch-Italienischer Stammtisch

Thema: Seit Januar 2008 lädt der Italien-Stammtisch interessierte Unternehmen ein, sich mehrmals jährlich zu treffen, Kontakte zu knüpfen, Erfahrungen untereinander auszutauschen und sich aktiv an geplanten Italien-Projekten zu beteiligen. Die Stammtischteilnehmer kommen vorwiegend aus Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen. Ein Fachvortrag leitet jeweils die Diskussion ein.
Teilnehmer: an Italien interessierte Unternehmen
Ort: Ratskeller Leipzig,
Lotterstr. 1 (Burgplatz 8), 04109 Leipzig
Termin: 3. November 2009
Entgelt: entgeltfrei
Veranstalter: IHK zu Leipzig, Italienische Handelskammer für Deutschland, Deutsch-Italienische Gesellschaft Leipzig, Handwerkskammer zu Leipzig, Stadt Leipzig
Anmeldung: Christina Goldbergk, Tel.: 0341 1267-1323,
E-Mail: goldbergk@leipzig.ihk.de
(l/c.g.)

Kasachstan, Tadschikistan, Turkmenistan, Usbekistan

Beratungstag

Thema: Einzelgespräche von ca. 45 Minuten zu Geschäften mit Kasachstan, Tadschikistan, Turkmenistan und Usbekistan mit der Delegation der Deutschen Wirtschaft für Zentralasien (AHK)
Teilnehmer: Interessenten aller Branchen
Ort: IHK Südwestsachsen,
Straße der Nationen 25, 09111 Chemnitz
Termin: 17. November 2009, ganztägig nach Vereinbarung
Entgelt: 20,00 EUR
Veranstalter: IHK Südwestsachsen Chemnitz-Plauen-Zwickau
Anmeldung: Birgit Voigt, Tel.: 0371 6900-1242,
E-Mail: voigt@chemnitz.ihk.de
(c/b.v.)

Niederlande

Wirtschaftsstammtisch

Thema: Wer an die Niederlande denkt, assoziiert damit in erster Linie Tulpen, Käse und Holzschuhe. Doch die Niederlande haben weit mehr zu bieten und sind ein wichtiger Handelspartner Deutschlands. So sind die Niederlande bspw. eines der wichtigsten Importländer in Sachsen und zugleich auch einer der wichtigsten Abnehmer. Tobias Rühmann, Büroleiter des Netherlands Business Support Office in Leipzig, und Alexandra Löhr, Leiterin der Deutsch-Niederländischen Handelskammer in Berlin, werden zu Themen wie Geschäftsmöglichkeiten in den Niederlanden sprechen. Sie erhalten Informationen zu Ihren Geschäftschancen und können Kontakte zu anderen Unternehmen knüpfen.
Teilnehmer: an den Niederlanden interessierte Unternehmen
Ort: IHK zu Leipzig, Konferenzraum Erdgeschoss
Termin: 7. Oktober 2009, 17:00-20:00 Uhr
Entgelt: entgeltfrei
Veranstalter: IHK zu Leipzig, Netherlands Business Support Office in Leipzig, Deutsch-Niederländische Handelskammer
Anmeldung: Christina Goldbergk, Tel.: 0341 1267-1323,
E-Mail: goldbergk@leipzig.ihk.de
(l/c.g.)

Nordafrika

Wirtschaftstag

Thema: Die nordafrikanischen Staaten Algerien, Marokko und Tunesien bieten in einer Zeit wirtschaftlicher Herausforderungen große Chancen für die deutschen Exportunternehmen. Die deutschen Auslandshandelskammern (AHK) informieren über die Geschäftspotenziale in den drei Ländern und stellen Markteintrittsstrategien vor.

Ort: IHK-Bildungszentrum Dresden gGmbH,
Mügelner Straße 40, 01237 Dresden

Termin: 9. September 2009

Entgelt: 50,00 EUR brutto

Veranstalter: IHK Dresden

Anmeldung: Rainer Reißaus, Tel.: 0351 2802-174,
E-Mail: reissaus.rainer@dresden.ihk.de

(d/j.m.)

Österreich

Workshop

Thema: Workshop zur Förderung von Wirtschaftskontakten zwischen Dienstleistern und Produktionsunternehmen aus Sachsen und Firmen in Österreich mit Vertretern der Deutschen Handelskammer in Österreich

Teilnehmer: Interessenten aller Branchen

Ort: IHK Südwestsachsen,
Äußere Schneeberger Straße 34, 08056 Zwickau

Termin: 9. September 2009, Beginn: 9:30 Uhr

Entgelt: entgeltfrei

Veranstalter: IHK Südwestsachsen Chemnitz-Plauen-Zwickau

Anmeldung: Margit Borchardt, Tel.: 0375 814-2243,
E-Mail: borchardt@z.chemnitz.ihk.de

(c/b.v.)

Österreich/Slowakei

Workshop – Absatzchancen für sächsische Unternehmen

Thema: Der branchenoffene Workshop bietet wirtschaftliche und rechtliche Informationen über die Märkte Slowakei und Österreich. Im Vordergrund stehen die Synergien, die sich bei wirtschaftlichen Aktivitäten in diesen benachbarten Ländern ergeben. Der Workshop ist der Auftakt für ein Projekt zur Anbahnung von Geschäften in Österreich und in der Slowakei. Später folgen Einzelgespräche mit Vertretern der beiden

Auslandshandelskammern in Ihrem Unternehmen, die gezielte Partnersuche in den Ländern und auch Vorortgespräche mit ausgewählten Partnern.

Teilnehmer: Interessenten aller Branchen

Ort: Dresden, Zittau

Termin: 28. September 2009 (Dresden),
29. September 2009 (Zittau)

Entgelt: entgeltfrei

Veranstalter: IHK Dresden, Deutsch-Slowakische Industrie- und Handelskammer, Deutsche Handelskammer in Österreich (AHK)

Anmeldung: AHK Österreich,
E-Mail: florian.hoeland@dhk.at

(d/j.m.)

Österreich

Wirtschafts- und Handelsvertretersprechtag

Thema: Das hohe technische Niveau der österreichischen Wirtschaft und die engen Verflechtungen zum deutschen Markt sprechen für eine weitere Intensivierung der Zusammenarbeit auch mit den Firmen in Sachsen. Der österreichische Handelsdelegierte, Herr Werner Seidlein, steht Ihnen für Fragen zur Wirtschaftskooperation mit Österreich zur Verfügung und präsentiert Ihnen im persönlichen Gespräch auch mehr als 600 Vertriebsangebote österreichischer Unternehmen aus allen Branchen in Form von Textinformationen. Einzelgespräche von ca. 30 Minuten zu Geschäften mit Österreich.

Teilnehmer: an Österreich interessierte Unternehmen

Ort: IHK zu Leipzig, Goedelerring 5, 04109 Leipzig

Termin: 8. Oktober 2009, ganztägig nach Vereinbarung

Entgelt: entgeltfrei

Veranstalter: IHK zu Leipzig, Österreichische Botschaft

Anmeldung: Christina Goldbergk, Tel.: 0341 1267-1323,
E-Mail: goldbergk@leipzig.ihk.de

(l/c.g.)

Polen

Beratungstag

Thema: Einzelgespräche von ca. 45 Minuten zu Geschäften mit Polen mit der Deutsch-Polnischen Industrie- und Handelskammer Warschau, Vorstellung des BMWi-Vermarktungshilfeprogrammes (www.chemnitz.ihk24.de, Dok.-Nr. 13885)

Teilnehmer: Interessenten aller Branchen

Ort: IHK Südwestsachsen,
Straße der Nationen 25, 09111 Chemnitz
Termin: 23. September 2009,
ganztägig nach Vereinbarung
Entgelt: entgeltfrei
Veranstalter: IHK Südwestsachsen Chemnitz-Plauen-Zwickau
Anmeldung: Birgit Voigt, Tel.: 0371 6900-1242,
E-Mail: voigt@chemnitz.ihk.de

(c/b.v.)

4. IHK-Wirtschaftskonferenz: „Informieren, Kooperieren, Profitieren“

Thema: Die jährlich stattfindende Konferenz hat sich zu einer der wichtigen Informationsplattformen für sächsische Unternehmen zur Erschließung und Erweiterung des polnischen Marktes entwickelt. Bei der Wirtschaftskonferenz Polen werden Ihnen Aspekte des polnischen Marktes vorgestellt und ebenfalls Erfahrungen einiger Firmen mit dem polnischen Markt dargestellt. Darüber hinaus findet eine Kooperationsbörse statt.

Teilnehmer: Interessenten aller Branchen
Ort: IHK Dresden, Geschäftsstelle Görlitz,
Jakobstraße 14, 02826 Görlitz
Termin: 24. September 2009, 9:30-17:00 Uhr
Entgelt: 30,00 EUR brutto
Veranstalter: IHK Dresden, Kontaktzentrum für Sächsisch-Polnische Wirtschaftskooperation Görlitz
Anmeldung: Zygmunt Waroch, Tel.: 03581 4212-22,
E-Mail: waroch.zygmunt@dresden.ihk.de

(d/z.w.)

Informationsveranstaltung – Geschäftsmöglichkeiten in Polen

Thema: Vortragsveranstaltung zu folgenden Themen: Geschäftsmöglichkeiten in Vorbereitung der Fußball-EM in Polen, dem neuen Vermarktungshilfeprogramm (vorwiegend für die Branchen: Maschinen- und Anlagenbau, Umwelttechnik) sowie interkulturellen Aspekten

Teilnehmer: Interessenten aller Branchen
Ort: Handwerkskammer Chemnitz, Limbacher Str. 195,
09116 Chemnitz, BTZ, Raum 310
Termin: 24. September 2009, 15:00-17:00 Uhr
Entgelt: entgeltfrei
Veranstalter: HWK Chemnitz, IHK Südwestsachsen Chemnitz-Plauen-Zwickau
Anmeldung: Birgit Voigt, Tel.: 0371 6900-1242,
E-Mail: voigt@chemnitz.ihk.de

(c/b.v.)

Slowakei

Beratungstag

Thema: Einzelgespräche von ca. 45 Minuten zu Geschäften mit der Slowakei
Teilnehmer: Interessenten aller Branchen
Ort: IHK Südwestsachsen,
Straße der Nationen 25, 09111 Chemnitz
Termin: 1. Oktober 2009, ganztägig nach Vereinbarung
Entgelt: 20,00 EUR
Veranstalter: IHK Südwestsachsen Chemnitz-Plauen-Zwickau
Anmeldung: Birgit Voigt, Tel.: 0371 6900-1242,
E-Mail: voigt@chemnitz.ihk.de

(c/b.v.)

Ukraine

Wirtschaftstag

Thema: Die aktuelle wirtschaftliche Lage, Unternehmens- und Absatzfinanzierung, Zertifizierung sowie Unternehmerberichte sind Inhalte dieser Veranstaltung.
Teilnehmer: alle Unternehmen mit Interesse am ukrainischen Markt
Ort: IHK zu Leipzig,
Goerdelerring 5, 04109 Leipzig
Termin: 4. November 2009
Entgelt: für IHK-Mitglieder entgeltfrei
Veranstalter: IHK zu Leipzig, Delegation der Deutschen Wirtschaft in der Ukraine
Anmeldung: Natalia Kutz, Tel.: 0341 1267-1245,
E-Mail: kutz@leipzig.ihk.de

(l/n.k.)

USA

Arbeitsgespräch

Thema: Vertreter der Auslandshandelskammer und versierte Rechtsanwälte informieren zu unterschiedlichen Fragen wie Marktzugang, erfolgreiches Expandieren und Vertragsrecht.
Teilnehmer: am US-amerikanischen Markt interessierte Unternehmen
Ort: IHK zu Leipzig,
Goerdelerring 5, 04109 Leipzig
Termin: 13. November 2009 ab 9:00 Uhr
Entgelt: 20,00 EUR
Veranstalter: IHK zu Leipzig,
Deutsch-Amerikanische Handelskammer
Anmeldung: Franziska Schulz, Tel.: 0341 1267-1325,
E-Mail: fschulz@leipzig.ihk.de

(l/f.s.)

Venezuela

Beratungstag

Thema: Einzelgespräche mit der AHK Venezuela
Teilnehmer: Interessenten aller Branchen
Ort: IHK Südwestsachsen, Äußere Schneeberger Straße 34, 08056 Zwickau
Termin: 9. November 2009, ganztätig nach Vereinbarung
Entgelt: entgeltfrei
Veranstalter: IHK Südwestsachsen Chemnitz-Plauen-Zwickau
Anmeldung: Margit Borchardt, Tel.: 0375 814-2243,
E-Mail: borchardt@z.chemnitz.ihk.de
(c/b.v.)

Vereinigte Arabische Emirate

Unternehmerstammtisch

Thema: Unternehmengespräch zu Geschäften in den Vereinigten Arabischen Emiraten (VAE). Vorträge von der Deutschen Auslandshandelskammer Abu Dhabi, der Ras Al Khaimah Free Trade Zone sowie Unternehmern mit Erfahrung in den VAE.
Teilnehmer: Interessenten aller Branchen
Ort: IHK Südwestsachsen, Straße der Nationen 25, 09111 Chemnitz
Termin: November 2009
Entgelt: 25,00 EUR
Veranstalter: IHK Südwestsachsen Chemnitz-Plauen-Zwickau
Anmeldung: Birgit Voigt, Tel.: 0371 6900-1242,
E-Mail: voigt@chemnitz.ihk.de
(c/b.v.)

Weltweit

Forum: Exporte fördern und finanzieren

Thema: Unternehmen sehen nach wie vor Hindernisse und Schwierigkeiten beim Aufbau internationaler Geschäftsbeziehungen in der Partnersuche, der Marktbearbeitung und bei der Informationsbeschaffung. Weiterhin ist der Zugang zu Finanzierungsquellen und Fördermöglichkeiten sehr aufwendig und erfordert einen langen Atem. Mit dieser Veranstaltung möchte die IHK Dresden eine Zusammenstellung der möglichen Förderungen für das Auslandsgeschäft sowie Hilfestellung für auslandsaktive Unternehmen geben.
Teilnehmer: Interessenten aller Branchen
Ort: IHK-Bildungszentrum Dresden gGmbH, Mügelnstraße 40, 01237 Dresden
Termin: 8. Oktober 2009, 9:00-13:00 Uhr
Entgelt: entgeltfrei

Veranstalter: IHK Dresden

Anmeldung: Robert Beuthner, Tel.: 0351 2802-224,
E-Mail: beuthner.robert@dresden.ihk.de

(d/r.b.)

Forum: Geschäftskultur International – Erfolg im Auslandsgeschäft

Thema: Immer mehr sächsische Unternehmen spüren, dass interkulturelle Kompetenz wichtig ist, um Erfolg im Auslandsgeschäft zu haben. Um erfolgreich in ausländische Märkte einsteigen zu können und sich dort über lange Zeit zu behaupten, muss man die kulturellen Besonderheiten der Geschäftspartner kennen. In ausgewählten länderbezogenen Praxis-Workshops werden die unterschiedlichen kulturellen und gesellschaftlichen Aspekte vermittelt. Das Forum dient als Impuls-Veranstaltung für Unternehmen, die sich über die kulturellen Herausforderungen der Internationalisierung informieren wollen. Die Workshops vermitteln den Teilnehmern das notwendige Zusatzwissen, um auch über Kulturgrenzen hinweg fachlich und geschäftlich erfolgreiche Zusammenarbeit zu etablieren. Zudem bietet es Raum für Gespräche und Fragen der Teilnehmer an die Referenten, Landeskenner und regionalen Dienstleistungsanbietern, die auf dem Gebiet der interkulturellen Kompetenz tätig sind.

Teilnehmer: Interessenten aller Branchen
Ort: RAMADA Hotel Dresden, Wilhelm-Franke-Straße 90, 01219 Dresden

Termin: 26. November 2009, 13:00-19:00 Uhr
Entgelt: wird erhoben, ESF-Förderung beantragt

Veranstalter: IHK Dresden

Anmeldung: Robert Beuthner, Tel.: 0351 2802-224,
E-Mail: beuthner.robert@dresden.ihk.de

(d/r.b.)

Unternehmerreisen

Griechenland

Unternehmerreise nach Thessaloniki,

18. bis 20. Oktober 2009

Thema: Die Reise möchte nicht nur den Wirtschaftsstandort Thessaloniki vorstellen, sondern auch die Teilnehmer und interessierte griechische Unternehmer zusammenführen.

Insbesondere für die Branchen: Leuchtenbau, Elektronik, Informationstechnologie, Maschinenbau, Papier- und Druckindustrie, industrielle Zulieferindustrie, chemische Industrie, Bauwirtschaft, Umwelt/Energie, Medizintechnik/Biomedizin, Forschung & Entwicklung, Logistik und Handel gibt es konkrete Anfragen von Unternehmen aus der Stadt und Region Thessaloniki zur Zusammenarbeit mit deutschen Unternehmen, die ihre Geschäftschancen vor Ort in persönlichen Kontakten vertiefen können.

Ein Abendprogramm mit dem Leipziger Oberbürgermeister Burkhard Jung und seinem griechischen Amtskollegen Vassilios Papageorgopoulos sowie ein Kurzsegeltörn am 20. Oktober 2009 runden den Aufenthalt in Thessaloniki ab.

Teilnehmer: Interessenten aller Branchen

Ort: Thessaloniki/Griechenland

Termin: 18.-20. Oktober 2009

Entgelt: Der Eigenanteil mitreisender Unternehmen beinhaltet die Flugkosten von 450,00 EUR, zwei Übernachtungen im Hotel „Electra Palace“ (pro Nacht 125,00 EUR - Selbstzahlung vor Ort) und eine Organisationspauschale in Höhe von 200,00 EUR (Vorort-Transfers, Organisation des Aufenthaltsprogramms, Dolmetscher und Catering).

Veranstalter: IHK zu Leipzig und Partner

Anmeldung: bis 11. September 2009:

Franziska Schulz, Tel.: 0341 1267-1325,

E-Mail: fschulz@leipzig.ihk.de

(l/f.s.)

Italien

Erfolgreich in Italien: Unternehmerreise zur Fachmesse „MECFORPACK“ – Bologna

Thema: Zur Förderung sächsischer KMU aus den Bereichen Metallbearbeitung, Elektronik, Automatisierungstechnik sowie innovative Materialien organisiert die IHK zu Leipzig mit ihrem Verbindungsbüro in Mailand und mit Unterstützung durch die Italienische Handelskammer für Deutschland eine Unternehmerdelegation mit organisiertem Besuch und Kooperationsgesprächen zur internationalen Fachmesse für Zulieferungen für den Bau von Verpackungsmaschinen und -systemen – „Mec4Pack“ vom 11. bis 13.11.2009 nach Bologna, dem Herzen des italienischen „Packaging Valley“.

Teilnehmer: Zielstellung der Unternehmerreise ist es, mit einer zielgerichteten Kontaktvermittlung zu italienischen/internationalen Endproduzenten des

Verpackungsmaschinenbaus und potenziellen italienischen/internationalen Kooperations- sowie Vertriebspartnern für sächsische, bisher vorwiegend auf den Fahrzeug- und Maschinenbau orientierte KMU mit dem Bereich der Verpackungsmaschinen eine Alternative anzubieten.

Ort: Bologna/Italien

Termin: 11.-13. November 2009

Entgelt: Eigenanteil in Höhe von 1.100,00 EUR (inkl. Flug- und Übernachtungskosten in Bologna, Messebesuch, Teilnahme an den Kooperationsgesprächen, örtliche Transfers, Organisationskosten, Dolmetscher und Verpflegung)

Veranstalter: IHK zu Leipzig, Italienische Handelskammer für Deutschland

Anmeldung: Christina Goldbergk, Tel.: 0341 1267-1323, E-Mail: goldbergk@leipzig.ihk.de

(l/c.g.)

Kuba

Unternehmerreise mit Besuch der Messe FIHAV

Thema: Programminhalte:

31.10. Anreise nach Havanna – Kuba

01.11. Besichtigung Havannas/Freihandelszone

02.11. Besuch der Messe/Fachgespräche

03.11. Besuch der Handelskammer und verschiedener Ministerien

04.11. Fachgespräche – Betriebsbesichtigung

05.11. Deutscher Messetag – Empfang in der Deutschen Botschaft

06.11. Reise in die Provinz Pinar del Rio, Fachgespräche, Betriebsbesichtigung

07.11. Rückreise nach Deutschland

08.11. Ankunft in Deutschland

Programmdetails werden mit den Teilnehmern nach individuellen Wünschen festgelegt.

Teilnehmer: Interessenten aller Branchen, Konsumgüterproduzenten

Ort: Havanna/Kuba

Termin: 31. Oktober – 8. November 2009

Entgelt: 2.200,00 EUR zzgl. MwSt.

Dieser Preis beinhaltet: Flüge, Hotelkosten, Transfer im Land, Dolmetscher, mindestens zwei individuelle Kooperationsgespräche bzw. Betriebsbesuche, Teilnahme am „Deutschen Tag“ und Besuch der deutschen Botschaft, Messebesuch FIHAV

Veranstalter: IHK Südwestsachsen Chemnitz-Plauen-Zwickau

Anmeldung: Barbara Hofmann, Tel.: 0371 6900-1240,

E-Mail: hofmann@chemnitz.ihk.de

(c/b.v.)

Außenwirtschaftliche Veranstaltungen der Sächsischen Industrie- und Handelskammern

[illegible]

Bei Interesse bitte Veranstaltung ankreuzen und per Fax an 0351 2802-7185 senden! Wir senden Ihnen gern weitere Informationen zu.



Sächsische Firmengemeinschaftsstände

Hinweis:

Sofern kein Ansprechpartner angegeben ist, richten Sie bitte die Anfragen zu den folgenden Firmengemeinschaftsständen an Ihre IHK:

IHK Dresden:

Carla Andritzke

Tel.: 0351 2808-171

Fax: 0351 2808-7171

E-Mail: andritzke.carla@dresden.ihk.de

IHK zu Leipzig:

Matthias Locker

Tel.: 0341 1267-1260

Fax: 0341 1267-1425

E-Mail: locker@leipzig.ihk.de

IHK Südwestsachsen

Chemnitz-Plauen-Zwickau: **Sandra Furka**

Tel.: 0371 6900-1241

Fax: 0371 6900-191241

E-Mail: furka@chemnitz.ihk.de

onsaustausch und die Kontaktpflege mit aktuellen und potenziellen Geschäftspartnern. Die klare Struktur der Angebotsbereiche der Messe spiegelt in repräsentativer und übersichtlicher Weise die Gesamtheit der Umweltbranche wider. Als Innovationstreiber der Umweltbranche präsentiert sie eine Fülle marktrelevanter Neuerungen, Ideen und Trends.

Produkte: Abfallwirtschaft und Recycling, Wasser und Abwasser, Verbrennung und Erneuerbare Energien, Kommunale Dienste und Umweltdienstleistungen, Technik und Logistik, Luftreinhaltung und Immissionsschutz, Arbeitssicherheit und Lärmschutz, Forschung und Organisation

Kosten: ca. 350,00 EUR/m² Flächenmiete und Standbau (ungefördert), zzgl. 150,00 EUR Katalogeintrag

Förderung: über die Sächsische Aufbaubank

Kontakt: IHK zu Leipzig

(c/s.f.)

productronica 2009

Weltleitmesse für innovative Elektronikfertigung

München – 10. bis 13. November 2009

Thema: productronica 2009 – das ist die ganze Welt innovativer Elektronikfertigung. Die productronica ist konsequent auf die Praxis und die lückenlose Abbildung der Wertschöpfungskette der Elektronikfertigung ausgerichtet.

Ausstellungsschwerpunkte und Themenbereiche orientieren sich am Produktionsablauf, an den aktuellen Erfordernissen und künftigen Herausforderungen des Marktes. Mit speziellen Ausstellungsbereichen wie micronano-production, Photovoltaik, organic electronics und Fertigung hybrider Bauteile setzt die Messe starke Akzente.

Produkte: Halbleiter-, Display- und Photovoltaikfertigung, micronano-production, Leiterplatten- und Schaltungsträger-Fertigung, Bestückungstechnologie, Löttechnik, Hybride Bauteile-Fertigung, Fertigungstechnologien in der Kabelverarbeitung, Wickelgüterfertigung, Mess- und Prüftechnik, Qualitätssicherung, Materialbearbeitung, Product Finishing, Produktionslogistik und Materialflusstechnik, Electronic Manufacturing Services (EMS), Produktionssysteme,

Inland

Entsorga-Enteco

Fachmesse für Abfallwirtschaft und Umwelttechnik

Köln – 27. bis 30. Oktober 2009

Thema: Klimaschutz, Ressourcen-Schonung, die Pflege erneuerbarer Rohstoffe sowie die nachhaltige Bewirtschaftung von Trink- und Abwasser sind die existenziellen Herausforderungen des 21. Jahrhunderts. Um sie zu bewältigen, ist nicht weniger als eine „dritte technologische Revolution“ notwendig. Eine zentrale Rolle kommt hierbei – im Verein mit hoch entwickelter Umwelttechnologie – der internationalen Abfall-, Recycling- und Wasserwirtschaft zu. Die Entsorga-Enteco deckt die gesamte Wertschöpfungskette der Abfallwirtschaft und Umwelttechnik ab. Als eine der weltweit führenden Umweltmessen bietet sie Ausstellern und Besuchern gleichermaßen eine einzigartige Kommunikationsplattform für den Informati-

Messen und Ausstellungen

Betriebsmittel, -ausrüstung, Umwelttechnik, Dienstleistungen
Kosten: ca. 400,00 EUR/m² Flächenmiete und Standbau (ungefördert) zzgl. Katalogeintrag
Förderung: über die Sächsische Aufbaubank
Kontakt: IHK Dresden
(d/c.a.)

GÄSTE 2009

Fachmesse Gastronomie, Hotellerie und Gemeinschaftsverpflegung

Leipzig – 15. bis 18. November 2009

Thema: Die GÄSTE bietet aller zwei Jahre die Möglichkeit, auf dem wichtigsten Branchentreff in den neuen Bundesländern für die Gastronomie ein gezieltes Fachpublikum anzusprechen und sich ihren Kunden und neuen Interessenten zu präsentieren. Zusätzliche Synergien können sich durch die parallel stattfindende Messe „FleiFood“ ergeben.

In diesem Jahr feiert die GÄSTE 10-jähriges Jubiläum, damit wird sie zur Fachschau und Partymeile gleichermaßen. Rund 400 Aussteller, darunter zahlreiche Marktführer, werden ihre aktuellen Produkte zeigen und mitfeiern.

Produkte: Küchen- und Betriebstechnik, Einrichtung und Ausstattung, Gedeckter Tisch und Kleininventar, Beratung, Planung und Dienstleistung, Nahrungs- und Genussmittel, vielfältiges Fachprogramm

Kosten: ca. 314,00 EUR/m² Flächenmiete und Standbau (ungefördert), zzgl. 150,00 EUR Katalogeintrag

Förderung: über die Sächsische Aufbaubank

Kontakt: IHK zu Leipzig
(c/s.f.)

MEDICA 2009

41. Internationale Fachmesse mit Kongress, Weltforum der Medizin

Düsseldorf – 18. bis 21. November 2009

Thema: Zu ihrem 40-jährigen Bestehen präsentiert sich die MEDICA vom 18. bis 21. November in Top-Form, denn zu ihrem Jubiläum ist sie nahezu ausgebucht. Der bisherige Anmeldeverlauf lässt eine Ausstellerbeteiligung im Umfang der Spitzenwerte aus den Jahren 2008 und 2007 mit jeweils rund 4.200 Ausstellern und 118.000 Quadratmetern (netto) erwarten. Zurückzuführen ist dies vor allem auf den hohen Internationalitätsgrad auf Besucher- und Ausstellerseite und die

gleichermaßen hohe Qualität und Quantität von Angebot und Nachfrage der Messe. Gerade in der jetzigen wirtschaftlichen Situation setzen viele Unternehmen auf diese weltweite No.-1-Messe der Branche, um am Markt zu bleiben und sich zu behaupten. Denn hier finden Entscheidungsträger das internationale Fachangebot, Produkte, Systeme und Dienstleistungen konzentriert an einem Ort vor.

Nutzen Sie deshalb diese wichtigste Kommunikations- und Geschäftsplattform der Branche für Ihren Informationsaustausch, Ihre Geschäftsanbahnung und die Kontaktpflege mit aktuellen sowie potenziellen nationalen und internationalen Geschäftspartnern. Positionieren Sie Ihr Unternehmen und präsentieren Sie Ihre Innovationen und Leistungen auf dieser Weltmesse. Melden Sie Ihr Unternehmen für den sächsischen Gemeinschaftsstand an. Profitieren Sie neben Kostenvorteilen und einem umfassenden Service auch von einem geringeren zeitlichen und organisatorischen Aufwand.

Produkte:

- Elektromedizin, Medizintechnik
- Labortechnik
- Rettungsausrüstung, Notfallmedizin
- Diagnostica
- Physiotherapie, Orthopädietechnik
- Bedarfs- und Verbrauchsartikel
- Informations- und Kommunikationstechnik
- Facility-Management/Gebäudetechnik
- Textilien
- OP-Ausstattung, medizinisches Mobiliar
- Raumeinrichtung
- Dienstleistungen und Verlagserzeugnisse

Es werden Gemeinschaftsstände in Halle 3 und Halle 7a angeboten.

Kosten: ab 417,00 EUR/m² Flächenmiete und Standbau (ungefördert)

Förderung: über die Sächsische Aufbaubank

Kontakt: IHK zu Leipzig
(l/m.l.)

EuroMold 2009

Fachmesse für Werkzeug- und Formenbau, Design und Produktentwicklung

Frankfurt/Main – 2. bis 5. Dezember 2009

Thema: Die Weltmesse im Herzen Europas findet in diesem Jahr zum 16. Mal statt. Als internationaler Branchentreff präsentiert sie Produkte

und Dienstleistungen, Technologien und Tendenzen für die Märkte von morgen.

Zahlreiche Sonderschauen und Konferenzen vertiefen einige Bereiche der Prozesskette. Ein attraktives Rahmenprogramm macht die Euro-Mold Frankfurt zu einem besonderen Erlebnis. Sächsische Kompetenzträger des Werkzeug- und Formenbaus präsentieren sich zum 15. Mal in Folge auf einem Gemeinschaftsstand. Bislang zeigten sich die Aussteller mit der Resonanz sehr zufrieden und loben das gleichbleibend hohe Kundeninteresse. Umfassende Serviceleistungen in Vorbereitung und Durchführung der Messe durch den Veranstalter reduzieren auch in diesem Jahr wieder die Aufwendungen für den einzelnen Teilnehmer.

- Produkte:** Werkzeug- und Formenbau, Modell- und Prototypenbau, Rapid-Prototyping & Rapid Tooling, Werkzeugmaschinen, CAD/CAM/Simulation/Virtual Reality, Engineering, Werkzeuge, Design, Werkstoffe & Beschichtung, Qualitätssicherung & Automatisierung, Verarbeitung und Nachbearbeitung
- Kosten:** ca. 314,00 EUR/m² Flächenmiete und Standbau (ungefördert), zzgl. 150,00 EUR Katalogeintrag
- Förderung:** über die Sächsische Aufbaubank
- Kontakt:** TAC Technologieagentur Chemnitz, Alexander Reichel, Tel.: 0371 5347 936, Fax: 0371 5347 929, E-Mail: a.reichel@tac-chemnitz.de
- (c/s.f.)

Internationale Eisenwarenmesse Köln

Köln - 28. Februar bis 3. März 2010

Thema: Mit einer klaren Strukturierung auf fünf Angebotsbereiche vom Industrie- bis zum Heimwerkerbedarf verspricht die „EISENWAREN-MESSE“ auch 2010 zu einem Publikumsrenner zu avancieren. 2008 strömten rund 70.000 Besucher aus fast 130 Ländern auf die Weltleitmesse, um sich über die aktuellen Trends der fünf Ausstellungsbereiche zu informieren, neue Geschäftspartner zu finden und bestehende Kontakte zu intensivieren. Attraktiv ist die Messe vor allem durch ihr hohes Maß an Internationalität bei Ausstellern und Besuchern. Circa 88 % der Fachbesucher waren an Beschaffungsentscheidungen beteiligt oder in beratender Funktion tätig, 42,3 % sogar ausschlaggebend für den Einkauf verantwortlich.

Starke Argumente, die die Messe für das internationale Business und einen Messeauftritt unverzichtbar machen.

Produkte: Werkzeuge, Sicherheitstechnik, Schlösser, Beschläge, Baubedarf, Heimwerkerbedarf mit folgenden Schwerpunkten:

- Tools
- Industrial Supply
- Locks & Fittings
- Fastening & Fittings
- Home Improvement

Förderung: über die Sächsische Aufbaubank

Kontakt: IHK zu Leipzig

(c/s.f.)

CeBIT

Der Marktplatz Nr. 1 des digitalen Business

Hannover - 2. bis 6. März 2010

Thema: Die Formel für Ihren Geschäftserfolg: Leads + Publicity = Business. Mit einer klaren Struktur, neuem Service, ausgefeiltem Besuchermanagement und breit gefächertem Presseservice liefert Ihnen die CeBIT 2010 die Basis für Ihren Geschäftserfolg. Die CeBIT bündelt die Aufmerksamkeit der Branchen und führt zu mehr qualitativen Kontakten. Von der CeBIT 2010 können Sie eine Menge erwarten. Die Wirtschaftsförderung Sachsen und die IHKS laden zur Teilnahme am nunmehr 20. sächsischen Gemeinschaftsstand auf der CeBIT ein. Seien Sie dabei und feiern Sie dieses Jubiläum mit!

Produkte: Enterprise Solutions (Information & Communication)

- Branchenlösungen
- Business Storage Systems & Equipment
- Card Technology
- Digital Engineering Solutions
- Document Solutions
- Enterprise Applications
- Human Resources, Qualification, Job and Career
- ICT Services
- IT Security
- Open Source Software & Lösungen
- Publizistik für Enterprise Solutions
- System-Software
- Verbände, Institutionen für Enterprise Solutions

Förderung: über die Sächsische Aufbaubank

Messen und Ausstellungen

Kontakt: Wirtschaftsförderung Sachsen GmbH,
Sylvia Riedel,
Tel.: 0351 2138143, Fax: 0351 2138119,
E-Mail: sylvia.riedel@wfs.saxony.de und
IHK Dresden, Carla Andritzke,
Tel.: 0351 2802171, Fax: 0351 28027171,
E-Mail: andritzke.carla@dresden.ihk.de
(d/c.a.)

HANNOVER MESSE – Fachmesse Industrial Supply

Hannover – 19. bis 23. April 2010

Thema: 2010 wird Zukunft gezeigt. Und gemacht. Als Innovationsplattform mit höchster Aktualität setzt die HANNOVER MESSE 2010 wieder Trends und dient als Wegbereiter für Technologietransfer über die einzelnen Branchen hinaus.

Die HANNOVER MESSE 2010 vereint acht Leitmessen an einem Ort. Die Grenzen zwischen den Fachbereichen überschneiden sich an zahlreichen Stellen und bieten so einen Blick auf mehrere Branchen zugleich, deren Zusammenspiel Fortschritt ermöglicht. Seien Sie Teil dieser Plattform für interdisziplinären Ideenaustausch und profitieren Sie von den Impulsen, die von unserem Partnerland Italien ausgehen.

Die Industrie- und Handelskammern bieten wieder einen Gemeinschaftsstand im Bereich Zulieferungen (Industrial Supply) an. Die Industrial Supply ist die führende Präsentations- und Diskussionsplattform des Zuliefermarktes. Gerade durch ihre Internationalität und branchenübergreifende Ausrichtung leistet die Industrial Supply einen entscheidenden Beitrag zur Stärkung der Wettbewerbsposition. Vom Werkstoff über Fertigungsverfahren bis hin zum fertigen Produkt werden Zulieferlösungen für breite industrielle Anwendungen präsentiert. Themenschwerpunkte wie Leichtbau oder Systemzulieferung verdeutlichen dabei die zentrale Bedeutung des Zuliefermarktes.

Produkte: Zulieferwirtschaft, Gießereitechnik, Schmiedeausrüstung, Metallbearbeitung, Materialien, Kunststoffe, keramische Werkstoffe, Gummiwaren, Fügetechnologie

Förderung: über die Sächsische Aufbaubank

Kontakt: IHK Südwestsachsen Chemnitz-Plauen-Zwickau
(c/s.f.)

HANNOVER MESSE – Fachmesse „Energy“ mit „Powerplant Technology“ und „MobiliTec“

Hannover – 19. bis 23. April 2010

Thema: Zum ersten Mal in der 60-jährigen Geschichte der HANNOVER MESSE bieten die IHKs in Sachsen-Anhalt, Sachsen und Thüringen einen zentralen Gemeinschaftsstand im Energiesektor an. „Die Weltleitmessen für erneuerbare Energien – insbesondere Windenergie, Solartechnik, Wasserstoff – sowie Kraftwerkstechnik und Elektro-Mobilität ermöglicht auch kleineren oder bisher regional tätigen Unternehmen Zugang zu internationalen Märkten“, erklärt Matthias Locker, Mitarbeiter Messen bei der IHK Leipzig. Die IHKs in Leipzig, Chemnitz, Dresden, Magdeburg, Halle, Erfurt und Gera unterstützen Hersteller und Dienstleister, aber auch Neueinsteiger, die sich auf der Messe präsentieren wollen, organisatorisch für eine kostengünstige Messteilnahme. Zusätzlich stehen für Interessenten finanzielle Zuschüsse in den beteiligten Bundesländern bereit. Alle IHKs in den drei Bundesländern Sachsen, Thüringen und Sachsen-Anhalt laden aktiv Unternehmen aus der Industrie und dem Dienstleistungssektor als Aussteller zur HANNOVER MESSE „Energy“ ein. Nutzen Sie die attraktive Plattform zur Darstellung der Leistungsfähigkeit der Energiewirtschaft in den drei benachbarten Bundesländern.

Produkte:

„Energy“

- Energieübertragung
- Energieversorgung
- Energieumwandlung und -speicherung
- Konventionelle Energiegewinnung und -versorgung
- Erneuerbare Energiegewinnung und -versorgung
- Wasserstoff- und Brennstoffzellen

„Power Plant Technology“

- Elektromobilität: Antriebsstrang, mobile Energiespeicher, Strom-Infrastruktur
- Alternative Kraft- und Brennstoffe
- Energieumwandlung und -speicherung
- Schlüsseltechnologien für die Produktion von kompletten Fahrzeug- und Maschinenkonzepten
- Erneuerbare Energiegewinnung und -versorgung

„Mobilitec“

- Kraftwerke
- Heizkraftwerke

- Kraftwerkskomponenten
- Engineering & Services

Förderung: über die Sächsische Aufbaubank

Kontakt: IHK zu Leipzig

(c/s.f.)

Ausland

Chile

EXPOMIN

Latin American Mining Exposition

Santiago/Chile – 12. bis 16. April 2010

Thema: Seit dem 19. Jahrhundert profitiert Chile von seinen natürlichen Rohstoffen, denn das Land verfügt über die größten Kupfervorkommen weltweit. Der Kupferabbau und die Verarbeitung zu hochreinem Kupfer ist demzufolge die treibende Kraft der wirtschaftlichen Entwicklung. Darüber hinaus ist das Land abhängig von technischen Importen, da die klassische Industrieproduktion lediglich eine nachrangige Bedeutung hat. Ausrüstungen und Maschinen für den Bergbau sowie Fördertechniken sind daher wichtige Importe.

Die sächsischen IHKs planen zur Messe EXPOMIN die Organisation eines Gemeinschaftsstandes. Bereits im Vorfeld durchgeführte Kooperationsgespräche zwischen sächsischen und chilenischen Unternehmen zeigten, dass Marktchancen realistisch bestehen. Der derzeit von chilenischer Seite aus gestiegene Dollarkurs könnte sich ebenfalls positiv auf Exporte auswirken.

Produkte: Bergwerksmaschinen, -ausrüstungen, Fördertechnik

Kontakt: IHK Südwestsachsen Chemnitz-Plauen-Zwickau

Förderung: über sächsische Aufbaubank

(c/s.f.)

China (VR)

Hong Kong Gifts & Premium Fair

Hongkong – 27. bis 30. April 2010

Thema: Die Hong Kong Gifts & Premium Fair gehört zu den größten Branchenmessen ihrer Art in Asien und weltweit. Aussteller- und Besucherzahl sind noch immer steigend und das Messe-

gelände Hong Kong Convention & Exhibition Centre regelmäßig restlos ausgebucht. Knapp 4.000 Aussteller präsentierten 2009 ihre Produkte, mehr als 46.500 Fachbesucher besuchten die Messe, davon über 24.000 aus dem Ausland.

Produkte: Geschenkartikel, Werbegeschenke, Festartikel, Christbaumschmuck, Silberwaren, Schreibwaren, Keramik-Ziergegenstände, Spielwaren, Sportartikel, Schirme, Kleinlederwaren, Uhren

Kontakt: IHK Südwestsachsen Chemnitz-Plauen-Zwickau, Ronny Kunert,

Tel.: 0375 814-2240, Fax: 0375 814-192240,

E-Mail: rkunert@z.chemnitz.ihk.de

Förderung: über sächsische Aufbaubank

(c/s.f.)

Indien

Auto Expo

Indian Automotive Industry Exhibition

New Delhi – 6. bis 13. Januar 2010

Thema: Die AUTO EXPO ist die mit Abstand größte und wichtigste Fachausstellung für Fahrzeuge und Zubehör in Indien. Aufgrund der Durchführung im 2-Jahres-Rhythmus ist sie die ideale Plattform für die internationale Automobilindustrie. Gezeigt werden sowohl Kraftfahrzeuge als auch das gesamte Gebiet von Kfz-Zubehör, Komponenten und Produkten. Aus dem Gastland präsentieren sich vor allem Hersteller, darunter auch die in Indien führenden Firmen. Ausländische Firmen nehmen sowohl als Direktaussteller als auch über Vertretungen an der Messe teil.

Nach dem erfolgreichen Debüt des sächsischen Gemeinschaftsstandes 2008 soll auch 2010 wieder eine sächsische Beteiligung durchgeführt werden. Die teilnehmenden Unternehmen waren sehr begeistert von der Messe, vor allem von den Fachgesprächen. Im Vordergrund standen Geschäftsanbahnungen und der Ausbau von bestehenden Kontakten. Positiv zu beurteilen war, dass die Besucher den deutschen Markt als Einkäufermarkt für Ersatzteile und Know-how sehen.

Produkte:

- Kraftfahrzeuge
- Automobilzubehör
- Ersatzteile
- Komponenten

Messen und Ausstellungen

Kontakt: IHK Südwestsachsen Chemnitz-Plauen-Zwickau
Ronny Kunert,
Tel.: 0375 814-2240, Fax: 0375 814-192240,
E-Mail: rkunert@z.chemnitz.ihk.de
Förderung: über sächsische Aufbaubank
(c/s.f.)

Rumänien

TIB – Internationale Bukarester Messe

Bukarest – 28. bis 31. Oktober 2009

Thema: Nach der erfolgreichen sächsischen Beteiligung auf der Messe 2008 bieten die IHKs wieder die Teilnahme an einem Gemeinschaftsstand an. Die TIB hat sich seit 1970 zu einer der wichtigsten Investitionsgütermessen im osteuropäischen Raum entwickelt. Besonders der Energiesektor und der Maschinenbau sind für deutsche Unternehmen in Rumänien von Interesse. Gerade durch den EU-Beitritt sind Geschäfte zu diesem Markt problemloser möglich. Nutzen Sie den Gemeinschaftsstand und profitieren Sie von den umfassenden Serviceleistungen. Wir bieten Ihnen die optimale Plattform, um Ihre Geschäftskontakte in diesem Markt aufbauen und vertiefen zu können.

Produkte: Anlagenbau, Werkzeugmaschinen, Industrieroboter, Maschinen und Anlagen für die chemische Industrie, Maschinen und Anlagen für die Erdölindustrie, Bergbauausrüstung, Metallurgie, Telekommunikation, Forschung und Entwicklung, Energietechnik, Elektrotechnik, Industrieelektrik, Transporttechnik, Lagertechnik, Kraftfahrzeuge, Werkstattaufrüstung, Fluidtechnik

Förderung: über die Sächsische Aufbaubank

Kontakt: IHK Dresden

(d/c.a.)

Thailand

METALEX 2009

Fachmesse für Werkzeug- und Metallbearbeitungsmaschinen

Bangkok – 19. bis 22. November 2009

Thema: In diesem Jahr wird die thailändische Regierung umgerechnet 36 Mrd. EUR in die industrielle Entwicklung des Landes investieren. Die Metalex bietet Unternehmen die Chance, von diesem Investitionspotenzial zu profitieren. Zusätzlich überzeugt sie mit über 3.900 neuen

Technologien und 57.750 Fachbesuchern aus über 50 Ländern.

Asiens größte Werkzeug- und Metallverarbeitungsmesse kann wegen ihrer überregionalen Bedeutung auch als Sprungbrett in die benachbarten ASEAN-Staaten dienen. Weiterhin können sich Synergien durch die parallel stattfindende Messe „Sheet Metalex“ ergeben.

Produkte: Werkzeugmaschinen, Metallbearbeitung, Oberflächentechnik, Korrosionsschutz, Schweißtechnik, Materialhandhabung, Messtechnik, Regel- und Steuertechnik, Hydraulik, Pneumatik, Drahterzeugung, Drahtverarbeitung, Kabel, Rohre, Kontrolleinrichtungen

Förderung: über die Sächsische Aufbaubank

Kontakt: IHK Südwestsachsen Chemnitz-Plauen-Zwickau,
Ronny Kunert,
Tel.: 0375 814-2240, Fax: 0375 814-192240,
E-Mail: RKunert@z.chemnitz.ihk.de

(c/s.f.)

Vereinigte Arabische Emirate

Industrial Automation MIDDLE EAST

Internationale Fachmesse für Fabrik-, Prozess- und Gebäudeautomatisierung

Dubai – 9. bis 11. Februar 2010

Thema: Die Messe ist ein neues Angebot und eine einzigartige Gelegenheit für Unternehmen, den Markt für die Industrieautomatisierung in den VAE kennenzulernen. Die Fertigungsindustrie ist einer der Gewinner der Diversifikationsstrategie der Länder des Golfkooperationsrates. Von 2003 bis 2007 wuchs der Industriesektor um 66,4 %, die Zahl von Produktionsbetrieben stieg um 37,8 %. Die VAE sind außerdem der dynamischste Exportmarkt für den deutschen Maschinenbau. Was spricht für eine solche Messe im Nahen Osten?

- Der Qualität von Herstellungsverfahren und damit der Produktqualität wird eine immer größere Bedeutung beigemessen.
- Extrem wettbewerbsfähiger Markt, wo kosteneffektive Fertigungsverfahren sehr gefragt sind, damit Rentabilität gewährleistet werden kann.
- Dubai ist das Zentrum zahlreicher regionaler und internationaler Industrieunternehmen, deren Produkte kostengünstig im Nahen Osten, in Afrika und den GUS-Staaten vermarktet werden können.

Produkte:	Die IHKs bieten die Teilnahme an einem Gemeinschaftsstand auf der von der Deutschen Messe AG Hannover veranstalteten Messe an.	
	Automatisierung, Fertigungsautomatisierung, Maschinenbau, IT-Dienstleistungen, Komponenten, Steuerungssysteme, Leitsysteme, Instandhaltung, Dienstleistungen, Kommunikationssysteme, Sensorsysteme, Messtechnik, Schaltanlagen, Handhabungstechnik, Robotik, Elektrotechnik, Prüftechnik, Montagetechnik, industrielle Bildverarbeitung, Regel- und Steuertechnik, Wireless LAN, Datenerfassungsgeräte	
	Kosten:	410 US\$ pro m ² (Flächenmiete und Standbau)
	Kontakt:	IHK Dresden
(d/c.a.)		

Messeinformationen

Jüngere Entscheider setzen stark auf Messen

LAE 2009: Über 84 % aller Entscheider sind Messebesucher

Jüngere Führungskräfte der deutschen Wirtschaft nutzen Messen als Besucher genauso stark wie ältere Kollegen, geht aus der aktuellen Leseranalyse Entscheidungsträger in Wirtschaft und Verwaltung (LAE) hervor, die im Frühjahr 2009 von der LAE e.V., einem Zusammenschluss von Verlagen und Media-Agenturen, durchgeführt wurde. Im Rahmen dieser Studie wurde auch die Nutzung von Medien außerhalb des Printsektors untersucht.

In der Gruppe bis 39 Jahre gehen 84,8 % aller Befragten auf Messen, 68 % mindestens einmal im Jahr. Generell besuchen 84,4 % der insgesamt 2,4 Mio. Entscheider Messen, 68 % besuchen mindestens einmal jährlich eine Messe. Mehrmals im Jahr werden Messen von 37 % dieses Personenkreises besucht. Herausragend sind zwei Gruppen: Führungskräfte aus dem Bereich Forschung & Entwicklung/Konstruktion gehen zu 95 % und aus Absatz und Marketing zu 89 % regelmäßig auf Messen. Aber auch die Top-Entscheider in den Chefetagen sind messeaffin: 90 % von ihnen nutzen Messen.

Nach Auffassung des AUMA Ausstellungs- und Messe-Ausschusses der Deutschen Wirtschaft bestätigen diese Ergebnisse die hohe Attraktivität der internationalen Messen in Deutschland

für Einkaufs- und Beschaffungsentscheidungen, die durch die AUMA-Studie „Einstellungen von Entscheidern zum Messebesuch“ im Jahre 2007 ermittelt wurde. Trotz der Wirtschaftskrise hat die ausstellende Wirtschaft weiterhin gute Chancen, Führungskräfte auf Messen direkt anzusprechen und gerade gegenüber dieser Zielgruppe Messen als effizientes Instrument des Dialogmarketings einzusetzen.

(Quelle: AUMA)

Potenzial weltweit in Bauwirtschaft und IT
Bauwirtschaft und Informationstechnologie sind die Branchen, die in ausgewählten Ländern Geschäftspotenziale bieten, geht aus dem aktuellen markets-Barometer von Germany Trade and Invest hervor. Darunter sind die USA, China, Südafrika und Peru. In den USA sehen die Experten zudem Wachstumspotenzial im Kfz-Bereich, in der VR China im Kfz- und im Maschinenbau, jedoch nicht im IT-Sektor. China ist unter den ausgewählten Märkten das einzige Land mit deutlichem Wirtschaftswachstum in diesem Jahr; das Plus von 6,5 % fällt jedoch niedriger aus als 2008 (+9 %). Russland wies noch im vergangenen Jahr ein BIP-Wachstum von 5,6 % aus, bietet jedoch in diesem Jahr in den Branchen Kfz, Maschinenbau, IT und Bauwirtschaft kein Wachstumspotenzial; die Wirtschaftsleistung hier sinkt voraussichtlich um 5 % ebenso wie in Ungarn, dessen BIP jedoch

bereits 2008 stagnierte. Auch in den Märkten Großbritannien, Frankreich, Japan und Australien sind die ausgewählten Branchen durch starken Rückgang gekennzeichnet.

(Quelle: AUMA, gta)

Buchtipps

Public Relations. Die besten Tricks der Medienprofis

Hajo Neu u. Jochen Breitwieser. 2. überarbeitete Auflage. Business Village Verlag, Göttingen 2009. 118 Seiten. 21,80 Euro. ISBN 978-3-938358-93-1
Redaktionelle Beiträge in Medien haben stärkeren Einfluss auf die öffentliche Meinung in Bezug auf das Image von Unternehmen als etwa Anzeigen. Häufig ist Unternehmens-PR jedoch nur ein Anhängsel der Marketingabteilung; die strategische, vor allem professionelle Handhabung kommt oft zu kurz. Die Autoren des vorliegenden Buches bieten einen Einblick in den PR-Alltag, beschreiben erfolgreiches Beziehungsmanagement mit Medienvertretern sowie Anforderungen unterschiedlicher Mediensparten; weitere Themen sind PR-Maßnahmen als Beitrag zur Markenbildung sowie Krisen-PR. Erweitert wurde die 2. Auflage um Beiträge zum Thema Social Media und Online-PR. Dazu gehören die Kommunikationsmöglichkeiten des Web 2.0, effizientes Suchmaschinen-Marketing und der Umgang mit der Offenheit des Internets, die Unternehmenskommunikation verändert und transparenter gemacht hat. Hilfreich für Leser sind zahlreiche Literaturhinweise und Online-Quellen im Anhang.

(Quelle: AUMA)



Außenwirtschaftsnachrichten 09/2009

Messen und Ausstellungen

Bitte per Fax an die zuständige IHK zurücksenden:

IHK Südwestsachsen
IHK Dresden
IHK zu Leipzig

0371/6900-191241
0351/2802-7171
0341/1267-1126

Sächsisches Messebeteiligungsprogramm 2009/2010

Auf den nachfolgend genannten sächsischen Gemeinschaftsständen ist eine Teilnahme möglich. Bitte kreuzen Sie die für Sie interessanten Messen an und senden Sie uns die Übersicht per Fax zurück. Wir übersenden Ihnen dazu gern die Informations- und Anmeldeunterlagen.

2009

- | | | | |
|--|--|--|------------------------|
| <input type="checkbox"/> 21.09.-24.09. | Motek, Stuttgart | <input type="checkbox"/> 03.11.-06.11. | A+A, Düsseldorf |
| <input type="checkbox"/> 29.09.-01.10. | FachPack+PrintPack+LogIntern, Nürnberg | <input type="checkbox"/> 10.11.-13.11. | Productronica, München |
| <input type="checkbox"/> 13.10.-16.10. | Interlift, Augsburg | <input type="checkbox"/> 15.11.-18.11. | GÄSTE, Leipzig |
| <input type="checkbox"/> 27.10.-30.10. | Entsorga - Enteco, Köln | <input type="checkbox"/> 18.11.-21.11. | MEDICA, Düsseldorf |
| <input type="checkbox"/> 28.10.-30.10. | bauenleipzig, Leipzig | <input type="checkbox"/> 19.11.-22.11. | Metalex, Bangkok |
| <input type="checkbox"/> 28.10.-31.10. | TIB – Int. Bukarester Messe, Bukarest | <input type="checkbox"/> 02.12.-05.12. | EuroMold, Frankfurt/M. |

2010

- | | | | |
|--|--|--|---|
| <input type="checkbox"/> 06.01.-13.01. | Auto Expo India, Indien/Neu Delhi | <input type="checkbox"/> 15.06.-18.06. | ITM Poland, Polen/Poznan |
| <input type="checkbox"/> 09.02.-11.02. | Industrial Automation MIDDLE EAST, VAE/Dubai | <input type="checkbox"/> 13.07.-15.07. | SEMICON West, USA/San Francisco |
| <input type="checkbox"/> 21.01.-27.01. | IMTEX, Indien/Bangalore | <input type="checkbox"/> September | 25. PVSEC, Ort noch nicht bekannt |
| <input type="checkbox"/> 17.02.-19.02. | nano tech, Japan/Tokyo | <input type="checkbox"/> September | Motek, Stuttgart |
| <input type="checkbox"/> 02.03.-06.03. | CeBIT, Hannover | <input type="checkbox"/> 21.09.-24.09. | Innotrans, Berlin |
| <input type="checkbox"/> 03.03.-09.03. | IHM Intern. Handwerksmesse, München | <input type="checkbox"/> 28.09.-02.10. | AMB, Stuttgart |
| <input type="checkbox"/> 28.02.-03.03. | Internationale Eisenwarenmesse, Köln | <input type="checkbox"/> 29.09.-01.10. | FachPack, Nürnberg |
| <input type="checkbox"/> 12.04.-16.04. | EXPOMIN, Chile/Santiago de Chile | <input type="checkbox"/> 29.09.-01.10. | Northern European Renewable Energy Convention (Scan-REF), Norwegen/Oslo |
| <input type="checkbox"/> 13.04.-15.04. | JEC Composites Paris, Frankreich/Paris | <input type="checkbox"/> Oktober | EPM Vietnam, Vietnam/Ho-Chi-Minh-Stadt |
| <input type="checkbox"/> 19.04.-23.04. | Hannover Messe, Hannover | <input type="checkbox"/> Oktober | Aerospace Testing/Aircraft Interior, Russland/Moskau |
| <input type="checkbox"/> 27.04.-30.04. | Hong Kong Gifts & Premium Fair, China/Hongkong | <input type="checkbox"/> Oktober | CMEF Autumn, China/offen |
| <input type="checkbox"/> Mai | Water Sofia, Bulgarien/Sofia | <input type="checkbox"/> 13.10.-18.10. | TATEF, Türkei/Istanbul |
| <input type="checkbox"/> Mai | Logistik & Transport, Schweden/Göteborg | <input type="checkbox"/> November | FIHAV, Kuba/Havanna |
| <input type="checkbox"/> 04.05.-07.05. | Industria/Ökotech, Ungarn/Budapest | <input type="checkbox"/> November | Metalex, Thailand/Bangkok |
| <input type="checkbox"/> 12.05.-15.05. | ORTHOPÄDIE + REHA-TECHNIK, Leipzig | <input type="checkbox"/> November | TIB Internationale Bukarester Messe, Rumänien/Bukarest |
| <input type="checkbox"/> 24.05.-28.05. | Metalloobrabotka, Russland/Moskau | <input type="checkbox"/> 09.11.-12.11. | Electronica, München |
| <input type="checkbox"/> 25.05.-27.05. | ENVIBRNO, Tschechische Rep./Brünn | <input type="checkbox"/> 17.11.-20.11. | MEDICA, Düsseldorf |
| <input type="checkbox"/> 03.06.-05.06. | INTERIOR LIFESTYLE Japan, Japan/Tokio | <input type="checkbox"/> 23.11.-25.11. | SPS/IPC/DRIVES, Nürnberg |
| <input type="checkbox"/> 08.06.-10.06. | O&S, Stuttgart | <input type="checkbox"/> Dezember | Automechanika Shanghai, China/Shanghai |
| <input type="checkbox"/> 08.06.-13.06. | ILA, Berlin | <input type="checkbox"/> Dezember | POLLUTEC, Frankreich/Lyon |
| <input type="checkbox"/> 09.06.-11.06. | Intersolar Europe 2010, München | <input type="checkbox"/> 08.12.-11.12. | Manufacturing Indonesia, Indonesien/Jakarta |

Bitte senden Sie die Informationsunterlagen zu den Messen an:

Firma/Anschrift: _____

Ansprechpartner: _____

E-Mail: _____

IHK Dresden

Fachkaufmann/-frau für Außenwirtschaft

Inhalt: Auf die Herausforderungen der „alltäglichen“ Außenwirtschaft schnell und richtig zu reagieren sowie auf bisher fremden Märkten erfolgreich für das Unternehmen zu agieren, sind die Kernaufgaben der IHK-Fachkaufleute für Außenwirtschaft.

- Außen- und volkswirtschaftliche Aspekte
- Recht im Außenhandel
- Unternehmen und Außenwirtschaft
- Internationales Marketing
- Im- und Exportabwicklung
- Kommunikation und Organisation

Ort: IHK-Bildungszentrum Dresden gemeinnützige GmbH, Mügelner Straße 40, 01237 Dresden

Termin: 29. Oktober 2009 bis März 2011, Di. + Do. 17:00-20:15 Uhr, Sa. 08:00-15:00 Uhr, 14-täglich, 540 UE

Entgelt: 2.700,00 EUR

Veranstalter: IHK-Bildungszentrum Dresden gemeinnützige GmbH

Anmeldung: Sindy Rönitzsch
Tel.: 0351 2866-665, Fax: 0351 2866-803
E-Mail: roenitzsch.sindy@dresden.ihk.de
(d/s.r.)

Sachbearbeitung Außenwirtschaft Verfahren des Ex- und Imports für Waren und Dienstleistungen

Inhalt: I. Grundlagen:
Einführung in das Zoll- und Außenwirtschaftsrecht; die Einreihung von Waren in das harmonisierte System (HS); Warenursprung und Zollpräferenzen, Verbote und Beschränkungen; das Versandverfahren und dessen Absicherungen; Zollbetriebsprüfungen; Argumente für das Zolllager; Rechtsbehelfe

II. Exportabwicklungen:

Die Abwicklung von Ausfuhrgeschäften; die Abwicklung von Binnenmarktgeschäften; besondere Ausfuhrverfahren; Außenwirtschaftliche Verbote und Beschränkungen

III. Importabwicklungen:

Die Abwicklung von Einfuhrgeschäften; die Abwicklung des Erwerbs im Binnenmarkt; die Berechnung der Einfuhrabgaben; besondere Einfuhrverfahren; Außenwirtschaftsrechtliche Verbote und Beschränkungen

Ort: Dresden

Termin: 17. September 2009 bis November 2009

Entgelt: 510,00 EUR

Veranstalter: IHK-Bildungszentrum Dresden gemeinnützige GmbH

Anmeldung: Sindy Rönitzsch

Tel.: 0351/2866-665, Fax: 0351/2866-803

E-Mail: roenitzsch.sindy@dresden.ihk.de
(d/s.r.)

Zollpräferenzen beim Export von Waren –

Grundlagenseminar

Inhalt: Neben den Ursprungsregeln sollen in dem Seminar vor allem rechtliche Hintergründe und Begriffe geklärt werden (z.B. Lieferantenerklärungen, Ursprungserklärungen auf der Rechnung, Nachprüfungsersuchen, Dokument INF.4, „Ermächtigter Ausführer“, Kumulierung).

Ort: IHK Bildungszentrum Dresden gemeinnützige GmbH, Mügelner Straße 40, 01237 Dresden

Termin: 27. Oktober 2009, 09:00-16:00 Uhr

Entgelt: 145,00 EUR

Veranstalter: IHK-Bildungszentrum Dresden gemeinnützige GmbH

Anmeldung: Sindy Rönitzsch
Tel.: 0351 2866-665, Fax: 0351 2866-803
E-Mail: roenitzsch.sindy@bz.dresden.ihk.de
(d/s.r.)

Zollpräferenzen beim Export von Waren – Aufbau-seminar

- Inhalt:**
- Das Kumulationssystem des Präferenzrechts
 - Volle und eingeschränkte Kumulierung im EWR
 - Die neue Ursprungskumulierungszone Paneuropa-Mittelmeer
 - Die vier Fälle der diagonalen Ursprungskumulierung
 - Anwendungsbeispiele zur „Variablen Geometrie“ in PAN-EURO-MED
 - Umgang mit der Matrix
 - Ausstellen einer Warenverkehrsbescheinigung EUR-MED
 - Buchmäßige Trennung
 - Ursprungsproblematik Türkei

Ort: IHK Bildungszentrum Dresden gemeinnützige GmbH, Mügelner Straße 40, 01237 Dresden

Termin: 1. Dezember 2009, 09:00-16:00 Uhr

Entgelt: 145,00 EUR

Veranstalter: IHK-Bildungszentrum Dresden gemeinnützige GmbH

Anmeldung: Sindy Rönitzsch
Tel.: 0351 2866-665, Fax: 0351 2866-803
E-Mail: roenitzsch.sindy@bz.dresden.ihk.de
(d/s.r.)

Spielregeln im Welthandel

- Inhalt:
- Abkommen, Organisationen und Mitglieder
 - Handelshemmnisse in der Praxis
 - Auswirkungen von Freihandelsabkommen
 - Internationale Rating- und Klassifizierungssysteme
 - Internationale Standards im Kauf- und Handelsrecht

Ort: IHK-Bildungszentrum Dresden gemeinnützige GmbH, Mügelnstraße 40, 01237 Dresden

Termin: 15. September 2009, 09:00-16:00 Uhr

Entgelt: 145,00 EUR

Veranstalter: IHK-Bildungszentrum Dresden gemeinnützige GmbH

Anmeldung: Sindy Rönitzsch

Tel.: 0351 2866-665, Fax: 0351 2866-803

E-Mail: roenitzsch.sindy@bz.dresden.ihk.de

(d/s.r.)

Geschäftspraxis im EU-Binnenmarkt

- Inhalt:
- Regeln des Binnenmarktes
 - Rahmenbedingungen für KMU
 - Förderpraxis (Zuschüsse und Darlehen)
 - Teilnahme an Ausschreibungen
 - Europäische Normung und Zertifizierung
 - Grenzüberschreitende Auftragsabwicklung

Ort: IHK-Bildungszentrum Dresden gemeinnützige GmbH, Mügelnstraße 40, 01237 Dresden

Termin: 29. September 2009, 09:00-16:00 Uhr

Entgelt: 145,00 EUR

Veranstalter: IHK-Bildungszentrum Dresden gemeinnützige GmbH

Anmeldung: Sindy Rönitzsch

Tel.: 0351 2866-665, Fax: 0351 2866-803

E-Mail: roenitzsch.sindy@bz.dresden.ihk.de

(d/s.r.)

Handel und Investitionen in Osteuropa

- Inhalt:
- Regionale Strukturen und Rahmenbedingungen im Überblick
 - Die wichtigsten Standortfaktoren
 - Aktuelle Standortvergleiche am Beispiel Polen, Tschechien, Slowakei, Rumänien und Bulgarien
 - Überblick zu aktuellen Entwicklungen in der Russischen Föderation, inkl. Ukraine
 - Praktiker-Checkliste zur Firmengründung

Ort: IHK-Bildungszentrum Dresden gemeinnützige GmbH, Mügelnstraße 40, 01237 Dresden

Termin: 10. November 2009, 09:00-16:00 Uhr

Entgelt: 145,00 EUR

Veranstalter: IHK-Bildungszentrum Dresden gemeinnützige GmbH

Anmeldung: Sindy Rönitzsch

Tel.: 0351 2866-665, Fax: 0351 2866-803

E-Mail: roenitzsch.sindy@bz.dresden.ihk.de

(d/s.r.)

Digitale Betriebsprüfungen durch die Bundeszollverwaltung

Inhalt: Die häufigsten Fehler bei Im- und Export

- Was ist zu tun, wenn der Prüfer kommt?
- Welche Arten von Prüfungen durch die Zollverwaltung sind möglich? (u. a. Zollprüfung, Ursprungsprüfung, Prüfung der wirtschaftlichen Lage)
- Wie kann man die Durchführung beschleunigen?
- Rechtliche Grundlagen der Prüfungen
- Ziel einer Betriebsprüfung (aus Sicht des Prüfers und des Unternehmens)
- Welche Unterlagen müssen vorhanden sein?
- Welche Buchführungspflichten gelten?
- Pflichten und Probleme bei elektronisch gespeicherten Unterlagen
- Die digitale Betriebsprüfung nach neuem Recht (Pflichten, Probleme, Schwierigkeiten)
- Prüfungsanordnung
- Rechte und Pflichten des Unternehmens
- Einführendes Gespräch und wirksamer Beginn der Prüfung
- Intensität und Umfang der Prüfung
- Abschluss der Prüfung und rechtliche Auswirkungen

Ort: IHK-Bildungszentrum Dresden gemeinnützige GmbH, Mügelnstraße 40, 01237 Dresden

Termin: 22. Oktober 2009, 09:00-16:00 Uhr

Entgelt: 145,00 EUR

Veranstalter: IHK-Bildungszentrum Dresden gemeinnützige GmbH

Anmeldung: Sindy Rönitzsch

Tel.: 0351/2866-665, Fax: 0351/2866-803

E-Mail: roenitzsch.sindy@bz.dresden.ihk.de

(d/s.r.)

Umsatzsteuer im Außenhandelsgeschäft

Inhalt: Gerade im Import- und Exportgeschäft treten immer wieder Schwierigkeiten und Probleme bezüglich der steuerlichen Behandlung der Umsätze und Einkäufe auf. In diesem Seminar werden die Teilnehmer anhand von praktischen Beispielen und Formularen mit der steuerlichen Behandlung von Auslandsgeschäften vertraut gemacht.

Ort: IHK-Bildungszentrum Dresden gemeinnützige GmbH, Mügelner Straße 40, 01237 Dresden
Termin: 4. November 2009, 09:00-16:00 Uhr
Entgelt: 145,00 EUR
Veranstalter: IHK-Bildungszentrum Dresden gemeinnützige GmbH
Anmeldung: Sindy Rönitzsch
Tel.: 0351 2866-665, Fax: 0351 2866-803
E-Mail: roenitzsch.sindy@bz.dresden.ihk.de
(d/s.r.)

Exportkontrolle

Inhalt:

- Systematik/Grundbegriffe
- Überblick über die Ausfuhrliste
- Genehmigungsvorschriften im Zusammenhang mit der Ausfuhrliste
- Genehmigungsvorschriften außerhalb der Ausfuhrliste
- Sonstige Genehmigungsvorschriften
- Embargos
- Das Antragsverfahren

Ort: IHK-Bildungszentrum Dresden gemeinnützige GmbH, Mügelner Straße 40, 01237 Dresden
Termin: 2. Dezember 2009, 09:00-16:00 Uhr
Entgelt: 145,00 EUR
Veranstalter: IHK-Bildungszentrum Dresden gemeinnützige GmbH
Anmeldung: Sindy Rönitzsch
Tel.: 0351/2866-665, Fax: 0351/2866-803
E-Mail: roenitzsch.sindy@bz.dresden.ihk.de
(d/s.r.)

Die Ausfuhr von Waren in Drittländer

Inhalt:

- Ausfuhrverfahren
- Ausfuhranmeldung (Zollanmeldung)
- Warenursprung und Präferenzen
- Warenverkehrsbescheinigung EUR. 1
- Ursprungserklärung auf der Rechnung
- Lieferantenerklärung nach EG (VO) 1207/2001

Ort: IHK-Bildungszentrum Dresden gemeinnützige GmbH, Mügelner Straße 40, 01237 Dresden
Termin: 23. und 24. September 2009, jeweils 09:00-16:00 Uhr
Entgelt: 325,00 EUR
Veranstalter: IHK-Bildungszentrum Dresden gemeinnützige GmbH
Anmeldung: Sindy Rönitzsch
Tel.: 0351 2866-665, Fax: 0351 2866-803
E-Mail: roenitzsch.sindy@bz.dresden.ihk.de
(d/s.r.)

Die Bankgarantie im Außenhandelsgeschäft

Inhalt:

- Die Garantie und ihre Aufgabenstellung
- Grundbegriffe des Garantiegeschäftes
- Direkte und indirekte Garantie
- Garantieklausel im Grundgeschäft
- Auftrag zur Garantierstellung
- Aufbau und Abfassung der Garantie
- Garantiearten und ihre Ausgestaltung
- Praxisbeispiele
- Garantie-Inanspruchnahme

Ort: IHK-Bildungszentrum Dresden gemeinnützige GmbH, Mügelner Straße 40, 01237 Dresden
Termin: 6. Oktober 2009, 09:00-16:00 Uhr
Entgelt: 145,00 EUR
Veranstalter: IHK-Bildungszentrum Dresden gemeinnützige GmbH
Anmeldung: Sindy Rönitzsch
Tel.: 0351/2866-665, Fax: 0351/2866-803
E-Mail: roenitzsch.sindy@bz.dresden.ihk.de
(d/s.r.)

Die typischen Fehler im Außenhandel und wie man sie vermeiden kann

Inhalt: Die generellen Risiken im Außenhandel und wie man sie einschränken kann; Typische Fehler bei der Kontaktabbahnung zu potenziellen Abnehmern; Suche und Auswahl von Handelsvertretern – Was wird häufig falsch gemacht?; Mängel bei der Abgabe von Auslandsangeboten; Besonderheiten bei der Auslandskalkulation; Die häufigsten Fehler bei der Vertragsgestaltung; Der Kunde zahlt nicht – Was tun?

Ort: IHK-Bildungszentrum Dresden gemeinnützige GmbH, Mügelner Straße 40, 01237 Dresden
Termin: 3. Dezember 2006, 09:00-16:00 Uhr
Entgelt: 230,00 EUR
Veranstalter: IHK-Bildungszentrum Dresden gemeinnützige GmbH
Anmeldung: Sindy Rönitzsch
Tel.: 0351/2866-665, Fax: 0351/2866-803
E-Mail: roenitzsch.sindy@bz.dresden.ihk.de
(d/s.r.)

Zahlungs- und Lieferbedingungen im Außenhandel

Inhalt: Die wichtigsten standardisierten Lieferbedingungen im Ausland; Vor- und Nachteile beim Einsatz von Tradeterms; Die richtige Anwendung von Incoterms – Lieferbedingungen; Vorteile bei der Verwendung der ECE-Lieferbedingungen; Formen der Zahlungs-

abwicklung im Auslandsgeschäft; Risiken bei der Verwendung des Dokumenten – Inkassos; Das Dokumenten-Akkreditiv, Arten; Abwicklung; Häufig beobachtete Fehler; Checklisten zur sicheren Abwicklung von Inkasso- und Akkreditivgeschäften; Bankgarantien und ihre Anwendung

Ort: IHK-Bildungszentrum Dresden gemeinnützige GmbH, Mügelner Straße 40, 01237 Dresden

Termin: 8. Dezember 2009, 09:00–16:00 Uhr

Entgelt: 230,00 EUR

Veranstalter: IHK-Bildungszentrum Dresden gemeinnützige GmbH

Anmeldung: Sindy Rönitzsch

Tel.: 0351/2866-665, Fax: 0351/2866-803,

E-Mail: roenitzsch.sindy@dresden.ihk.de
(d/s.r.)

IHK Südwestsachsen

Regionalkammer Chemnitz

Zollseminar für Exporteinsteiger

Inhalt:

- Grober Überblick über das europäische Zollrecht
- Praktische Arbeitshilfen bei der Zollabwicklung
- Erster Überblick über den elektronischen Zolltarif (EZT)
- Das ATLAS-Verfahren der Zollverwaltung
- Zollspezifische Anforderungen an die betriebliche Buchführung
- Aufbewahrungspflichten zollrelevanter Unterlagen
- Praktische Fälle zur Im- und Exportabwicklung
- Aufzeigen von Hilfs- und Unterstützungsmöglichkeiten

Ort: IHK Südwestsachsen, Regionalkammer Chemnitz, Straße der Nationen 25, 09111 Chemnitz

Termin: 10. September 2009, 09:00–16:00 Uhr

Entgelt: 110,00 EUR

Veranstalter: IHK Südwestsachsen, Regionalkammer Chemnitz

Anmeldung: Dr. Steffi Schaal

Tel.: 0371 6900-1413, Fax: 0371 6900-19 1413

E-Mail: schaal@chemnitz.ihk.de

(c/s.s.)

Fit für den Export

Inhalt:

- Motivation für ein Auslandsengagement – Erfahrungsberichte
- Firmeninterne Voraussetzungen – Produktion, Personal, Organisation
- Analyse und Auswahl geeigneter Zielmärkte
- Anbahnen von Exportgeschäften
- Auswahl des richtigen Partners
- Ziele für den systematischen Auf- und Ausbau der Exportmärkte
- Festlegung der Exportformen: Direkt-Export – Vertriebspartner – Repräsentationsbüro
- Interkulturelle Zusammenarbeit
- Die generellen Risiken im Auslandsgeschäft und wie man sie einschränken kann

Ort: IHK Südwestsachsen, Regionalkammer Chemnitz, Straße der Nationen 25, 09111 Chemnitz

Termin: 16. September 2009, 09:00–16:00 Uhr

Entgelt: 110,00 EUR

Veranstalter: IHK Südwestsachsen, Regionalkammer Chemnitz

Anmeldung: Dr. Steffi Schaal

Tel.: 0371 6900-1413, Fax: 0371 6900-19 1413

E-Mail: schaal@chemnitz.ihk.de

(c/s.s.)

Richtig tarifieren –

Die Einreihung von Waren in den Zolltarif

Inhalt:

- Der Aufbau des elektronischen Zolltarifs (EZT)
- Die Systematik der Wareneinreihung in den Zolltarif
- Der Aufbau der 11-stelligen Codenummer
- Praktische Arbeitserleichterungen und Tarifierungshilfen
- Die „Allgemeinen Vorschriften“ (AV) für die Einreihung jeder Ware
- Arbeiten mit den Anmerkungen zu den Abschnitten und Kapiteln
- Die „Erläuterungen zur kombinierten Nomenklatur“ als Hilfsmittel bei der Einreihung
- Das Internet als Hilfsmittel beim Tarifieren
- Die verbindliche Zolltarifauskunft (vZTA)
- Zollkontingente und Antidumpingzölle im Zolltarif

Ort: IHK Südwestsachsen, Regionalkammer Chemnitz, Straße der Nationen 25, 09111 Chemnitz

Termin: 1. Oktober 2009, 09:00–16:00 Uhr

Entgelt: 110,00 EUR

Veranstalter: IHK Südwestsachsen, Regionalkammer Chemnitz

Anmeldung: Dr. Steffi Schaal

Tel.: 0371 6900-1413, Fax: 0371 6900-19 1413

E-Mail: schaal@chemnitz.ihk.de (c/s.s.)

ERA 600 – Zahlungskonditionen im Ausland

Inhalt:

- Verschiedene Akkreditivarten
- Dokumenteninkasso
- Vorauszahlung, Anzahlung, offenes Ziel, Forfaitierung
- Fehlerquellen bei der Dokumentenaufmachung Kosten (Provisionen und Spesen) beim Akkreditiv und Dokumenten-Inkasso
- Kursrisikoabsicherung
- Abdeckung wirtschaftlicher und politischer Risiken
- Beispiele aus der Praxis mit Originaldokumenten

Ort: IHK Südwestsachsen, Regionalkammer Chemnitz, Straße der Nationen 25, 09111 Chemnitz

Termin: 5. Oktober 2009, 09:00–16:00 Uhr

Entgelt: 110,00 EUR

Veranstalter: IHK Südwestsachsen, Regionalkammer Chemnitz

Anmeldung: Dr. Steffi Schaal
Tel.: 0371 6900-1413, Fax: 0371 6900-19 1413
E-Mail: schaal@chemnitz.ihk.de

(c/s.s.)

Zollpräferenzen beim Export von Waren

Inhalt: Zollpräferenzen als wichtige Exportfördermittel, welche Voraussetzungen bestehen für die zollfreie Einfuhr von Waren im Verkaufsland? Die Ermittlung des Präferenzursprungs anhand der Ursprungslisten – Handhabung der erforderlichen Präferenzpapiere

Ort: IHK Südwestsachsen, Regionalkammer Chemnitz, Straße der Nationen 25, 09111 Chemnitz

Termin: 5. November 2009, 09:00–16:00 Uhr

Entgelt: 110,00 EUR

Veranstalter: IHK Südwestsachsen, Regionalkammer Chemnitz

Anmeldung: Dr. Steffi Schaal
Tel.: 0371 6900-1413, Fax: 0371 6900-19 1413
E-Mail: schaal@chemnitz.ihk.de

(c/s.s.)

Grundlagen und Abwicklung des dokumentären Außenhandelsgeschäfts

Inhalt:

- Risiken im Außenhandelsgeschäft und Absicherungsmöglichkeiten
- Incoterms 2000
- Das Dokumenteninkasso – Ablauf, Arten und richtige Anwendung
- Das Dokumentenakkreditiv – Ablauf, Arten und richtige Anwendung
- Handelsdokumente und deren akkreditivkonforme Erstellung

▪ Kostenaspekte der dokumentären Außenhandelsabwicklung

▪ Bankgarantien – Ablauf, Arten und richtige Anwendung

Ort: IHK Südwestsachsen, Regionalkammer Chemnitz, Straße der Nationen 25, 09111 Chemnitz

Termin: 11. November 2009, 09:00–16:00 Uhr

Entgelt: 110,00 EUR

Veranstalter: IHK Südwestsachsen, Regionalkammer Chemnitz

Anmeldung: Dr. Steffi Schaal
Tel.: 0371 6900-1413, Fax: 0371 6900-19 1413
E-Mail: schaal@chemnitz.ihk.de

(c/s.s.)

Zollpräferenzen Aufbauseminar

Inhalt:

- Das Kumulationssystem des Präferenzrechts
- Volle und eingeschränkte Kumulierung im EWR
- Die neue Ursprungskumulierungszone Paneuropa-Mittelmeer
- Die vier Fälle der diagonalen Ursprungskumulierung
- Anwendungsbeispiele zur „Variablen Geometrie“ im PAN-EURO-MED
- Umgang mit der Matrix
- Ausstellen einer Warenverkehrsbescheinigung EURO-MED
- Buchmäßige Trennung
- Ursprungsproblematik Türkei

Ort: IHK Südwestsachsen, Regionalkammer Chemnitz, Straße der Nationen 25, 09111 Chemnitz

Termin: 26. November 2009, 09:00–16:00 Uhr

Entgelt: 110,00 EUR

Veranstalter: IHK Südwestsachsen, Regionalkammer Chemnitz

Anmeldung: Dr. Steffi Schaal
Tel.: 0371 6900-1413, Fax: 0371 6900-19 1413
E-Mail: schaal@chemnitz.ihk.de

(c/s.s.)

Digitale Betriebsprüfung durch die Bundeszollverwaltung

Inhalt:

- Die digitale Betriebsprüfung nach neuem Recht
- Die häufigsten Fehler bei Im- und Export
- Was ist zu tun, wenn der Prüfer kommt?
- Welche Unterlagen müssen vorhanden sein?
- Pflichten und Probleme bei elektronisch gespeicherten Unterlagen

Ort: IHK Südwestsachsen, Regionalkammer Chemnitz, Straße der Nationen 25, 09111 Chemnitz

Termin: 10. Dezember 2009, 09:00–16:00 Uhr

Entgelt: 110,00 EUR

Veranstalter: IHK Südwestsachsen, Regionalkammer Chemnitz
Anmeldung: Dr. Steffi Schaal
Tel.: 0371 6900-1413, Fax: 0371 6900-19 1413
E-Mail: schaal@chemnitz.ihk.de

(c/s.s.)

Geschäftsstelle Annaberg

Auftragsabwicklung im Export – Die richtigen Dokumente

Inhalt: Die Teilnehmer werden in die Lage versetzt, Geschäfte im Binnenmarkt und beim Export in andere Länder dokumentenmäßig von A – Z abwickeln zu können.

- Auftragsprüfung (Zahlungs- und Lieferkonditionen), Umsatzsteueridentifikationsnummer
- Auftragsbestätigung und/oder Proforma-Rechnung
- Abwicklung von Lieferungen in die EU, in Länder, mit denen die EU Präferenzabkommen hat, sowie in Drittländer
- Handelsrechnung nach UN-Kaufrecht
- Zoll- und Konsulatsfaktura
- Packliste
- Festlegen der Markierung
- Ausfuhr- und Einfuhrgenehmigungen
- Einfuhrgenehmigungen im Aus- und Inland
- Intrastatmeldung monatlich
- Zusammenfassende Meldung
- Preshipment Inspection Certificate
- Einheitspapier und unvollständige Ausfuhranmeldung
- Ursprungszeugnis, EUR 1, Ermächtigter Ausführer
- Zollabfertigung im Haus, bei Spedition, Zoll oder an der Grenze – Eindecken der Versicherung
- Versandavis
- Die vielfältigen Transportdokumente
- TÜV und Veterinärzeugnis
- Carnets A.T.A.
- Incoterms

Teilnehmer: Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus exportierenden Industrie- und Handelsunternehmen, die mit der Auftragsentwicklung beschäftigt sind

Ort: IHK Südwestsachsen, Geschäftsstelle Annaberg, Geyersdorfer Straße 9 a, 09456 Annaberg-Buchholz

Termin: 08. August 2009, 09:00-17:00 Uhr

Entgelt: 110,00 EUR

Veranstalter: IHK Südwestsachsen, Geschäftsstelle Annaberg

Anmeldung: Andrea Bretschneider,
Tel.: 03733 1304-4113, Fax: 03733 1304-4120,
E-Mail: bretschnider@chemnitz.ihk.de

(c/s.s.)

Geschäftsstelle Freiberg

Zollseminar – Einfuhrverfahren

- Inhalt:
- Überblick über zoll- und außenwirtschaftsrechtliche Bestimmungen, Vorstellung der Zollverfahren mit wirtschaftlicher Bedeutung
 - Kurze Erläuterung der einzelnen Verfahren und der wichtigsten Besonderheiten
 - Vorstellen eines Antrages auf die entsprechende Bewilligung, Ablauf des Importverfahrens zur Überführung in den freien Verkehr
 - Notwendige Unterlagen (Zollanmeldung, Präferenzpapiere usw.)
 - Ausfüllen einer Zollanmeldung und Berechnung der Einfuhrabgaben anhand eines Beispiels
 - Zollwertanmeldung
 - Vereinfachte Verfahren (unvollständige Zollanmeldung, Schreibverfahren)
 - Rechte und Pflichten im Zusammenhang mit der Zollanmeldung

Ort: IHK Südwestsachsen, Geschäftsstelle Freiberg, Chemnitzer Str. 40, 09599 Freiberg

Termin: 15. September 2009, 09:00-16:00 Uhr

Entgelt: 110,00 EUR

Veranstalter: IHK Südwestsachsen, Geschäftsstelle Freiberg

Anmeldung: Rita Köhler

Tel.: 03731 79865-5250, Fax: -19 5102

E-Mail: koehler@chemnitz.ihk.de

(c/r.k.)

Auftragsabwicklung im Exportgeschäft – Die richtigen Dokumente

Inhalt: Die Teilnehmer werden in die Lage versetzt, Geschäfte im Binnenmarkt und beim Export in andere Länder dokumentenmäßig von A – Z abwickeln zu können.

Ort: IHK Südwestsachsen, Geschäftsstelle Freiberg, Chemnitzer Str. 40, 09599 Freiberg

Termin: 7. Oktober 2009, 09:00-16:00 Uhr

Entgelt: 110,00 EUR

Veranstalter: IHK Südwestsachsen, Geschäftsstelle Freiberg

Anmeldung: Carola May

Tel.: 03731 79865-5400, Fax: -19 5102

E-Mail: may@chemnitz.ihk.de (c/c.m.)

Umsatzsteuer im Außenhandelsgeschäft

Inhalt:

- Abgrenzung zwischen Inland, Ausland, EU-Mitgliedsstaaten
- Die Behandlung von Lieferungen und Leistungen im internationalen Bereich
- Die Einfuhrumsatzsteuer
- Innergemeinschaftliche(r) Lieferungen/Erwerb, Umsatzsteuer-Identifikationsnummer
- Abhollieferungen, Beförderungslieferungen, Versandungslieferungen
- Dreiecksgeschäfte, Reihengeschäfte
- Ausstellen von Rechnungen, Bemessungsgrundlage
- Nachweispflichten für Steuerfreiheit
- Meldepflichten, Formulare

Ort: IHK Südwestsachsen, Geschäftsstelle Freiberg, Chemnitzer Str. 40, 09599 Freiberg

Termin: 5. November 2009, 09:00 bis 16:00 Uhr

Entgelt: 110,00 EUR

Veranstalter: IHK Südwestsachsen, Geschäftsstelle Freiberg

Anmeldung: Carola May
Tel.: 03731 79865-5400, Fax: -19 5102
E-Mail: may@chemnitz.ihk.de

(c/c.m.)

Zollpräferenzen beim Export von Waren

Inhalt:

- Zollpräferenzen als wichtige Exportfördermittel, welche Voraussetzungen bestehen für die zollfreie Einfuhr von Waren im Verkaufsland?
- Die Ermittlung des Präferenzursprungs anhand der Ursprungslisten
- Handhabung der erforderlichen Präferenzpapiere

Ort: IHK Südwestsachsen, Geschäftsstelle Freiberg, Chemnitzer Str. 40, 09599 Freiberg

Termin: 2. Dezember 2009, 09:00-16:00 Uhr

Entgelt: 110,00 EUR

Veranstalter: IHK Südwestsachsen, Geschäftsstelle Freiberg

Anmeldung: Carola May
Tel.: 03731 79865-5400, Fax: -19 5102
E-Mail: may@chemnitz.ihk.de

(c/c.m.)

Regionalkammer Plauen

Grenzüberschreitende Dienstleistungen – Chance und Herausforderung für Unternehmen

Inhalt: Die grenzüberschreitende Dienstleistung stellt für viele Unternehmen eine Herausforderung

dar, weil sie mit erheblichen fiskalischen Risiken verbunden ist. Zahlreiche Bestimmungen sind insbesondere durch die Änderungen in Verbindung mit dem Mehrwertsteuerpaket 2010 zu beachten, die im Seminar behandelt werden u. a.:

- Neue Ortsbestimmung für Dienstleistungen (DL)
- Vermittlungsleistungen an Nichtunternehmer
- Grundstücksbezogene DL
- Katalogleistungen
- Beförderungsleistungen
- Arbeiten an beweglichen körperlichen Gegenständen
- Veranstaltungsleistungen
- Restaurant- und Verpflegungs-DL
- Vermietung von Beförderungsmitteln
- Elektronisch erbrachte DL
- Neuregelungen zum Übergang der Steuerschuldnerschaft
- (Reverse Charge Zusammenfassende Meldung Neues Vorsteuer-Vergütungsverfahren)

Ort: IHK Südwestsachsen, Regionalkammer Plauen, Friedensstraße 32, 08523 Plauen

Termin: 16. September 2009, 09:00-16:00 Uhr

Entgelt: 100,00 EUR

Veranstalter: IHK Südwestsachsen, Regionalkammer Plauen

Anmeldung: Uta Schön, Doreen Blei,
Tel.: 03741 214-3243, Fax: 03741 214-3249
E-Mail: schoen@pl.chemnitz.ihk.de,
E-Mail: blei@pl.chemnitz.ihk.de

(c/u.s.)

Hilfe, der Prüfer kommt! – Digitale Betriebsprüfung durch die Zollverwaltung

Inhalt:

- Die digitale Betriebsprüfung nach neuem Recht
- Die häufigsten Fehler bei Im- und Export
- Was ist zu tun, wenn der Prüfer kommt?
- Welche Unterlagen müssen vorhanden sein?
- Pflichten und Probleme bei elektronisch gespeicherten Unterlagen

Ort: IHK Südwestsachsen, Regionalkammer Plauen, Friedensstraße 32, 08523 Plauen

Termin: 29. Oktober 2009, 09:00-17:00 Uhr

Entgelt: 100,00 EUR

Veranstalter: IHK Südwestsachsen, Regionalkammer Plauen

Anmeldung: Uta Schön, Doreen Blei
Tel.: 03741 214-3243, Fax: 03741 214-3249
E-Mail: schoen@pl.chemnitz.ihk.de,
E-Mail: blei@pl.chemnitz.ihk.de

(c/u.s.)

Regionalkammer Zwickau

Zoll-Ausfuhrverfahren

Inhalt:

- Ablauf des Ausfuhrverfahrens
- Notwendige Unterlagen und Papiere
- Arbeit mit dem Merkblatt zum Einheitspapier
- Erstellen einer schriftlichen Ausfuhranmeldung
- ATLAS – Ausfuhr
- Möglichkeiten der Nutzung
- Vereinfachungen im Ausfuhrverfahren
- Ausfuhrkontrolle in der Firma
- Der zugelassene Wirtschaftsbeteiligte

Ort: IHK Südwestsachsen, Regionalkammer Zwickau, Äußere Schneeberger Str. 34, 08056 Zwickau

Termin: 6. Oktober 2009, 09:00–17:00 Uhr

Entgelt: 110,00 EUR

Veranstalter: IHK Südwestsachsen, Regionalkammer Zwickau

Anmeldung: Evelin Estel
Tel.: 0375 814-2414, Fax: 0375 814-19 2414
E-Mail: estel@z.chemnitz.ihk.de (c/e.e.)

Richtig tarifieren –

Die Einreihung von Waren in den Zolltarif

Inhalt:

- Der Aufbau des elektronischen Zolltarifs (EZT)
- Die Systematik der Wareneinreihung in den Zolltarif
- Der Aufbau der 11-stelligen Codenummer
- Praktische Arbeitserleichterungen und Tarifierungshilfen
- Die „Allgemeinen Vorschriften“ (AV) für die Einreihung jeder Ware

▪ Arbeiten mit den Anmerkungen zu den Abschnitten und Kapiteln

▪ Die „Erläuterungen zur Kombinierten Nomenklatur“ als Hilfsmittel bei der Einreihung

▪ Das Internet als Hilfsmittel beim Tarifieren

▪ Die verbindliche Zolltarifauskunft (vZTA)

▪ Zollkontingente und Antidumpingzölle im Zolltarif

Ort: IHK Südwestsachsen, Regionalkammer Zwickau, Äußere Schneeberger Str. 34, 08056 Zwickau

Termin: 28. Oktober 2009, 09:00–17:00 Uhr

Entgelt: 110,00 EUR

Veranstalter: IHK Südwestsachsen, Regionalkammer Zwickau

Anmeldung: Evelin Estel
Tel.: 0375 814-2414, Fax: 0375 814-19 2414
E-Mail: estel@z.chemnitz.ihk.de (c/e.e.)

Zoll-Importabwicklung

Inhalt:

1. Die Zollanmeldung
 - Erstellen einer Zollanmeldung und erforderliche Unterlagen
 - Unvollständige Zollanmeldung
 - Rechte und Pflichten im Zusammenhang mit der Zollbehandlung
2. Zollwertfeststellung und Einfuhrabgaben
 - Zollwertermittlung/-anmeldung
 - Einfuhrumsatzsteuer

Ort: IHK Südwestsachsen, Regionalkammer Zwickau, Äußere Schneeberger Str. 34, 08056 Zwickau

Termin: 29. Oktober 2009, 09:00–17:00 Uhr

Entgelt: 140,00 EUR

Veranstalter: IHK Südwestsachsen, Regionalkammer Zwickau

Anmeldung: Evelin Estel
Tel.: 0375 814-2414, Fax: 0375 814-19 2414
E-Mail: estel@z.chemnitz.ihk.de (c/e.e.)



Ihr kompetenter Partner für berufliche Bildung
Mit Praxisnähe zum Erfolg!

Chancen
Bildung
Perspektiven

Als Partner der Wirtschaft verfügen wir über ein leistungsfähiges zertifiziertes Qualifizierungssystem, das flexibel für den Bedarf der Wirtschaft und der Beschäftigten arbeitet.

Wir bieten Ihnen:

- Fortbildung nach bundeseinheitlichem IHK-Standard
- Fachkräftequalifizierung für unternehmensspezifische Anforderungen
- Praxisnahe Studiengänge an der WirtschaftsAkademie:
www.powersynchro4.de • www.powervario2.de
- Lernen mit Klick - IHK.Online-Akademie

IHK-Bildungszentrum Dresden gGmbH • Mügeln Str. 40 • 01237 Dresden • 0351 2866-590 • info@bz.dresden.ihk.de • www.bz.dresden.ihk.de

Die Umsatzsteuer im Außenhandelsgeschäft

Inhalt:

- Abgrenzung zwischen Inland, Ausland, EU-Mitgliedsstaaten
- Die Behandlung von Lieferungen und Leistungen im internen Bereich
- Die Einfuhrumsatzsteuer
- Innergemeinschaftliche(r) Lieferungen/Erwerb, Umsatzsteuer-Identifikationsnummer
- Abhollieferungen, Beförderungslieferungen
- Versandungslieferungen
- Dreiecksgeschäfte/Reihengeschäfte
- Ausstellen von Rechnungen, Bemessungsgrundlage
- Meldepflichten, Formulare

Ort: IHK Südwestsachsen, Regionalkammer Zwickau, Äußere Schneeberger Str. 34, 08056 Zwickau

Termin: 4. November 2009, 08:30–15:30 Uhr

Entgelt: 110,00 EUR

Veranstalter: IHK Südwestsachsen, Regionalkammer Zwickau

Anmeldung: Evelin Estel
Tel.: 0375 814-2414, Fax: 0375 814-19 2414
E-Mail: estel@z.chemnitz.ihk.de

(c/e.e.)

Digitale Betriebsprüfung

Inhalt:

- Die digitale Betriebsprüfung nach neuem Recht
- Die häufigsten Fehler bei Im- und Export
- Was ist zu tun, wenn der Prüfer kommt?
- Welche Unterlagen müssen vorhanden sein?
- Pflichten und Probleme bei elektronisch gespeicherten Unterlagen

Ort: IHK Südwestsachsen, Regionalkammer Zwickau, Äußere Schneeberger Str. 34, 08056 Zwickau

Termin: 16. November 2009, 09:00–16:00 Uhr

Entgelt: 110,00 EUR

Veranstalter: IHK Südwestsachsen, Regionalkammer Zwickau

Anmeldung: Evelin Estel
Tel.: 0375 814-2414, Fax: 0375 814-19 2414
E-Mail: estel@z.chemnitz.ihk.de

(c/e.e.)

Geschäftsstelle Glauchau

Zoll-Ausfuhrverfahren allgemein

Inhalt:

- Ablauf des Ausfuhrverfahrens
- Notwendige Unterlagen und Papiere
- Arbeit mit dem Merkblatt zum Einheitspapier
- Erstellen einer schriftlichen Ausfuhranmeldung

▪ ATLAS Ausfuhr – Möglichkeiten der Nutzung

▪ Vereinfachungen im Ausfuhrverfahren

▪ Ausfuhrkontrolle in der Firma

▪ Der zugelassene Wirtschaftsbeteiligte

Ort: Gebäude der IHK Bildungsgesellschaft Südwestsachsen GmbH, Rudolf-Breitscheid-Str. 2, 08371 Glauchau

Termin: 6. Oktober 2009, 09:00–16:00 Uhr

Entgelt: 110,00 EUR

Veranstalter: IHK Südwestsachsen, Regionalkammer Zwickau

Anmeldung: Evelin Estel
Tel.: 0375 814-2414, Fax: 0375 814-19 2414
E-Mail: estel@z.chemnitz.ihk.de

(c/e.e.)

IHK zu Leipzig

Geprüfte/-r Fachkauffrau/-mann für Außenwirtschaft

Inhalt:

- Lern- und Arbeitsmethodik
- Außenwirtschaftliche und volkswirtschaftliche Aspekte
- Recht im Außenhandel
- Unternehmen und Außenwirtschaft
- Internationales Marketing
- Im- und Exportabwicklung
- Kommunikation und Organisation

Ort: ZAW Zentrum für Aus- und Weiterbildung Leipzig GmbH, Gesellschaft der IHK zu Leipzig, Bogislawstr. 20, 04315 Leipzig

Termin: auf Anfrage
Kursdauer: 540 Unterrichtsstunden

Entgelt: auf Anfrage

Veranstalter: ZAW Zentrum für Aus- und Weiterbildung Leipzig GmbH, Gesellschaft der IHK zu Leipzig

Anmeldung: Barbara Honsa
Tel.: 0341 468639-19, Fax: 0341 468639-28
E-Mail: barbara.honsa@zaw-leipzig.de

(l/b.h.)

Europäische/-r Exportmanager/-in (IHK)

Inhalt:

- Praxis des Auslandsgeschäfts
- Verfahren des Im- und Exports von Waren und Dienstleistungen
- Internationales Marketing und Management
- Internationaler Verkauf
- Internationales Vertriebsmanagement

Ort: ZAW Zentrum für Aus- und Weiterbildung Leipzig GmbH, Gesellschaft der IHK zu Leipzig, Bogislawstr. 20, 04315 Leipzig

Termin: 13. November 2009 bis 18. Juni 2010,

Fort- und Weiterbildung

14-tägig, Fr. 15:00-20:15 Uhr und
Sa. 08:00-15:00 Uhr, 208 Unterrichtsstunden
Entgelt: 1.706,00 EUR
Veranstalter: ZAW Zentrum für Aus- und Weiterbildung Leipzig GmbH, Gesellschaft der IHK zu Leipzig
Anmeldung: Barbara Honsa
Tel.: 0341 468639-19, Fax: 0341 468639-28
E-Mail: barbara.honsa@zaw-leipzig.de
(I/b.h.)

Ort: ZAW Zentrum für Aus- und Weiterbildung Leipzig GmbH, Gesellschaft der IHK zu Leipzig, Bogislawstr. 20, 04315 Leipzig
Termin: 13. November 2009 bis 26. Februar 2010, 14-tägig Fr. 15:00-20:15 Uhr und Sa. 08:00-15:00 Uhr, 104 Unterrichtsstunden
Entgelt: 968,00 EUR
Veranstalter: ZAW Zentrum für Aus- und Weiterbildung Leipzig GmbH, Gesellschaft der IHK zu Leipzig
Anmeldung: Barbara Honsa
Tel.: 0341 468639-19, Fax: 0341 468639-28
E-Mail: barbara.honsa@zaw-leipzig.de
(I/b.h.)

Außenwirtschaft und Exportabwicklung (IHK)

Inhalt: Praxis des Auslandsgeschäfts

- Einführung und Basiswissen
- Unternehmen und Außenwirtschaft
- Vertriebswege
- Rechtliche Grundlagen
- Abwicklung des Außenhandelsgeschäfts

Verfahren des Im- und Exports von Waren und Dienstleistungen

- Grundlagen der verfahrensrechtlichen Aspekte beim Import und Export von Waren und Dienstleistungen
- Importabwicklung (Handel mit Drittländern)
- Exportabwicklung (Handel mit Drittländern)



Bildungszentrum
Dresden gGmbH

Chancen
Bildung
Perspektiven

Ihr kompetenter Partner für berufliche Bildung Mit Praxisnähe zum Erfolg!

Als Partner der Wirtschaft verfügen wir über ein leistungsfähiges zertifiziertes Qualifizierungssystem, das flexibel für den Bedarf der Wirtschaft und der Beschäftigten arbeitet.

Wir bieten Ihnen:

- Fortbildung nach bundeseinheitlichem IHK-Standard
- Fachkräftequalifizierung für unternehmensspezifische Anforderungen
- Praxisnahe Studiengänge an der WirtschaftsAkademie:
www.powervario2.de
- Lernen mit Klick - IHK.Online-Akademie

IHK-Bildungszentrum Dresden gGmbH • Mügelnstraße 40 • 01237 Dresden
Tel.: 0351 2866-590 • info@bz.dresden.ihk.de • www.bz.dresden.ihk.de

Hinweis:

Die Aus- und Einfuhr sowie der sonstige Umgang mit bestimmten Waren können gesetzlichen Schranken unterliegen (Genehmigungsvorbehalt, Verbot), z. B. nach dem Kriegswaffenkontrollgesetz, dem Außenwirtschaftsgesetz und der Außenwirtschaftsverordnung, dem Atomgesetz oder dem Abfallgesetz. Das Vorliegen der gesetzlichen Voraussetzungen ist jeweils eigenverantwortlich zu prüfen; Zuwiderhandlungen können mit Bußgeldern bis hin zu hohen Freiheitsstrafen geahndet werden.

Der Bundesminister für Wirtschaft

Ausländische Unternehmen suchen Geschäftsverbindungen zu Firmen, die ihren Sitz in der Bundesrepublik Deutschland haben.

Uns liegen, sofern nicht ausdrücklich darauf hingewiesen wird, keine weiteren Einzelheiten zu diesen Angeboten bzw. Nachfragen vor. Durch die Veröffentlichung wird keine Aussage über die Bonität der anfragenden ausländischen Firma gemacht.

Belgien



Reinigungs-/ Desinfektionssysteme

Chiffre-Nr. L-09-112

Belgisches Unternehmen, spezialisiert auf die Produktion von professionellen Reinigungs- und Desinfektionssystemen (Industrieschaum zur Reinigung im Hoch- und Niederdruckverfahren, wassergesteuerte Dosierpumpen, Schlauchspulen, Reinigungsschläuche usw.) für Landwirtschaft, Nahrungsmittelindustrie und Autowaschanlagen, sucht einen Agenten oder Verteiler. Der Agent/Verteiler muss Großhändler, Produzenten oder Endkunden von Reinigungs- und Desinfektionsprodukten besuchen und Dienstleistungen und technische Assistenz langfristig liefern.

Korresp.: nl., engl., frz.

Geschäftsverbindungen



Lichtdesign

Chiffre-Nr. EG0509 BE01

Ein belgisches Unternehmen, spezialisiert auf Lichtdesign und Beratung, sucht Partner für eine kommerzielle Zusammenarbeit.

Korresp.: engl., frz.

bau, Elektronik, Immobilien, Planung, Bau und kommunale Projekte bietet Dienstleistungen wie Anbahnung von Geschäftskontakten, Auswahl von geeigneten Partnern vor Ort, Projektsteuerung und Supervising, Investitionsberatung und -betreuung, Marketingmaßnahmen, Personalvermittlung, Messeauftritte, Reiseplanung und -vorbereitung, Betreuung vor Ort, Dolmetschen und Übersetzen, Transfers, Hilfestellung bei Firmengründung, Buchhaltungs- und Sekretariatsarbeiten, Vermittlung Büro-, Produktions- und Lagerräume sowie Incoming-Service. Die Ingenieure und Spezialisten unseres Netzwerkes arbeiten nach Normen und Vorschriften der betreffenden Länder und haben ent-

Baltikum



Consulting

Chiffre-Nr. L-09-114

Junges dynamisches Beratungsunternehmen mit Sitz in Riga mit Fokus auf die Branchen Energie, erneuerbare Energien, Metallverarbeitung, IT, Maschinen-

Auskünfte zu nachfolgenden Anfragen und Angeboten erhalten Sie unter Angabe der Chiffre-Nr.

EG: von Nikola Loske, Tel.: 0371 6900-1245, Fax: 0371 6900-1889,
E-Mail: loske@chemnitz.ihk.de

C/Z: von Margit Borchardt, Tel.: 0375 814-2243, Fax: 0375 814-2202,
E-Mail: borchardt@z.chemnitz.ihk.de

DD: von Ilka Schulze, Tel.: 0351 2802-172, Fax: 0351 2802-7172,
E-Mail: schulze.ilka@dresden.ihk.de

L: von Christina Goldbergk, Tel.: 0341 1267-1323, Fax: 0341 1267-1420,
E-Mail: goldbergk@leipzig.ihk.de

Sie können Ihre Anfrage per Fax (Ankreuzung des Wunschinserates auf entsprechender Broschürenseite) bzw. auch per E-Mail an uns richten.

Auf Wunsch des Inserenten werden Anzeigen auch vertraulich behandelt. In diesem Fall wird im Text gesondert darauf hingewiesen. Zuschriften werden an den Inserenten weitergeleitet.

Hinweis:

Die Kammer hat die hier veröffentlichten Angebote und Nachfragen nicht geprüft und kann für deren Inhalt nicht verantwortlich gemacht werden. Wir empfehlen Ihnen, vor Eingehen von Geschäftsverbindungen die üblichen Auskünfte einzuholen.

Geschäftsverbindungen

sprechende Zulassungen und Zertifikate. Das Unternehmen bietet Leistungen in Deutsch sowie in den betreffenden Landessprachen an. Weiterhin wird Hilfeleistung bei dem Markteinstieg in Russland angeboten. Kontaktbüro in Deutschland vorhanden.
Korresp.: dt.

Bulgarien

☐ Holzprodukte Chiffre-Nr. L-09-075

Bulgarisches Unternehmen, spezialisiert auf die Herstellung von Holzbrettern für Möbel sowie Europaletten und Paletten diversen Typs und Abmessungen bzw. nach Kundenwunsch, sucht Handelskooperation mit einem Partner, der die bulgarischen Produkte verkauft, oder Hersteller denen das Unternehmen seine Produkte zuführen kann. Das Unternehmen hat zwei Werkstätten mit einer Kapazität von 300 Paletten bzw. 60 m³ Holz (Laub- und Nadelhölzer) pro Tag, welche noch erweiterbar ist. Internationale Kooperationserfahrung bereits vorhanden. Interesse an langfristiger Geschäftsbeziehung.
Korresp.: engl.

China

☐ Temperaturregler und Armaturen/Ventile Chiffre-Nr. L-09-094

Unternehmen, spezialisiert auf die Konstruktion und Produktion von Thermostaten und Ventilen, sucht Handelspartner. Die Thermostate werden elektronisch, drahtlos, mit Sensordisplay, nicht programmierbar und programmierbar angeboten. Die Produkte des Unternehmens wurden 2008 in Beijing in 9 olympischen Projekten, darunter im olympischen Stadion, sowie im Wasserstadion verwendet.
Korresp.: dt.

Frankreich

☐ Telekom-Infrastruktur/ Videoüberwachung Chiffre-Nr. L-09-097

Französisches Unternehmen bietet patentierte Lösung für drahtloses Breitbandnetzwerk bzw. Videoüberwachung um mit minimalem Aufwand ein Wohnterritorium zu versorgen (Internet, Telefon, Video). Die patentierte Lösung integriert eine Wi-Fi oder WiMAX-Basisstation. Genutzt werden auch Laternenpfähle/Straßenbeleuchtung. Das Unternehmen sucht Partnerschaften mit Handelsvermittlern, Vertriebspartnern, Integratoren und Telekommunikationsbetreibern, die bereits aktiv im Videoüberwachungs- bzw. Telekommunikationssektor integriert sind. Unternehmen mit komplementären Tätigkeitsfeldern (z. B. Zutrittskontrolle, Verkehrskontrollmanagement, Installation von Sicherheitssystemen) sind ggf. auch für eine Partnerschaft geeignet.
Korresp.: engl., frz.

☐ Trüffel und Waldpilze Chiffre-Nr. L-09-095

Ein Unternehmen, das Trüffel und Waldpilze verkauft, sucht nach Handelsvertretern oder Verteilern, um seine Sommertrüffel zu verkaufen.
Korresp.: engl., frz.

☐ Industriedesign Chiffre-Nr. L-09-096

Französisches Unternehmen, spezialisiert auf komplette Industrieentwicklung für künftig zu produzierende Erzeugnisse speziell im Automobilsektor, Transport- und Konsumgüterbereich, sucht Partner im Bereich Industrie und Design für Zusammenarbeit. Das Unternehmen ist im Forschungs- und Entwicklungsbereich, in Entwurf von Modellen und Prototypen sowie in Projektanalysen inkl. Marketing- und Technologieanforderungen involviert.

Das Unternehmen ist u. a. auch Mitglied im französischen Cluster Moveo für Transportsysteme.
Korresp.: engl., frz.

☐ Säuglings-Produkte Chiffre-Nr. L-09-098

Unternehmen, das eine breite Palette an Accessoires für Babys produziert, sucht nach exklusiven Vertriebspartnern zwecks Verkauf der Markenprodukte. Die innovativen Produkte werden für verschiedene Säuglings-Bereiche wie Essen, Schlafen, Pflege, Spiel u. a. hergestellt.
Korresp.: frz., engl., span., dt.

☐ Audioausrüstung und Soundsysteme Chiffre-Nr. L-09-099

Ein französischer Hersteller von professionellen Audioausrüstungen und Soundsystemen, 30 Jahre Erfahrung in der Audioindustrie, sucht Vertriebspartner. Produziert werden Lautsprecher für den privaten Gebrauch, professionelle Events und Konzerte. Das Unternehmen bietet den künftigen Partnern Fabrikführung, Produkttraining und Markteintrittsstrategie.
Korresp.: engl., frz.

☐ Fertiggerichte Chiffre-Nr. L-09-100

Französisches Unternehmen, spezialisiert auf Catering, stellt Fertiggerichte (Kapazität 8.000 Mahlzeiten täglich) für alle Arten von Gelegenheiten (Arbeitslunch und -dinner, Empfänge, Konferenzen, Hochzeiten u.v.m.) her. Das Unternehmen sucht nach kommerziellen Partnern, die ihre Produkte importieren bzw. vertreiben. Sie interessieren sich auch für gegenseitige Produktion oder gemeinsamen Vertrieb von Komplementärprodukten wie zum Beispiel Getränke.
Korresp.: engl., frz.

☐ Keramik/Töpferwaren Chiffre-Nr. L-09-101

Französischer Hersteller von Keramik-/Töpferwaren möchte sein Sortiment erweitern und bietet Handelsvertretung für Hersteller von erstklassigen Gartenartikeln wie Keramik, Töpferwaren und Holzzeugnissen. Das Unternehmen

hat einen Einzelhandel in der Normandie in einem romantischen alten Schloss in einem touristischen Gebiet eröffnet.

Korresp.: frz., engl., dt.

☐ **Erneuerbare Energie**
Chiffre-Nr. L-09-102

Unternehmen, spezialisiert auf Photovoltaik- und thermische Solarpaneele sowie Windturbinen, sucht Partner für Produktion und Wartung, technische Kooperation und Zulieferung. Das Unternehmen hat eine Tochtergesellschaft in Tunesien.

Korresp.: engl., frz.

☐ **Industriebrenner**
Chiffre-Nr. L-09-103

Französisches Unternehmen, spezialisiert auf dezentralisierte Industrieheizung, sucht Handelsvermittlung mit technischer Erfahrung um die Produktreihe von Gasbrennern zu verkaufen und technischen Kundendienst anzubieten.

Die Produkte finden Eingang in vielen Industrien wie Nahrungsmittelindustrie (Pasteurisation, Vakuumkochen, Bräutunnel, Kochtöpfe, Brauereien etc.), Oberflächenbehandlungsindustrie (Abfetten, Abbeizen, Phosphatierung, Anodisierung usw.) und die Textilindustrie (Wollwäsche, Farbmittel-Bäder usw.). Die Produkte sind Energiesparend. Das Unternehmen bietet technische Ausbildung.

Korresp.: engl., frz., dt., ital., span.

☐ **Elektrische Installation**
Chiffre-Nr. L-09-104

Französischer Marktführer in der elektrischen Isolierung, spezialisiert auf Design, Entwicklung und Produktion von di-elektrischen Produkten, möchte ein Netz von Vertriebspartnern entwickeln. Bei größeren Kunden halten Sie selbst den Direktkontakt.

Korresp.: engl., frz., dt., schwed.

☐ **Möbel für Friseursalons**
Chiffre-Nr. L-09-106

Spezialist für hochwertiges Mobiliar zur Einrichtung von Friseursalons mit Fabriken in der Pariser Umgebung sucht neue Geschäftspartner.

Korresp.: frz., engl., dt.

☐ **Industrietextilien**
Chiffre-Nr. L-09-109

Französischer Produzent von hochwertigen Industrietextilien, die vielfach Verwendung finden in Museen (Gemälderestaurierung und Schutz gegen Insekten), bei Dekorateur (Decken- und Wandschutz gegen Mörtel), im Nahrungsgewerbe (Textilbeutel für die Reifung von Schinken), bei Kleidungsdesignern (Textilien für Haute Couture der Kunden, schmelzbare Futterstoffe und Verstärkung für Gürtel, Taschen und Innenfutter usw.), sucht einen Agenten bzw. Vertriebspartner, der auf einem oder mehreren der Zielmärkte (Belgien, Deutschland, Italien, Niederlande) gut aufgestellt ist.

Korresp.: engl., frz.

☐ **Asiatische Lebensmittel**
Chiffre-Nr. L-09-110

Französisches Unternehmen liefert asiatische Nahrungsmittel aus Vietnam, Thailand, China und Indien an Lebensmittelhändler, Supermarktketten, Großhändler für Profis wie z.B. Restaurants, spezialisierte Lebensmittelläden und sucht einen Vertriebspartner oder einen Vertreter, der im deutschen Markt gut etabliert ist und die Waren verkauft. Es handelt sich um authentische Produkte entsprechend aller industriellen Standards und europäischen Nahrungssicherheitsrichtlinien. Büros in Thailand, Vietnam, China und Indien. Faire Preise und ausgezeichnete Logistikdienstleistungen. Das Unternehmen arbeitet selektiv und hilft seinen Anbietern bei der Anpassung der Produktpalette an die Ansprüche europäischer Kunden. Das Unternehmen steht für hohe, authentische Qualität zu fairen Preisen.

Korresp.: engl., span.

☐ **Hersteller von Düngemitteln**
Chiffre-Nr. EG0709 FR01

Französischer Hersteller von Bodennährstoffen und biologischen Flüssig-

dünger für die Landwirtschaft sucht Agenten und Vertriebspartner besonders für Aminosäuren, Bakterien und biologische Sortimente.

Korresp.: engl., frz., span.

☐ **Metallverarbeitungsunternehmen**

Chiffre-Nr. EG0709 FR06

Französisches Unternehmen im Bereich Kesselherstellung, Industrieschmiedearbeiten, Laserschneiden, Blechherstellung, Metallbehälterherstellung vorrangig für die Autoindustrie sucht Unternehmen für mechanisches Schweißen.

Korresp.: engl.

☐ **Poliermaschinen und Entstaubungstechnik**

Chiffre-Nr. EG0709 FR08

Französischer Hersteller von Poliermaschinen sowie Entstaubungstechnik sucht Vertriebspartner und bietet Subaufträge.

Korresp.: engl.

☐ **Induktionskochfelder für den Gastronomiebereich**

Chiffre-Nr. EG0709 FR09

Französischer Hersteller von Induktionskochfeldern sucht Vertriebspartner für den Gastronomiebereich.

Korresp.: engl.

☐ **Behindertengerechte Möbel**
Chiffre-Nr. EG0709 FR10

Französischer Designer von Möbeln und Einrichtungen für behinderte, ältere oder anderweitig physisch beeinträchtigte Personen sucht Partner für technische Kooperation und Produktionsvereinbarungen.

Korresp.: engl.

☐ **Bandagen für Menschen und Tiere**

Chiffre-Nr. EG0709 FR13

Französisches Labor sucht Bandagen für Menschen und Tiere (insbesondere Hunde und Pferde). Es wird eine Zusammenarbeit in den Bereichen Handel,

Geschäftsverbindungen

Technik, Produktion und Auftragsproduktion angestrebt. Außerdem werden Vertriebspartner gesucht.
Korresp.: engl.

☐ **Abwasseraufbereitung, Industriesanierung** Chiffre-Nr. EG0709 FR15

Französisches öffentliches Labor im Bereich der Abwasseraufbereitung, der Industriesanierung von Böden und Schlamm sucht Industriepartner und Joint Venture.
Korresp.: engl.

☐ **Hersteller von Solarzellen** Chiffre-Nr. EG0709 FR16

Französisches Unternehmen für umweltgerechte Lösungskonzepte im industriellen Bereich sucht Hersteller von wasserfesten Solarzellenplatten oder Solarzellen zum Abschluss von Vertriebsvereinbarungen.
Korresp.: engl.

☐ **Nachhaltige Entwicklung – Netzwerkpartner gesucht** Chiffre-Nr. EG0709 FR18

Französisches Beratungsunternehmen im Bereich nachhaltige Entwicklung sucht ähnliche Dienstleister zum Aufbau eines europäischen Netzwerks.
Korresp.: engl.

Großbritannien

☐ **Intelligente Messsysteme** Chiffre-Nr. L-09-111

Ein britisches Unternehmen liefert intelligente Messsysteme und Software für Elektrizitäts- und Gasanwendung und sucht Distributoren/Agenten in Deutschland. Die Produkte sind ISO27001-zertifiziert. Das Unternehmen wendet seit mehr als 20 Jahren die CALMUTM-Technologie an und möchte seine Aktivität auf dem deutschen Markt ausweiten.
Korresp.: engl.

☐ **Polizeiwesten-Hersteller** Chiffre-Nr. EG0709 UK03

Britisches Unternehmen, das Westenjacken für Polizisten in neuem Design herstellt, sucht Handelsvertreter und bietet Zulieferverträge an. Die Westen sind mit leicht zu erreichenden Taschen ausgestattet, in denen modernes Equipment verstaut werden kann. Damit sind sie besonders für lokale Polizeistationen geeignet.
Korresp.: dt., engl., dän.,

☐ **Industriebürsten-Hersteller** Chiffre-Nr. EG0709 UK04

Britischer Designer, Hersteller und Vertrieber von Industriebürsten, sucht Partner für Zulieferverträge, Produktionsauslagerung oder wechselseitige Produktion von abgesprochenen Buchenholz-Komponenten. Die Firma arbeitet mit 15 verschiedenen Komponenten, für die nun Hersteller gesucht werden.
Korresp.: engl.

☐ **Türmatten-Lieferant** Chiffre-Nr. EG0709 UK11

Britischer Lieferant von Türmatten für private oder betriebliche Nutzung sucht Zulieferer. Die Türmatten werden mit Logo bzw. Motiven/Bildern bedruckt. Auch der Zulieferer sollte derartige Matten anfertigen können und dabei mit dem Farbstoffsublimations-Verfahren arbeiten. Die Matten bestehen aus einer gummierten Unterseite und einer abwaschbaren Vorderseite aus Nylon oder Polyester.
Korresp.: engl.

Indien

☐ **Geschäftsreisen nach Indien** Chiffre-Nr. DD-A-09-49

Indisches Unternehmen, mit Vertretung in Deutschland, bietet sich für deutsche Unternehmen als Partner für Geschäftsreisen nach Indien bzw. für Seminare, Kongresse vor Ort an.
Korresp.: dt.

Italien

☐ **Hersteller von Elektromotoren** Chiffre-Nr. EG0709 IT02

Ein italienisches Unternehmen, spezialisiert auf die Herstellung von Elektromotoren, Generatoren, Transformatoren sowie Elektrizitätsverteiler- und -kontrollgeräten, sucht Vertriebspartner.
Korresp.: engl., ital.

☐ **Kreuzung und Vermehrung von Gartenpflanzen** Chiffre-Nr. EG0709 IT03

Ein italienisches Unternehmen, spezialisiert auf die Kreuzung und Mikrovermehrung von Gartenpflanzung, sucht Partner für Vertrieb und Joint Venture.
Korresp.: engl., frz., ital.

☐ **Biokraftstoff-Einspritzsysteme** Chiffre-Nr. EG0709 IT06

Ein italienisches Unternehmen, spezialisiert auf Design, Herstellung und Montage von Biokraftstoff-Einspritzsystemen für Fahrzeuge, z. B. für Autogas, Erdgas und Wasserstoff (oder Mischungen mit Wasserstoff), sucht Partner für wechselseitige Fertigung, Forschung und Joint Venture. Gegenwärtig arbeitet das Unternehmen als Originalhersteller mit einigen Fahrzeugherstellern zusammen.
Korresp.: engl., frz., ital.

Kroatien

☐ **Vertrieb eines neuen Getränkesortiments** Chiffre-Nr. L-09-108

Kroatisches Unternehmen, spezialisiert auf die Produktion von Getränken, hat eine neue Produktlinie aus natürlichen Fruchtsäften und Eistee unter der Marke JAGO entwickelt und sucht Vertriebspartner, um die Produkte international zu verkaufen. Neben dem Verkauf der eigenen Produkte kann das kroatische Unternehmen auch kundenetikettierte Getränke verschiedenen Typs von der Entwicklung bis zur Produktion wie z. B. Energy-Drinks, Alcopops, Säfte, Eistee u. a. anbieten. Der IHK zu

Litauen

☐ Drahterzeugnisse Chiffre-Nr. L-09-113

Litauischer Produzent von Blankdraht, verzinktem Draht, geglühtem Draht, Drahtgitter, gewebtem Gitter aus verzinktem Draht, Stahlfasern (Fiber mit hakenähnlichen Enden HE, Fiber gewellt URW, Fiber mit abgeflachten Enden FE) bietet seine Erzeugnisse an. Das Unternehmen verfügt über langjährige Erfahrung in der Verarbeitung von Draht. Die Produktionskapazität beträgt im Monat mehr als 1.000 Tonnen Draht. Der permanente Lagerbestand ermöglicht die Realisierung kurzfristiger Kundenaufträge. Das Unternehmen ist nach ISO 9001:2000 zertifiziert und unterhält Niederlassungen in Deutschland und Russland (Kaliningrad).
Korres.: dt.

Polen

☐ Brennzuschnitte Chiffre-Nr. DD-A-09-47

Polnischer Großhändler von Flüssigerdgas (LNG) bietet Lieferung mit Tankwagen für den technologischen Bedarf und für die Versorgung mechanischer Fahrzeuge. Das seit 1989 tätige Unternehmen ermöglicht Kunden, die nicht an das Gasnetz angeschlossen sind, die Nutzung von Erdgasgeräten. Zur Realisierung folgender Projekte werden Partner aus Sachsen gesucht: industrielle Wasser- und Dampfkesselräume, Tauscher, Kühl-, Wasser- und Dampfanlagen, Wärmeleitungsnetze, technische Installationen für den Umweltschutz, Aggregate für die Produktion von elektrischer Energie und Wärmeenergie, Installationen zur Wiedergewinnung und zur CO₂-Verflüssigung, technologische Kessel und Aggregate.
Korresp.: dt., poln.

☐ Windturbinen Chiffre-Nr. EG0709 PL01

Ein polnisches Unternehmen, spezialisiert auf die Herstellung innovativer Windturbinen, sucht Partner für Kooperation und Vertrieb. Das Unternehmen bietet Windturbinen mit vertikaler Rotationsachse an. Vorteil der angebotenen Turbinen ist, dass sie unabhängig von der Windrichtung arbeiten und auch ohne Mast installiert werden können.
Korresp.: engl.

Rumänien

☐ Möbelproduktion Chiffre-Nr. L-09-092

Kleines rumänisches Unternehmen, spezialisiert auf Produktion und Verkauf von kleinen Fayence-Tischen, sucht Vertriebspartner. Zurzeit werden die Produkte im einheimischen Fachhandel verkauft. Mit mehr als 10 Jahren Erfahrung können die Produkte zu einem guten Qualität-Preis-Verhältnis angeboten werden.
Korresp.: dt.

Schweden

☐ Windkraftanlagen Chiffre-Nr. L-09-076

Schwedisches Stahlbau- und Schweißunternehmen sucht Unternehmen, die Windkraftanlagen herstellen, bzw. Unternehmen in der Offshore-Industrie. Das Unternehmen kann die verschiedenen Elemente für die Windkraftanlagen zusammenschweißen (z. B. die Windturbinenplattform). Der Service beinhaltet Schweißen, Aufbau und Zulieferung in Edelstahl und Schwarzmateriale. Das schwedische Unternehmen führt außerdem Rohrschweißen in Edelstahl und Schwarzmateriale aus.

Auch eine Lizenz durch die Militärtechnologie ist vorhanden. Das Unternehmen kann auch die Elemente am Kundenstandort montieren und bietet eine komplette Lösung vom Schweißen und Schneiden bis zur Farbgebung und den Transport. Der Partner muss die technischen Zeichnungen der Konstruktion bzw. Prototypen liefern.
Korresp.: engl., dt., schwed.

Slowakei

☐ Brennzuschnitte Chiffre-Nr. DD-A-09-46

Die Fertigung von Brennzuschnitten auf Plasma und Autogenbrennschneidemaschinen bietet dieses slowakische Unternehmen. Geschnitten werden können Stahlbleche der Güte S235JRG2 und S355J2G3 und mit Schnittdicke von 2 bis 200 mm auf die bestimmte Form und Größe laut gesendeten Zeichnungen (DXF, PDF). Die Zuschnitte können anschließend sandgestrahlt werden. Auf der Abkantpresse können Bleche (320 t, Länge 3.600 mm) gebogen werden. Mit diesem Angebot sucht das slowakische Unternehmen neue deutsche Kooperationspartner. Da bereits eine Zusammenarbeit mit Chemnitzer Unternehmen besteht, ließe sich der Transport bei Auslieferung günstig verbinden.
Korresp.: dt., slowa.

☐ Messgeräte Chiffre-Nr. EG0709 SK01

Ein slowakisches Unternehmen, spezialisiert auf die Herstellung, Anpassung, Reparatur und Instandhaltung von Messgeräten und Ausrüstungen, sucht Produktionsvereinbarungen sowie Handelsvermittler.
Korresp.: engl., tschech.

Slowenien

☐ **Autozubehör – Schutz vor Falschtanken** Chiffre-Nr. DD-A-09-40

Slowenisches Unternehmen entwickelte einen Kraftstoffbehälterdeckel, der Dieselfahrzeuge vor dem versehentlichen Tanken von Benzin schützt. Für dieses Produkt wird ein Handelsvertreter gesucht. Kontakt über das Konsulat Slowenien.
Korresp.: dt.

☐ **Klassische Möbel für Hotels** Chiffre-Nr. DD-A-09-41

Slowenischer Hersteller von Stilmöbeln bzw. klassischen Möbeln, spezialisiert auf die Ausstattung von Hotels, sucht Handelsvertreter in Deutschland. Kontakt über das Konsulat Slowenien.
Korresp.: dt.

☐ **Holzhäuser** Chiffre-Nr. DD-A-09-42

Slowenisches Unternehmen entwirft und produziert Blockbohlen-Wohnhäuser, Gartenhäuser, Gartenlauben und Pavillons aus Fichtenholz und sucht einen Handelsvertreter für Deutschland. Die verwendeten Materialien sind biologisch und umweltfreundlich. Kontakt über das Konsulat Slowenien.
Korresp.: dt.

☐ **Werkzeuge für die Blechbearbeitung** Chiffre-Nr. DD-A-09-43

Slowenisches Unternehmen fertigt Transferwerkzeuge, Folgeverbundwerkzeuge und Einzelwerkzeuge für die Blechbearbeitung und Blechumformung, ist zu 80 % Zulieferer für die Automobilindustrie, außerdem Zulieferer für die Flugindustrie. Gesucht wird ein Handelsvertreter oder die Kooperation mit Blechbearbeitungsfirmen. Kontakt über das Konsulat Slowenien.
Korresp.: dt.

☐ **Sportschuhe** Chiffre-Nr. DD-A-09-44

Slowenischer Hersteller von Schuhen für den Sport- und Freizeitbedarf (Trekking, Outdoor, Langlauf und Alpinski) sowie einer Kollektion von Damen- und Herrenschuhen sucht Handelsvertretung. Kontakt über das Konsulat Slowenien.
Korresp.: dt.

☐ **Metallarbeiten und Montage** Chiffre-Nr. EG0709 SI01

Slowenisches Unternehmen, spezialisiert auf Metallarbeiten (Drehen, Schweißen, Polieren, Schleifen, Fräsen) und Montage, sucht Partner für Joint Venture und für gegenseitige Produktion und möchte zudem als Zulieferer tätig werden.
Korresp.: dt.

☐ **Metalldreh- und -fräsarbeiten** Chiffre-Nr. EG0709 SI03

Slowenische Firma, spezialisiert auf Metalldreh- und -fräsarbeiten auf CNC-Maschinen nach Kundenanfrage, möchte als Unterauftragnehmer tätig werden.
Korresp.: dt.

☐ **Sandguss und Hartguss für Prototypen und Kleinserien** Chiffre-Nr. EG0709 SI05

Slowenisches Unternehmen, spezialisiert auf hochwertigen Sandguss für die Produktion von Prototypen und Kleinserien, möchte seine Dienste als Unterauftragnehmer anbieten.
Korresp.: dt., engl.

Spanien

☐ **Medizinische und zahnmedizinische Instrumente** Chiffre-Nr. EG0709 ES02

Ein spanisches Unternehmen, spezialisiert auf die Herstellung von medizinischen und zahnmedizinischen

Instrumenten und Zubehör, speziell Biomaterial für die Verwendung in der Zahnmedizin (Implantologie und Parodontologie), sucht Zwischenhändler aus diesem Bereich. Die Zwischenhändler sollten über eine Abteilung für Implantologie und Parodontologie verfügen oder auf Implantologie und Parodontologie spezialisiert sein. Sie können auch Hersteller von Implantaten sein. Die Produkte verfügen über das CE-Zeichen.
Korresp.: engl., frz.

Tschechien

☐ **Auftragskooperation – Verpackungen** Chiffre-Nr. DD-A-09-39

Tschechischer Hersteller von Verpackungen sucht deutschen Kooperationspartner. Das Unternehmen, ansässig in Oloví, fertigt bisher Kosmetikverpackungen für ein deutsches Unternehmen. Derzeit könnten mit einer Kapazität von 15 Arbeitern, zur Verfügung stehenden Räumlichkeiten, Transport- und Lagermöglichkeiten weitere Aufträge ausgeführt werden.
Korresp.: dt., tschech.

☐ **Holzfertigung** Chiffre-Nr. DD-A-09-45

Fertigung von Fenstern, Türen, Treppen aus Holz bietet ein tschechisches Unternehmen. Angefertigt werden kann nach vorgegebenen Normen oder individuell. Außerdem bietet das Unternehmen freie Kapazitäten in der Herstellung von Metallwaren, bspw. Spezial- und Universalbehälter, Spezialtransportgestelle u.v.m. je nach Kundenwunsch.
Korresp.: dt., tschech.

☐ **Polygrafie** Chiffre-Nr. DD-A-09-50

Kooperationspartner im Bereich der Polygrafie sucht eine tschechische Druckerei, die mit mehr als 20-jähriger Tradition, nur 60 km von Dresden ansässig ist. Das Unternehmen ist mit mehr als 100 qualifizierten Mitarbeitern im tschechischen Druckereigewerbe einge-

führt und spezialisiert in den Bereichen Offsetdruck und Endbearbeitung im Druck.

Korresp.: dt., tschech.



Beschläge für Tore

Chiffre-Nr. EG0709 CZ01

Ein tschechisches Unternehmen, spezialisiert auf Automatisierungssysteme für Gebäude (Tore, Eingänge, Fenster, Markisen, Jalousien), sucht Vertriebspartner für Eisen- und Aluminiumbeschläge für Tore, Rollläden und Garagentore.

Korresp.: engl.



Informationssystem

Chiffre-Nr. EG0709 CZ02

Ein tschechisches Unternehmen, spezialisiert auf die Umsetzung von IT-Projekten zur Vereinfachung der Kommunikation zwischen Firmen und deren Kunden mittels des Informationssystems Blueinfo (eine Art Bluetooth-Technologie), sucht Vertriebspartner und Auftraggeber.

Korresp.: engl., tschech.

Türkei



Geschäftspartner für

Seniorenwohn-Projekt gesucht

Chiffre-Nr. L-09-091

Bau & Investment Gesellschaft besitzt Villen und Wohnungen in der Luxusklasse und sucht Geschäftspartner für Wohnprojekt für Senioren zu günstigen Konditionen! Die Kaufpreise für Wohnungen und Villen werden nach Quadratmetern ausgerechnet. Das ganzjährig warme Klima in Antalya, die hervorragende Infrastruktur, Kultur, Strände, Yachthafen und mehr haben bereits über 6.000 Deutsche und andere Nordeuropäer dazu bewogen, ihren Wohnsitz nach Antalya zu verlegen. Das Projekt „Gesundes Wohnen mit Service“ Antalya-Belek umfasst 118.000 m² Parkgrundstück mit ummauerter Einfriedung und Bewachung, Wohngebäude in erdbebensicherer Bauweise, 140 Villen, 120 Wohnungen, 30 Penthäuser mit 5 km Entfernung zum Strand und zum Golfgebiet.

Korresp.: dt.

Ukraine



Stahlfasern

Chiffre-Nr. L-09-093

Ukrainisches Unternehmen bietet Stahlfasern für Stahlfaserbeton an. Es produziert Stahlfaser mit Bolzen, gewellte Stahlfaser und Stahlfaser mit glatt gemachten Enden. Das Material ist Mehrzweck- kohlenstoffarmer Draht (nicht wärmebehandelt) ohne Oberflächenbehandlung bzw. galvanisiert. Zugkraft des Drahtes ohne Beschichtung 900-1450 N/mm². Verpackung in Faltpaletten à 25 kg, auf 1200 x 1000 mm Holzpaletten. CE-Deklaration EU-Konformität vorhanden.

Korresp.: engl., russ.



Logistik/Verkaufsförderung

Chiffre-Nr. L-09-093

Unternehmen, spezialisiert auf Logistik und Verkaufsförderung, seit 1999 auf dem internationalen Markt vertreten, sucht Geschäftskontakte zu interessierten deutschen Unternehmen. Geboten werden nachfolgende Leistungen in der Ukraine, Russland und GUS: 1. Internationaler Lieferservice mit verschiedenen Cargo-Services (z. B. Schwer-, Übergröße-, Flüssig- und Gefahrguttransporte) nach Osteuropa, Kaukasus, Zentralasien und von diesen Ländern nach Westeuropa inkl. Beratung zur effizienten Abwicklung des Güterkraftverkehrs. 2. Verkaufsförderung in der Ukraine, Kasachstan und Russland inkl. Information zu Importeuren, Groß- und Einzelhändlern, geschätzten Marktvolumina in den Ländern, Export-Import-Organisation bis hin zur Übernahme der Funktion als Export-/Importagent in der Ukraine, Kasachstan und Russland.

Korresp.: russ., engl., dt.



Handelspartner für Schuhe

Chiffre-Nr. DD-A-09-48

Ukrainisches Unternehmen, selbst Hersteller und Handelspartner für 15 wei-

tere ukrainische Schuh-Hersteller, sucht Kontakt zu Handelsvertretern und Großhändlern in Deutschland.

Korresp.: dt., tschech.

Ungarn



Vermittlung von

Geschäftskontakten zum ungarischen Markt

Chiffre-Nr. L-09-107

Firma, vor fast 19 Jahren gegründet, mit Kontakt zu zahlreichen Auslandsvertretungen, Botschaften und Handelsexposituren, ist spezialisiert auf die Vermittlung von Wirtschafts- und Geschäftsinformationen, Geschäftsanbahnung zur ungarischen Wirtschaft mit besonderem Fokus auf Export-Import-Geschäfte, Lohnarbeit, Vermittlung freier Herstellungskapazität, Etablierung von Vertretungen bzw. Gründung gemischter Gesellschaften, bietet Hilfestellung deutschen Unternehmen mit Interesse am ungarischen Markt an. Geschäftsinserate werden kostenfrei veröffentlicht innerhalb 24 Stunden im Informationssystem der Firmengruppe.

Außerdem werden persönliche Verhandlungen zwischen ausländischen Bestellpartnern und ungarischen Herstellern koordiniert, verbunden mit Betriebsbesuchen. In vielen Fällen werden sowohl Muster als auch technische Dokumentationen zur Verfügung gestellt. In den täglichen operativen Tätigkeiten (Briefwechsel, Sendung von Preisangeboten, Kontakthaltung usw.) wird ebenfalls Hilfestellung angeboten.

Korresp.: dt., ung.

Algerien

Geschäftsabwicklung nur noch über Akkreditiv möglich

Gemäß Art. 69 des Haushaltsergänzungsgesetzes, das seit 27. Juli 2009 in Kraft ist, müssen alle Importe per Akkreditiv abgewickelt werden. Es gibt keine Ausnahmen (weder für Dienstleistungen noch für Bagatellbeträge) und keine Übergangsregelung! Die Regelung findet auch Anwendung für Waren, die bereits vor dem 27. Juli verschifft wurden. Zurzeit liegen Hunderte von Containern, Fahrzeugen etc. in den algerischen Häfen. Alle in Algerien agierenden Geschäftsbanken sind von der algerischen Zentralbank, dem Finanzministerium und dem Bankenverband aufgefordert worden, das Gesetz strikt ohne Ausnahmen anzuwenden. Allerdings wurden in einer Sitzung am Montag, an der Vertreter des algerischen Finanzministeriums, der algerischen Zentralbank und der Geschäftsbanken teilnahmen, die Problematik der fehlenden Übergangslösung und der Bezahlung von Dienstleistungen per Akkreditiv angesprochen. Internationale Consultants und Vertreter in Algerien ansässiger Geschäftsbanken gehen davon aus, dass die Banque d'Algérie und das Finanzministerium zeitnah eine gemeinsame Durchführungsregelung erlassen werden, in der zumindest eine Übergangsregelung geschaffen wird.

Bitte informieren Sie sich vor Geschäftsabschluss bzw. Lieferung über den aktuellen Sachstand.

(cp/u.s., Quelle: DIHK, AHK Algerien)

Deutschland

Mehr Geld für

Auslandsmessebeteiligungen 2009

Der Etat des Bundeswirtschaftsministeriums für Auslandsmessebeteiligungen

des Jahres 2009 wird um 4 Mio. Euro auf 42 Mio. Euro aufgestockt. Notwendig wurde dies durch erhebliche Kostensteigerungen bei der Durchführung von Auslandsmessebeteiligungen und die anhaltend hohe Nachfrage nach den deutschen Gemeinschaftsständen. Mit diesem Programm werden deutsche Unternehmen bei ihren Auslandsmessebeteiligungen finanziell und organisatorisch unterstützt.

(cp/u.s., Quelle: AUMA)

Vermarktungshilfeprogramm für Unternehmen der neuen Bundesländer – 2. Runde 2009 gestartet

Das Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi) unterstützt kleine und mittelständische Unternehmen aus den neuen Bundesländern bei ihren außenwirtschaftlichen Aktivitäten zur Erschließung neuer Absatzmärkte mit einem speziellen Vermarktungshilfeprogramm.

In der zweiten Runde 2009 beginnen im Juli weitere 24 Projekte. Interessante Märkte in den für jeweils 10 Monate angelegten Projekten sind vorwiegend die EU-Staaten, aber auch z.B. Kanada, Kuwait, die USA und Weißrussland. Die zweite Runde des Jahres 2009 kennzeichnet ein breites Branchenspektrum: u.a. Automobilzulieferindustrie, Elektrotechnik/Elektronik, Gesundheitswirtschaft, Medizintechnik, Maschinen- und Anlagenbau, Infrastruktur sowie Textilindustrie.

Mit dem reduzierten Teilnehmerbeitrag von nur noch 750 Euro plus eigener Reisekosten bestehen für die Unternehmen aus den neuen Bundesländern noch bessere Bedingungen, ihre Aktivitäten auf ausländische Märkte auszudehnen. Maximal 12 Teilnehmer pro Projekt erhalten umfassende unternehmensbezogene Beratung sowie Unterstützung bei der Kontaktabbauung im Zielland.

Die gesamte Projektübersicht ist auf der Website des Bundeswirtschaftsministeriums veröffentlicht.

BMWi und DIHK/AHK unterstützen deutsche Unternehmen bei der Auslandsmarkterschließung

Das Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie unterstützt deutsche Unternehmen aus dem Bereich Energieeffizienz bei der Erschließung ausländischer Märkte. Die Exportinitiative Energieeffizienz übernimmt hierbei eine „Türöffnerfunktion“ im Ausland. Die Berliner Energieagentur steht deutschen Unternehmen als zentraler Ansprechpartner zu dem Geschäftsreiseprogramm zur Verfügung.

Im Rahmen des Geschäftsreiseprogramms der Exportinitiative Energieeffizienz werden Reisen in 13 Länder angeboten. Die deutschen Unternehmen bekommen ein individuell auf die Bedürfnisse des Unternehmen angepasstes Programm durch die jeweilige Auslandshandelskammer (AHK) organisiert. Die Leistungen der AHK sowie der Berliner Energieagentur sind komplett kostenlos für die deutschen Unternehmen. Diese tragen nur die Reise- und Unterkunftskosten. Bisher haben mehr als 200 Unternehmensvertreter an Geschäftsreisen teilgenommen.

Nachstehend die Termine und Zielländer im Überblick:

Ägypten:	09.12. – 11.12.2009
Frankreich:	25.11. – 27.11.2009
Irland:	27.10. – 30.10.2009
Italien:	14.10. – 16.10.2009
Kanada:	16.11. – 20.11.2009
Kroatien:	01.12. – 03.12.2009
Niederlande:	25.11. – 27.11.2009
Schweden:	03.11. – 05.11.2009
Slowakei:	12.10. – 16.10.2009
Spanien:	20.10. – 22.10.2009
Südafrika:	19.10. – 24.10.2009
Ukraine:	01.12. – 03.12.2009
USA Texas:	10.11. – 13.11.2009

Weitere Informationen zum Programm und zu den Zielländern finden Sie unter <http://www.berliner-e-agentur.de/index.php?idcat=287&idart=8859>,

Ansprechpartner:
Martin Bolz,
Tel: 030 293330-604,
Fax: 030 293330-69,
E-Mail: boltz@berliner-e-agentur.de
(cp/u.s., Quelle: Berliner
Energieagentur)

Exportkredit- garantien der Bundesrepublik Deutschland

Kurzfristige Hermesdeckungen für alle EU- und OECD- Länder wieder möglich

Die deutsche Exportwirtschaft kann ab sofort wieder Geschäfte mit kurzfristigen Zahlungsbedingungen in die EU- und OECD-Länder mit Hermesdeckungen absichern. Die Bundesregierung hat die Nutzung einer bis Ende 2010 befristeten Ausnahmeregelung bei der EU-Kommission beantragt und am 05.08.2009 die Genehmigung aus Brüssel erhalten – sogar über die ursprünglich beantragten 18 Länder hinaus.

Die Exporteure können nun das bestehende System der Exportkreditgarantien für die Absicherung ihrer kurzfristigen Geschäfte (bis 2 Jahre Kreditlaufzeit) mit Abnehmern in diesen Ländern nutzen. Mit der Entscheidung, befristet bis Ende 2010 wieder staatliche Absicherungsmöglichkeiten für diese Länder zuzulassen, greift die EU-Kommission ein wichtiges Anliegen der Exportwirtschaft auf.

Staatliche Exportkreditversicherungen werden nach dem Grundsatz der Subsidiarität nur in solchen Marktsegmenten angeboten, in denen kein ausreichendes privatwirtschaftliches Angebot zur Verfügung steht. Denn es gilt weiterhin der Vorrang der privaten vor der staatlichen Exportkreditversicherung. Staatliche Deckungen werden deshalb nur für solche Geschäfte übernommen, für die der Exporteur privaten Versicherungsschutz nicht in erforderlichem Umfang erhält. Die Ausnahmeregelung gilt für alle Produkte der Exportkreditgarantien, die kurzfristige Kreditlaufzeiten absichern.

Die größte Nachfrage wird jedoch für die Sammeldeckungen APG und APG-light zur gebündelten Absicherung mehrerer Exportgeschäfte erwartet. Alle beantragten Geschäfte werden einzeln geprüft und bei ausreichender Bonität des ausländischen Kunden in den Vertrag einbezogen.

Weiterführende Informationen sind auf der Website www.agaportal.de abzurufen.
(cp/u.s., Quelle: AGA-Portal)

Kasachstan

Aufgrund der aktuellen Entwicklungen im kasachischen Bankensektor überprüft der Bund die Deckungsmöglichkeiten für Exporte in das zentralasiatische Land. Im Ergebnis können Geschäfte im Einzelfall weiterhin mit Exportkreditgarantien begleitet werden. Bis auf Weiteres übernimmt der Bund keine Hermesdeckungen mehr für Geschäfte, die durch die BTA Bank, die Astana Finance Bank oder die Alliance Bank besichert sind. Die generelle Anerkennung von kasachischen Banken wird aufgehoben.

Für Geschäfte mit Kreditlaufzeiten bis zu 12 Monaten sind auch weiterhin keine formellen Einschränkungen vorgesehen. Für öffentliche Besteller werden keine Sicherheiten gefordert, bei privaten Abnehmern sind hingegen Sicherheiten von Banken oder Staatssicherheiten zu stellen. Auf die Besicherung kann nur dann verzichtet werden, wenn über den Schuldner aussagefähiges Auskunftsmaterial vorliegt, welches bei Anlegung strenger Maßstäbe die Deckungsübernahme auf Basis der Bestellerbonität rechtfertigt.

Exportgeschäfte mit über 12 Monate hinausgehenden Kreditlaufzeiten können von Fall zu Fall mit Exportkreditgarantien abgesichert werden. Dabei erfordern Geschäfte mit öffentlichen Bestellern grundsätzlich Garantien des Finanzministeriums oder der Zentralbank. Handelt es sich um Abnehmer des privaten Sektors oder privatrechtlich organisierte

Förderung und Finanzierung

öffentliche Besteller sind grundsätzlich Sicherheiten von mehrheitlich im Auslandsbesitz befindlichen Banken oder Staatsgarantien zu stellen. Auf diese Sicherheiten kann nur verzichtet werden, wenn nach internationalen Rechnungslegungsstandards erstellte und testierte Jahresabschlüsse und aktuelle Zwischenzahlen dieses rechtfertigt.

(cp/u.s., Quelle: AGA-Report)

Neue Ländereinstufungen

Mit Wirkung ab 10. Juli 2009 haben sich im deutschen System der Länderklassifizierungen folgende Änderungen ergeben:

Land	Kategorie	bisher
Mexiko	3	2
Venezuela	7	6

(cp/u.s., Quelle: AGA-Report)

Estland

Umsatzsteuer steigt auf 20 Prozent

Das estnische Parlament hat am 18. Juni 2009 den zweiten Nachtragshaushalt für das laufende Jahr verabschiedet. Daraus ergeben sich auch nicht unwesentliche Änderungen im Steuerrecht: Unter anderem wird mit Wirkung zum 01. Juli der Steuersatz der Umsatzsteuer von bislang 18 auf 20 Prozent angehoben. In der praktischen Umsetzung können hierbei Probleme auftreten, sofern der vertraglich festgelegte Preis als Gesamtbetrag vereinbart wurde und die Lieferung nach dem 30. Juni stattfindet. In solch einem Fall ist es möglicherweise strittig, welche Partei (Käufer oder Verkäufe) die Kosten der Steuererhöhung zu tragen hat. Die Gesetzesänderung hat diese Möglichkeit übersehen.

Nähere Informationen:

AHK Estland, Tiina Martsik,
Tel. 00372 6276943,
<mailto:tiina@ahk-balt.org>

(cp/u.s., Quelle: AHK)

Europäische Gemeinschaft

Mehrwertsteuer-Systemrichtlinie ab 1.1.2010 – Neue Herausforderung für Dienstleister

Die Änderungen des Umsatzsteuergesetzes beinhalten grundlegende Neuerungen der Vorschriften über den Ort der Erbringung von Dienstleistungen sowie eine Neuregelung des Vorsteuer-Erstattungsverfahrens für EU-Unternehmer und der administrativen Zusammenarbeit zwischen den EU-Mitgliedstaaten. Die meisten Änderungen werden zum 1. Januar 2010 in Kraft treten.

- **Empfängerortprinzip als neue Grundregel bei Erbringung von Dienstleistungen an Unternehmer**
Aufgrund einer neuen Grundregel werden sonstige Leistungen (Dienstleistungen) an Unternehmer an dem Ort ausgeführt, von dem aus der Empfänger sein Unternehmen betreibt bzw. am Ort der leistungsempfangenden Betriebsstätte. Für Dienstleistungen an Nicht-Unternehmer bleibt es bei der bisherigen Grundregelung, wonach als Ort der Leistung der Ort gilt, von dem aus der leistende Unternehmer sein Unternehmen betreibt. Für Zwecke der Anwendung dieser Regeln kann auch eine juristische Person, die über eine UID-Nummer verfügt, ein Unternehmer sein. Er wird in Bezug auf alle an ihn erbrachten Dienstleistungen als Unternehmer angesehen, auch wenn er nicht steuerbare Tätigkeiten ausführt. Von den neuen Grundregeln gibt es einige Ausnahmen (z. B. für Personenbeförderungen, kurzfristige Vermietung von Beförderungsmitteln, Restaurant- und Verpflegungsdienstleistungen, kulturelle, künstlerische, wissenschaftliche, sportliche oder ähnliche Leistungen wie Leistungen

im Zusammenhang mit Messen und Ausstellungen, einschließlich der Leistungen der Veranstalter).

- **Zusammenfassende Meldung für innergemeinschaftliche Dienstleistungen**

Ähnlich wie innergemeinschaftliche Warenlieferungen werden auch Dienstleistungen, bei welchen es aufgrund der neuen Grundregel zum Übergang der Steuerschuld auf den Leistungsempfänger ankommt, in einer zusammenfassenden Meldung zu erklären sein.

Dienstleister, die grenzüberschreitend im EU-Ausland tätig sind, sollten sich frühzeitig mit den neuen Regelungen vertraut machen. Interessierte Unternehmen können sich über die bevorstehenden Neuerungen in einem Seminar am 16. September in der IHK in Plauen informieren.

(cp/u.s., Quelle: Rödl & Partner)

Internetportal für grenzüberschreitende Geschäfte

Über das neue Internetportal „Europa für Sie – Unternehmen“ erhalten Unternehmen auf einfache Weise die Information, die sie brauchen, um in anderen EU-Mitgliedstaaten Geschäfte zu machen. Das Portal wurde in enger Zusammenarbeit mit den EU-Mitgliedstaaten gestaltet und ist Teil der Umsetzung des „Small Business Act“. Seine neue Version wurde am 26.3.2009 auf dem European Business Summit in Betrieb genommen. Das Portal hilft kleinen und mittleren Unternehmen (KMU), ihre Leistungen EU-weit zu vermarkten. Sie finden dort Informationen z.B. zur Registrierung von Unternehmen in den EU-Staaten, zu Genehmigungen, die für Produkte benötigt werden, zum Steuer- und Arbeitsrecht usw. Das Portal gibt außerdem Auskunft über gesetzliche Regelungen und die Möglichkeiten und Grenzen der Geschäftstätigkeit in allen EU-Mitgliedstaaten und auf EU-Ebene. Außerdem bietet es direkten Zugang zu elektronischen

Behördendiensten der Mitgliedstaaten wie MwSt.-Erstattungsverfahren und Online-Verwaltungsverfahren und eine Liste der im jeweiligen Land bestehenden Unterstützungsdienste für Unternehmen, etwa der örtlichen Vertretungen des Enterprise Europe Network. Auch ein spezieller Bereich „Zugang zu Finanzierungsmitteln“ ist für jedes Land vorhanden.

(cp/u.s., Quelle: AW Prax)

Zahlungsverzug in der EU

Bekanntlich ist der Zahlungsverzug ein besonderes Grundübel der Unternehmensgeschäfte im EU-Binnenmarkt – viele Liquiditätsprobleme deutscher Unternehmen, ja sogar eine Vielzahl von Insolvenzen kleiner und mittelgroßer Unternehmen, lassen sich auf sehr späte Bezahlung der Forderungen zurückführen. Trotz einiger Verbesserungen in den letzten Jahren kommt es in der EU bei Geschäften zwischen Unternehmen oder von Unternehmen mit öffentlichen Stellen noch immer zu Zahlungsverzug. Leider ist bislang vor allem die Zahlungsmoral öffentlicher Stellen alles andere als vorbildlich. Angesichts der gegenwärtigen Krise haben sich inzwischen mehrere Mitgliedstaaten dieses Problems auf nationaler Ebene angenommen. Die Kommission hat daher im April 2009 im Small Business Act, ihrer Initiative für die KMU, einen neuen politischen Ansatz für die Bekämpfung von Zahlungsverzug erarbeitet und damit zugleich wesentliche Änderungen der entsprechenden Richtlinie aus dem Jahr 2000 gewählt. Nach Ansicht der Kommission sollten öffentliche Stellen vorbildlich handeln und Rechnungen – grundsätzlich – binnen 30 Tagen begleichen. Ferner verpflichtet sich die Kommission, die Bezahlung von Waren und Dienstleistungen so zu beschleunigen, dass alle Zahlungsziele eingehalten werden und die gesetzliche Frist in etlichen Fällen sogar unterschritten wird.

In den neuen Änderungsvorschlägen wird deutlich, wie wichtig pünktliche Zahlungen für die Unternehmen, vor allem für KMU, sind: Grundsätzlich sollen öffentliche Stellen innerhalb von 30 Tagen zahlen. Tun sie dies nicht, müssen sie Verzugszinsen, eine Entschädigung

für Beitreibungskosten sowie vom ersten Tag des Verzugs an eine pauschale Entschädigung von 5 % des geschuldeten Betrags zahlen. In ordnungsgemäß begründeten Fällen sind längere Fristen zulässig. Bei Geschäften zwischen Unternehmen bleibt die Vertragsfreiheit gewahrt, doch haben Unternehmen das Recht, Verzugszinsen und die Erstattung der Beitreibungskosten zu fordern. Die Regeln über grob nachteilige Verträge werden verschärft. Dazu erhalten Gläubiger Handhaben, mit denen sie ihre Rechte in Fällen verspäteter Zahlungen uneingeschränkt und wirksam geltend machen können, und öffentliche Verwaltungen müssen mit Maßnahmen rechnen, die sie wirksam davon abhalten, zu spät zu zahlen.

(cp/u.s., Quelle: AW Prax)

Frankreich

Zahlungsverkehr soll beschleunigt werden

Der Zahlungsverkehr mit französischen Unternehmen hat sich mit der Modernisierung des französischen Wirtschaftsrechts gebessert. Die praktizierten Zahlungsziele gehörten traditionell zu den längsten Europas, was sich mit dem Gesetz zur Modernisierung der Wirtschaft vom August 2008 grundlegend ändern dürfte. Die im Januar in Kraft getretene Reform sieht vor, dass die Zahlungsfristen einen Zeitraum von 45 Tagen ab Monatsende oder 60 Tagen ab Rechnungsdatum nicht mehr überschreiten dürfen. Dabei wird den Kunden und Lieferanten freigestellt, die neuen gesetzlichen Fristen in gegenseitigem Einvernehmen noch weiter zu verringern. Entsprechende Vereinbarungen können mittels Dekret auch für eine ganze Branche erlassen werden.

(cp/u.s., Quelle: NfA)

Großbritannien

Neue Initiative zum Schutz von Lieferanten

In Großbritannien gibt es mit dem „Prompt Payment Code“ eine neue

Initiative zum Schutz von Lieferanten vor unerwarteten Zahlungsverzögerungen ihrer Abnehmer. Wohl kaum ein Unternehmen wird selbst eingestehen, eine schlechte Zahlungsmoral zu haben. Auch wird es nur wenige Unternehmen geben, die nicht von sich behaupten würden, dass sie vertragliche Zahlungsfristen einhalten, Lieferanten rechtzeitig bezahlen, Lieferanten klar und unkompliziert Aufklärung über ihre Zahlungsverfahren geben oder ein für Lieferanten transparentes System für Reklamationen haben. Ebenso sind die meisten der Meinung, auch von ihren eigenen Hauptlieferanten die Einhaltung dieser Prinzipien verlangen zu können. Nähere Informationen: <http://www.promptpaymentcode.org.uk/>.

(cp/u.s., Quelle: Rundschreiben Außenwirtschaft aktuell, Siegen)

Griechenland

Besonderheiten im Zahlungsverkehr

Beim Zahlungsverkehr in Griechenland müssen Besonderheiten von Anfang an mit einkalkuliert werden. Die Zahlungsfristen zählen im europäischen Vergleich zu den längsten. Das Forderungsausfallrisiko ist jedoch nicht höher als anderswo in Europa. Grundsätzlich wird vor Abschluss umfangreicher Verträge zu einer Bonitätsprüfung geraten. Bei der Finanzierung stehen Unternehmern auch neue Formen wie das Factoring zur Verfügung. Weitere Informationen unter www.gtai.de, Datenbank Länder und Märkte.

(cp/u.s., Quelle: gtai)

Indien

Investitionsführer 2009

Für deutsche Unternehmen bietet Indien besonders gute Investitionsmöglichkeiten, da dort der Aufbau einer

leistungsfähigen Automobilindustrie in vollem Gange ist und die Nachfrage nach Fahrzeugen weiter zunimmt. Gute Entwicklungsperspektiven bestehen auch in den Bereichen Biotechnologie und Pharmazie, Informationstechnologie sowie in verschiedenen Dienstleistungsbereichen. Die Genehmigungsverfahren und Gesellschaftsformen, die rechtlichen und steuerlichen Rahmenbedingungen, Finanzierungsfragen sowie das Arbeits- und Sozialversicherungsrecht bedürfen jedoch genauer Prüfung. Eine Übersicht über die entsprechenden Regelungen bietet der neu erschienene obige Investitionsführer. Er enthält des Weiteren eine Darstellung der politischen und wirtschaftlichen Situation, des Geschäftsumfelds für Investoren sowie ergänzende Kapitel zu Kartellrecht, gewerblichen Schutzrechten, Handel und Vertrieb, Streitbeilegung sowie Einreise- und Aufenthaltsbestimmungen. Der Investitionsführer kann per E-Mail beim F.A.Z.-Institut bestellt werden. E-Mail-Adresse: laender@fazinstitut.de. Weitere Informationen unter www.laenderdienste.de oder telefonisch unter 069 75 91-2217.

(cp/u.s., Quelle: Rundschreiben Außenwirtschaft aktuell, Siegen)

Kanada

Verbesserungen der Wirtschaftsbeziehungen EU-Kanada

Die Europäische Union hat Verhandlungen für ein Wirtschafts- und Handelsabkommen mit Kanada aufgenommen. Angesichts der ins Stocken geratenen multilateralen WTO-Verhandlungen und der Sorgen um einen weltweit erstarkenden Protektionismus, die die handelspolitische Agenda bestimmen, ist es wichtig, dass die von der Wirtschaftskrise betroffenen großen Volkswirtschaften über die Öffnung ihrer Märkte – die wirkungsvollste Medizin gegen die Krise – sprechen. Das Ab-

kommen könnte die wirtschaftlichen Beziehungen der EU weiter stärken. Allein der Handel mit Waren und Dienstleistungen beläuft sich jährlich auf rund 70 Milliarden Euro. Die Entscheidung, jetzt Verhandlungen aufzunehmen, wird als Zeichen dafür gesehen, dass offener Handel und Investitionen die wirtschaftliche Erholung entscheidend antreiben können. Ob der weitere Weg über ein klassisches Freihandelsabkommen oder über eine andere Form der privilegierten Wirtschaftspartnerschaft im Kontext des transatlantischen Verhältnisses führt, werden die Verhandlungen zeigen.

(cp/u.s., Quelle: DIHK)

Kanada hält Zahlungsverkehr offen

Kanada hält auch in der Wirtschaftskrise seinen Devisenverkehr offen. Die kanadischen Banken sind von der Krise weniger stark betroffen als die US- und auch einige europäische Kreditinstitute. Ferner hat die Zentralbank im Einklang mit der US-Fed den Leitzins auf nahezu Null abgesenkt, um die Wirtschaft mit Liquidität zu versorgen. Angesichts der Rezession, die fast alle Branchen erfasst hat, fehlt es dennoch vielen Firmen an finanziellen Mitteln. Eine nachlassende Zahlungsmoral ist die Folge.

Ansprechpartner bei

Germany Trade and Invest:

Herr Janetzke, Tel. 0221 2057-255

(cp/u.s., Quelle: gtai)

Peru

Nationale und internationale Investitionsförderung

Investitionsvorhaben in Peru werden durch eine Fülle von Förderinstrumenten unterstützt. Dabei haben ausländische Direktinvestoren den gleichen Zugang zu Fördermaßnahmen wie peruanische Firmeninhaber. Neben Programmen, die von deutschen oder peruanischen Stellen angeboten werden,

finden auch Maßnahmen der EU und der Interamerikanischen Entwicklungsbank (IADB) Beachtung.

Weitere Informationen unter www.gtai.de, Außenwirtschaft, Datenbank Länder und Märkte.

Ansprechpartner bei

Germany Trade and Invest:

Frau Kusche, Tel.: 0221 2057-419

(cp/u.s., Quelle: gtai)

Rumänien

Einführung einer Mindeststeuer

In Rumänien ist zum 1. Mai 2009 eine Mindeststeuer (impozit forfetar) eingeführt worden. Die Mindeststeuer gilt für alle Unternehmen, die der rumänischen Körperschaftsteuer unterliegen (mit Ausnahme etwa von Non-Profit-Organisationen und Bildungseinrichtungen). Als Referenzumsatz ist jeweils der Umsatz des Vorjahres maßgebend. Bei der erstmaligen Erhebung der Steuer wird als Referenzumsatz der im Geschäftsjahr 2008 erzielte Umsatz herangezogen. Zu beachten ist, dass auch Umsätze aus Dividendenzahlungen dazugehören. Bei ertragsschwachen Unternehmen wird dahingehend eine Günstiger-Prüfung vorgenommen, ob die Mindeststeuer oder die herkömmliche Körperschaftsteuer zur Veranlagung herangezogen wird. In diesem Zusammenhang ist auch zu berücksichtigen, dass die Steuer auf den Umsatz, die von Kleinunternehmen optional in Anspruch genommen werden kann, ebenfalls weiter gilt.

(cp/u.s., Quelle: Rödl & Partner
Auslandsbrief)

Russland

Gute Zeugnisse für Schuldner

Trotz Negativschlagzeilen über russische Konzerne mit Milliardenschulden

stellen deutsche Banken ihren Schuldnern gute Zeugnisse aus. Gleichwohl finden sich für anstehende Exportgeschäfte immer weniger Banken, die Kreditlinien bereitstellen wollen. Bei Exporten von Anlagegütern mit langen Kreditlaufzeiten sollten deutsche Firmen unbedingt Bundesgarantien in Anspruch nehmen.

Weitere Informationen unter www.gtai.de,

Datenbank Länder und Märkte.

(cp/u.s., Quelle: gtai)

Deutsche Exporte werden mit 500 Mio. EUR unterstützt

Im Rahmen russisch-deutscher Regierungskonsultationen wurde am 09. Juli 2009 ein Vertrag zur Unterstützung deutscher Exporte nach Russland unterzeichnet. Unter Vermittlung des Ost-Ausschusses der Deutschen Wirtschaft wurde ein Rahmenkreditabkommen über 500 Mio. EUR zwischen der russischen Wneschekonombank (VEB) und der KfW-Ipex-Bank beschlossen. 200 Mio. EUR stehen allein für die Mittelstandsfinanzierung zur Verfügung. Mit den Mitteln sollen in den kommenden zwei Jahren deutsche und europäische Exporte nach Russland finanziert werden. Die Vereinbarung sieht vor, dass Exportfinanzierungen nach Russland, die mit einer Exportkreditversicherung (Hermes-Deckung) versehen sind, über die VEB finanziert werden können, die sich wiederum über den Rahmenkredit bei der KfW IPEX-Bank refinanziert.

(cp/u.s., Quelle: Osteuropa-guide)

Ungarn

Mehrwertsteueränderungen

Die ungarische Regierung erhöhte zum 1.7.2009 den Normalsteuersatz der Mehrwertsteuer von bis 20 auf 25 %. Gleichzeitig wird ein neuer reduzierter Steuersatz von 18 % eingeführt, der für bestimmte Grundnahrungsmittel gilt. Der bereits bestehende reduzierte Steuersatz von 5 %, die auf Bücher, Zeitung und Medikamente angewendet wird, bleibt unverändert.

(cp/u.s., Quelle: gtai)

Ägypten

Aussichtsreiche Zukunft für Windenergie in Ägypten

Ägypten hat damit begonnen, eine lange Reihe von Projekten im Bereich Erneuerbarer Energien (EE) umzusetzen. Hierbei geht es vor allem um die Nutzung von Windenergie: Die Regierung will die Kapazität bis 2020 auf 7.200 MW erhöhen. Der Planungshorizont lässt das Land am Nil für das kommende Jahrzehnt zu einem aussichtsreichen Geschäftspartner für deutsche Unternehmen werden. Eine lokale Ausrüstungsfertigung gibt es bisher kaum. Ägypten ist aber am Aufbau zumindest einer Basisindustrie sehr interessiert.

(c/b.v. Quelle: GTAI)

Bosnien und Herzegowina

Bessere Wasserversorgung

Im Jahr 2007 hatten laut Studien 94 % aller Wohnungen in Bosnien und Herzegowina einen Trinkwasseranschluss. Weite Teile des öffentlichen Netzes sind jedoch in schlechtem Zustand, was zu hohen Leitungsverlusten von bis zu 69 % führt. Auch gibt es viele Selbstversorger, die das öffentliche Wassersystem nicht erreicht. Internationale Geber stellen daher hohe Mittel zur Sanierung und zum Ausbau der Systeme bereit. In der Planung sind unter anderem Projekte in Banja Luka, im Raum Travnik, in Zenica und in Mostar.

(c/b.v. Quelle: GTAI)

Brasilien

Umfassende Investitionen für die Fußball-WM 2014

In Brasilien laufen die Vorbereitungen für die Fußball-Weltmeisterschaft 2014 an. Vor allem in den 12 Spielstädten sind namhafte Investitionen in den Ausbau der Infrastruktur zu erwarten. Maßnahmen, die Brasilien im Hinblick auf die erste WM in Angriff nehmen muss:

- Bau von vier neuen Fußballstadien in Recife, Natal, Manaus und Cuiabá
- Sanierung und Ausbau von acht

weiteren Austragungsstätten in Fortaleza, Salvador, Brasília, Belo Horizonte, São Paulo, Rio de Janeiro, Curitiba und Porto Alegre

- Modernisierung und Ausbau des öffentlichen Verkehrs (U-Bahnen, zusätzliche Buskorridore, Bau einer neuen Stadtbahn zwischen Flughafen und Zentrum São Paulo, Bau einer Hochgeschwindigkeitsstrecke Rio de Janeiro – São Paulo – Campinas)
- Ausbau der Flughäfen
- Erneuerung und Ausbau zahlreicher Hotels
- Verbesserung der öffentlichen Sicherheit
- Ausbau der Kanalisationen.

Die brasilianische Regierung bereitet zudem ein spezielles Gesetz (Lei Geral da Copa) vor, das günstige Rahmenbedingungen für die Lancierung von WM-Projekten schaffen soll (u. a. erleichterte Vergabe temporärer Arbeitsbewilligungen, steuerliche Anreize für Investoren).

(c/b.v. Quelle: OSEC)

Bulgarien

Windkraft auf dem Vormarsch

Das Potenzial für erneuerbare Energien ist in Bulgarien noch nicht genutzt. Bulgarien ist zwar ein wichtiger Strom-exporteur in der Region, allerdings ist die Energiegewinnung vom Import von Primärenergie abhängig. Die Rahmenbedingungen, um Strom aus nachwachsenden Rohstoffen zu gewinnen, wurden bereits durch Abnahmeverpflichtungen und erhöhte Einspeisevergütungen geschaffen. Die günstigen Windstandorte und die dafür vorgesehenen EU Fördermittel bieten Vorteile für den Investitionsstandort Bulgarien. Der EU Beitritt verpflichtet Bulgarien, einen Teil seiner Energie aus regenerativen Quellen zu gewinnen. 20 % des Energiebedarfs sollen durch nachwachsende Rohstoffe gedeckt werden.

(c/b.v. Quelle: IHK)

Chile

Konjunkturspritzen sorgen für Absatzchancen in Chile

Die chilenische Regierung wird ihre Investitionsausgaben 2009 steigern und vor allem die Gesundheitsdienstleistungen, den Ausbau der Verkehrsinfrastruktur und den staatlichen Bergbau fördern. Obwohl einige privatwirtschaftliche Vorhaben verschoben wurden, bleibt die Geschäftslage besonders in der Elektrizitätswirtschaft und der Telekommunikationsbranche vielversprechend. Chile steht finanzpolitisch gut da und kann auf den prall gefüllten Reservefonds Fondo de Estabilización Económica y Social (FEES) zurückgreifen.

(c/b.v. Quelle: GTAI)

Solaranlagen im Norden Chiles

Der chilenische Energieminister Marcelo Tokman kündigte die Ausschreibung von zwei Solaranlagen im Norden des Landes für die zweite Jahreshälfte 2009 an. Nachdem die Förderung von nicht konventionellen Erneuerbaren Energien zu den energiepolitischen Schwerpunkten der Regierung gehört und bereits zahlreiche Projekte im Bereich Windkraft, Kleinwasserkraft, Biogas und neuerdings auch Geothermie entwickelt werden, soll nun auch der Nutzung von Sonnenenergie ein An Schub verliehen werden. Aufgrund der hohen Investitionskosten sieht die Regierung eine Subventionierung vor. Auch werden Gespräche mit den in der Gegend angesiedelten großen Bergbaugesellschaften geführt, um einen langfristigen Energieabnahmevertrag für den Ausschreibungsgewinner optativ anbieten zu können. Bei den geplanten Projekten sollen unterschiedliche Technologien zur Anwendung kommen, zum einen Photovoltaik und zum anderen Solarthermie mit einer Leistung von 1 MW bzw. 10 MW. Anlagen des zweiten Typs seien bisher nur in den USA und in Spanien in Betrieb, in Lateinamerika wäre dies die erste.

Die Ausschreibung ist für das zweite Halbjahr, die Zuschlagserteilung gegen Ende 2009 oder Anfang 2010 vorgesehen.

(c/b.v. Quelle: AHK)

China, VR

Eisenbahnsektor wächst dynamisch

Von der Weltwirtschaftskrise ist im chinesischen Eisenbahnsektor nichts zu spüren. Im Gegenteil profitiert der Schienentransport in großem Umfang vom gewaltigen Konjunkturprogramm der Regierung. Allein 2009 sollen Investitionen in Höhe von 600 Mrd. Renminbi Yuan (RMB; rund 60 Mrd. EUR; 1 EUR = 10,24 RMB) in den Ausbau und die Modernisierung der Bahn fließen. Von dieser Entwicklung profitieren auch ausländische Hersteller von Zug- und Signaltechnik, deren Lieferungen kontinuierlich zulegen.

(c/b.v. Quelle: GTAI)

BusinessFocus China – Automobilindustrie

Experten aus China und der ganzen Welt gewähren in dem Buch „BusinessFocus China – Automobilindustrie“ mit ihrem Insiderwissen Einblicke in die Rahmenbedingungen und die Besonderheiten des Marktes, hinterfragen und analysieren diesen. Es werden Herausforderungen, Chancen und Risiken für chinesische und internationale Marktteilnehmer im Pkw- sowie im Nutzfahrzeugsegment aufgezeigt. Praxisnah und mit vielen Tipps, Hinweisen und Adressen soll dieser Ratgeber insbesondere kleinen und mittelständischen Automobilunternehmen zur Seite stehen (372 Seiten, 48,00 EUR, ISBN 978-3-940114-03-7).

(c/b.v. Quelle: Druck Center Meckenheim)

Dänemark

Wasserwirtschaft steht vor Investitionsschub

Dänemarks Wasser- und Abwasserwirtschaft investiert in den kommenden

Jahren beträchtliche Mittel in die Modernisierung ihrer Leitungsnetze, Pumpstationen und Kläranlagen. Zudem sind zahlreiche Projekte zur Reduzierung des Stromverbrauchs sowie zur Entwicklung neuer Technologien für alle Sektoren der Wasserwirtschaft geplant. Der Bauverband Dansk Byggeri beziffert allein die 2009 in der Branche geplanten Bauarbeiten auf 0,4 Mrd. EUR.

(c/b.v. Quelle: GTAI)

Markt für medizinische Hilfsmittel trotz der Krise

Der wachsende Markt für Hilfsmittel und Rehabilitationstechnik in Dänemark verspricht auch deutschen Firmen vielfältige und lukrative Geschäftschancen. Die Ausgaben für solche Produkte sind in den letzten zehn Jahren um rund die Hälfte gestiegen. Sie werden laut Branchenkennern auch künftig weiter spürbar zulegen.

(c/b.v. Quelle: GTAI)

Dänemark will Energieeffizienz in Gebäuden massiv steigern

Die in den kommenden Jahren in Dänemark geplanten Projekte zur deutlichen Steigerung der Energieeffizienz in Gebäuden verspricht deutschen Anbietern von Baustoffen, Leistungen in der Bauausführung und Beratungsdiensten eine Fülle von Geschäftschancen. Der Nachrüstungsbedarf in Wohn- und anderen Bauten ist enorm. Mit der im April 2009 vorgelegten Strategie zur Reduzierung des Energieverbrauchs in Gebäuden hat die dänische Regierung ihre mittel- und langfristigen Ziele in der Sparte bis 2020 abgesteckt.

(c/b.v. Quelle: GTAI)

Dänischer Markt für ERP- und CRM-Systeme zeigt auf Wachstum

Der Markt für Steuer- und Absatzsysteme zählt in den heutigen Krisenzeiten zu den wenigen Wachstumssparten in der dänischen Wirtschaft. Die Unternehmen sind zur Wahrung ihrer Geschäftschancen mehr denn je gezwungen, ihre

Firmenabläufe und Absatzkanäle so effektiv wie möglich zu organisieren und sich stärker auf ihre Hauptkunden zu fokussieren. Von diesem Trend profitieren in- und ausländische Anbieter von Anwendungssoftware für die Ressourcenplanung (ERP) und das Kundenbeziehungsmanagement (CRM).

(c/b.v. Quelle: GTAI)

Estland

In Wasser- und Abfallwirtschaft wird weiter investiert

Im Rahmen der Entwicklung der Umweltinfrastruktur werden in Estland die Systeme zur Wasserver- und -entsorgung sowie zur Lagerung und Verwertung von Abfällen ausgebaut beziehungsweise saniert. So sollen zum Beispiel landesweit rund 55.000 Einwohner an eine zentralisierte Trinkwasserversorgung und das Kanalisationsnetz angeschlossen werden. Vorrangige finanzielle Grundlage sind die Zuweisungen aus den EU-Fördertöpfen. Insgesamt stehen bis 2013 Investitionen in Höhe von knapp 480 Mio. EUR an.

(c/b.v. Quelle: GTAI)

Europa

Europäisches Presseportal geht online

Das neue mehrsprachige Webportal „presseurop.eu“ für Presseartikel mit dem Schwerpunkt Europa ist online. Es veröffentlicht ausgewählte Artikel, am gleichen Tag oder am Vortag erschienene Artikel über europäische Fragen in möglichst vielen Übersetzungen. Über 250 Zeitungen, u. a. Le Monde, Financial Times, La Repubblica oder die FAZ, werden täglich von einem Netzwerk freier Journalisten nach europäischen Themen durchforstet. Zum interaktiven Teil gehören themenbezogene Foren, Online-Umfragen und die Möglichkeit, zu veröffentlichten Artikeln Kommentare zu schreiben. Das Angebot umfasst zunächst zehn Sprachen (Deutsch, Englisch, Französisch, Italienisch, Spanisch, Polnisch, Portugiesisch, Rumänisch und Tschechisch) und soll im Laufe der Zeit auf alle 23 EU-Amtssprachen erweitert

werden. EU-Kommissionsvizepräsidentin Margot Wallström, zuständig für Kommunikation, betonte die uneingeschränkte redaktionelle Unabhängigkeit des Portals: „Zusammen mit EuRaNet (europäisches Radionetzwerk) und EU TV Net stellt PRESSEUROPE unseren Beitrag zum Entstehen und Entfallen eines öffentlichen europäischen Raums für Kommunikation, Diskussion und Reflexion dar.“

(c/b.v. Quelle: IHK Schwaben)

Ehrgeiziges Programm der schwedischen Ratspräsidentschaft

Mit der Übernahme der EU-Ratspräsidentschaft zum 1. Juli hat sich Schweden großer Herausforderungen angenommen – in den kommenden sechs Monaten kümmert es sich um drei Kernthemen: Wirtschaft, Beschäftigung und Klimawandel. Die Schwerpunkte der neuen Ratspräsidentschaft wurden in einem Arbeitsprogramm der schwedischen Regierung zusammengefasst. Auch die Rolle der EU als globaler Akteur soll gestärkt werden. Schweden möchte die Europäische Nachbarschaftspolitik und den transatlantischen Dialog ebenso ankurbeln wie die Kooperation mit der Mittelmeerunion und Staaten aus dem Nahen Osten. Wichtige Gipfeltreffen mit Russland, China, Indien, Brasilien und den USA fallen in die schwedische Ratspräsidentschaft. Schweden, das die Erweiterung der EU grundsätzlich befürwortet, will die Beitrittsverhandlungen mit der Türkei und Kroatien vorantreiben. Daneben will Schweden seine Ostsee-Strategie voranbringen und im Ostseeraum gegen Meeresverschmutzung und Überfischung angehen. Auf Basis von EU-Recht und mit Mitteln aus den europäischen Strukturfonds soll die wirtschaftliche Entwicklung der Region gefördert werden.

(c/b.v. Quelle: DIHK)

Frankreich

Recycling-Industrie legt weiterhin zu
Frankreichs Recycling-Industrie ist voll auf dem Wachstumspfad. Die Rohstoffproduktion stieg 2008 um 8 % auf 39 Mio. t. Offizielles Ziel ist es, die Re-

cycling-Quote bis 2012 um 35 % und bis 2015 um 45 % zu erhöhen, wobei auch die hohe Rohstoffnachfrage im In- und Ausland neue Impulse schafft. Die Branche zeigt eine Tendenz zur Konzentration, sei es durch Übernahmen oder die Verbreiterung des Geschäftsfeldes. Für deutsche Unternehmen bieten sich langfristig in fast allen Segmenten gute Geschäftschancen.

(c/b.v. Quelle: GTAI)

Großbritannien

Deutsch-Britische Kammer und GTAI aktualisieren Olympiportal im Internet

Die Deutsch-Britische Industrie- und Handelskammer und Germany Trade & Invest (GTAI) haben ihr Informationsportal zu den Olympischen Spielen London 2012 komplett überarbeitet und erweitert. Insbesondere klein- und mittelständische Unternehmen, die sich für Aufträge in Vorbereitung der Spiele bewerben wollen, finden umfangreiche Informationen zu Ausschreibungen und Auftragsvergabe sowie eine aktualisierte Projektübersicht und eine Liste wichtiger Akteure. Hintergrundinformationen zu den geplanten Bebauungsgebieten, Statistiken sowie eine Übersicht mit nützlichen Kontaktadressen runden das Angebot ab. Weitere Informationen unter <http://grossbritannien.ahk.de/de/olympische-spiele-2012>.

(c/b.v. Quelle: AHK)

Hongkong, SVR

Nachfrage nach Nahrungsmittel- und Verpackungsmaschinen im Aufwind

Die Importe von Nahrungsmittel- und Verpackungsmaschinen Hongkongs sind auch im Krisenjahr 2008 kräftig gestiegen, und für 2009 wird ein Rekordwert erwartet. Die wichtigsten Endnachfrager, die Branchenhersteller im südchinesischen Guangdong, benötigen angesichts einer weiterhin kräftig

wachsenden Inlandsnachfrage mehr Anlagen. Zugleich wittert die Konkurrenz in der Sonderverwaltungsregion (SVR) angesichts zahlreicher Lebensmittelskandale in China Morgenluft und investiert in ihre Fertigung.

(c/b.v. Quelle: GTAI)

Sicherheitstechnik bleibt auch in der Krise gefragt

Sicherheitstechnik bleibt in Hongkong auch in der Krise gefragt. Für 2009 erwarten Branchenkenner ein mehr oder weniger stabiles Geschäft. Ab 2010, wenn zahlreiche große Infrastrukturprojekte anlaufen, rechnen sie sogar mit einer Sonderkonjunktur. Die Sonderverwaltungsregion (SVR) benötigt neben preiswerten „made in China“-Produkten wie Alarmanlagen und Überwachungskameras auch Hightechwaren, die vor allem aus den USA und Japan, aber auch aus Deutschland kommen.

(c/b.v. Quelle: GTAI)

Indien

Bundesstaaten planen zahlreiche PPP-Projekte

Indiens Bundesstaaten wollen mithilfe von Public Private Partnership (PPP) ihre marode Infrastruktur modernisieren und ausbauen. Den Regionalregierungen stehen hierfür entsprechende Mittel aus dem Bundeshaushalt zur Verfügung. Damit sollen vor allem Projekte im Straßenbau und der Stadtentwicklung realisiert werden. Doch bei der Implementierung von PPP-Vorhaben gibt es nach wie vor starke regionale Unterschiede. Bundesstaaten wie Gujarat und Karnataka haben bereits eine Reihe von Projekten erfolgreich umgesetzt.

(c/b.v. Quelle: GTAI)

Kontinuität in der Wirtschaftspolitik nach Wahlen in Indien

Der deutliche Wahlsieg der amtierenden Regierungskoalition dürfte in den kommenden Jahren erheblich zur wirtschaftlichen Stabilität Indiens bei-

tragen. Denn anders als in der letzten Legislaturperiode sind die Kongresspartei und ihre Partner nicht mehr auf die Unterstützung der Kommunisten angewiesen. Damit dürften Wirtschaftsreformen künftig leichter umzusetzen sein. Die Unternehmerverbände hoffen nun auf weitere Liberalisierungsschritte wie die Privatisierung von Staatsbetrieben und die Lockerung von Investitionsvorschriften für Ausländer.

(c/b.v. Quelle: GTAI)

Indonesien

Indonesien sucht moderne Umwelttechnik im Ausland

Internationale Anbieter von Umwelttechnik haben gute Chancen, in Indonesien ins Geschäft zu kommen. In den Nachfragesegmenten Abfallentsorgung, Abwasseraufbereitung, Trinkwassergewinnung und Kontrolle der Luftverschmutzung besteht immenser Nachholbedarf. Dessen Befriedigung erfordert neue Investitionen in moderne Technologien und Ausrüstungen. Der Markt mit einem Jahresvolumen von rund 200 Mio. US\$ (ohne Pumpen, Ventile, Rohre, Kompressoren) wächst um mindestens 5 % per annum.

(c/b.v. Quelle: GTAI)

Für Indonesiens Patienten werden mehr Dentalausrüstungen benötigt

Der indonesische Markt für Dentalausrüstungen expandiert jährlich um 10 bis 15 %. Mit der steigenden Zahl von privaten Kliniken und Zahnarztpraxen wächst der Bedarf an Geräten, Instrumenten und Verbrauchsmaterialien. Ein größeres Gesundheitsbewusstsein in der Bevölkerung führt zu erhöhter Nachfrage nach zahnärztlichen Leistungen. Bei staatlichen Zahnkliniken und Gesundheitszentren besteht erheblicher Erneuerungsbedarf. Veraltete Geräte werden durch moderne, aber auch gebrauchte Ausrüstungen ersetzt.

(c/b.v. Quelle: GTAI)

Italien

Missverständnisse bezüglich der Registrierung von Medizinprodukten

In Italien vermarktete Medizinprodukte (auch ausländische) müssen in der Datenbank des italienischen Gesundheitsministeriums registriert werden und auch in das sogenannte „Repertorio“ eingetragen werden. Die Frist für die Eintragung ins „Repertorio“ ist auf den 31.12.2009 verlängert worden. Diese Verlängerung hat bei vielen Unternehmen zu Missverständnissen geführt. Zum einen verkennen viele Unternehmen, dass nur die Frist für die „Repertorio“-Eintragung verlängert wurde, nicht aber jene für die Eintragung in die Datenbank. Diese Pflicht ist in Kraft getreten. Die DEInternational Italia Srl, die Dienstleistungsgesellschaft der AHK Italien, unterstützt deutsche Medizinproduktehersteller sowohl bei der Erlangung einer digitalen Signatur in Italien als auch bei der Registrierungsprozedur.

(c/b.v. Quelle: AHK)

Kanada

Neuaufgabe: Liste deutscher Firmen in Kanada

Die Deutsch-Kanadische Industrie- und Handelskammer (AHK Kanada) bietet ab sofort auf ihrer Internetseite eine komplett überarbeitete Online-Firmenliste von Niederlassungen und Beteiligungen deutscher Firmen in Kanada an. Das Verzeichnis „Deutsche Firmen und Firmenbeteiligungen in Kanada“ wird ständig aktualisiert und enthält die Kontaktdaten von mehr als 400 deutschen Tochtergesellschaften in Kanada. Neben den Kontaktinformationen sind in dem Verzeichnis die internationalen Branchencodes des jeweiligen Unternehmens gelistet. Potenzielle Investoren, Unternehmensgründer und Geschäftspartner nutzen

diesen Service, um Geschäftsbeziehungen aufzubauen und ohne aufwendige Recherchearbeit das richtige Unternehmen zu finden. Die Gesamtliste kann zum Preis von 400 EUR direkt bei der AHK bestellt werden. Teile der Firmenliste, sortiert nach kanadischen Provinzen (wie Ontario, Quebec, Provinzen in West- und Ostkanada), sind zu günstigeren Konditionen erhältlich. Preise und Konditionen befinden sich auf der Webseite der AHK Kanada unter www.kanada.ahk.de/publikationen/firmenliste/. Kontakt: Gaby von Pagenhardt, E-Mail: gaby.vonpagenhardt@german-chamber.ca

(c/b.v. Quelle: AHK)

Markt für Lebensmitteltechnik trotz der Wirtschaftskrise

Der Trend auf Kanadas Lebensmittelmarkt geht zu preiswerten Produkten. Laut Händlern von Nahrungsmittel- und Verpackungsmaschinen gibt es auf dem Markt insgesamt keinen Absatzeinbruch, sondern nur eine leichte Abschwächung. Die Nachfrage nach importierten Maschinen hat im 1. Quartal 2009 mit einer zweistelligen Rate zugenommen. Zweitgrößtes Lieferland ist nach den USA Deutschland.

(c/b.v. Quelle: GTAI)

Katar

Krisenfestes Katar baut seine Infrastruktur weiter aus

Alle reden von der Krise, nur in Katar nicht. Im reichen Scheichtum am Persischen Golf wird weiterhin kräftig gebaut und konsumiert. Katar strebt mit einer ganzen Reihe ehrgeiziger und kostspieliger Projekte einen umfassenden Ausbau der Infrastruktur und der Industrie im Land an. Allein im Sektor Petrochemie, dessen Output bis 2012 auf 28 Mio. Jahrestonnen verdreifacht werden soll, sind 17 Projekte mit einem Gesamtvolumen von USD 20,9 Mrd. geplant.

Parallel zum Ausbau der katarischen Infrastruktur wachsen auch die Kaufkraft in der Bevölkerung – und die Zahl der solventen Käufer. Zwischen 2005 und 2008 hat die katarische Bevölke-

rung jährlich um 17 % zugenommen. Hauptsächlich aufgrund des Zustroms neuer ausländischer Arbeitskräfte.
(c/b.v. Quelle: OSEC)

Korea, Republik

Korea (Rep.) steckt Milliarden in die Sanierung seiner Flüsse

Anfang Juni 2009 stellte Seoul den Masterplan für die Sanierung der vier Flüsse Han, Geum, Nakdong und Yeongsan vor. Danach soll bis 2012 umgerechnet in EUR eine zweistellige Milliardensumme vor allem in vorbeugende Maßnahmen gegen Überschwemmungen, Dürren und in die Verbesserung der Wasserqualität investiert werden. Das riesige Bauprojekt ist das Kernstück eines im Januar 2009 unter dem Namen „Green New Deal“ propagierten Konjunkturprogramms. Die Umsetzung soll bereits 2009 beginnen.

(c/b.v. Quelle: GTAI)

Korea (Rep.) bleibt wichtiger Markt für Werkzeugmaschinen

Der koreanische Werkzeugmaschinenmarkt bleibt für deutsche Anbieter trotz einbrechender Umsätze im Jahr 2009 ein interessantes Betätigungsfeld. Das Land hat einen im weltweiten Vergleich relativ hohen Maschinenverbrauch. Der Preiswettbewerb ist wegen der schwierigen Wirtschaftslage und des teuren Euro sehr scharf. Dennoch haben Maschinen „Made in Germany“ wegen der koreanischen Bemühungen um eine höhere Technologieintensität ihrer Produkte gute Chancen.

(c/b.v. Quelle: GTAI)

Marokko

Förderprogramm zur Firmengründung in Marokko

Mit der Unterstützung der EU wird in Deutschland und Marokko ein Beratungssystem eingerichtet, das die marokkanische Diaspora in Deutschland bei der Neugründung von Unternehmen in Marokko unterstützen soll. Die AHK Marokko ist einer der Projektpartner vor Ort. Den Gründern von innovativen Projekten bietet sie ein umfangreiches

Servicepaket an. Für weitere Informationen kontaktieren Sie bitte: Herrn Moha Ezzabdi an der AHK Marokko; Tel. : +212 (522) 42 94 15, E-Mail: recrutement@dihkcas.org
(c/b.v. Quelle: AHK)

Mexiko

Straßenbauprogramm erhält Geldspritze

Der mexikanische Staat richtet den Schwerpunkt seiner Konjunkturprogramme auf den Straßen- und Autobahnbau. Trotz milliardenschwerer Ausschreibungen kann der Rückgang privater Bauinvestitionen nicht völlig kompensiert werden. Dennoch bieten sich für deutsche Bau- und Ingenieurfirmen sowie Zulieferer von Bautechnik und -materialien zahlreiche Geschäftsmöglichkeiten. Ausschreibende Stelle ist das Bundesministerium für Fernmeldewirtschaft und Transport (SCT, www.sct.gob.mx).

(c/b.v. Quelle: GTAI)

Nicaragua

Nicaragua baut Trinkwassernetze aus

Bis 2012 wird Nicaragua rund 30 Mio. US\$ in den Ausbau seiner Wasserversorgung investieren. Dabei wird sich das Land vor allem auf die Wassernetze der Hauptstadt Managua konzentrieren. Ein beachtlicher Teil des Budgets fließt in den Bau von Brunnen und in die Verbesserung sowie den Ausbau des aktuellen Trinkwassernetzes. Für Consultingfirmen und für Exporteure von Technologie zum Wassermanagement bieten sich interessante Geschäftsmöglichkeiten.

(c/b.v. Quelle: GTAI)

Norwegen

Norwegen will Energieeffizienz im Gebäudebereich erhöhen

Norwegen verfolgt ehrgeizige Klima-

Länderinformationen

ziele. Bis 2030 will das Küstenland kohlendioxidneutral sein. Hierzu sind unter anderem eine umweltfreundlichere Energieerzeugung mit fossilen Brennstoffen und eine Erweiterung alternativer Energien sowie die Erhöhung der Energieeffizienz notwendig. Bei der alternativen Energiegewinnung ist die Fernwärmeinfrastruktur ein wichtiger Ausbauschwerpunkt. Auch im Gebäudebereich will Norwegen seine Energieeffizienz steigern. Viele kommunale Projekte sind auf dem Weg oder geplant.

(c/b.v. Quelle: GTAI)

Ostafrika

Groß angelegte Infrastrukturprogramme

Im Osten Afrikas ist ein umfangreiches Investitionsprogramm zur Sanierung der Verkehrsinfrastruktur gestartet worden. Schwerpunkte bilden die Überlandverbindungen im Nord-Süd-Korridor sowie zwischen den Mitgliedsländern der Ostafrikanischen Wirtschaftsgemeinschaft. Internationale Geber haben teilweise schon Mittel für die Milliarden-Dollar-Vorhaben bewilligt. Die Projekte bieten Chancen für ausländische Baukonzerne, für Berater und für Zulieferer von Ausrüstungen.

(c/b.v. Quelle: GTAI)

Peru

Nationale und internationale Investitionsförderung

Investitionsvorhaben in Peru werden durch eine Fülle von Förderinstrumenten unterstützt. Dabei haben ausländische Direktinvestoren den gleichen Zugang zu Fördermaßnahmen wie peruanische Firmeninhaber. Neben Programmen, die von deutschen oder peruanischen Stellen angeboten werden, finden auch Maßnahmen der EU und der Interamerikanischen Entwicklungsbank (IADB) Beachtung.

(c/b.v. Quelle: GTAI)

Polen

Neue Flugverbindung zwischen Dresden und Warschau

Nach der neuen Direktverbindung Dresden-Moskau mit Aeroflot geht eine zweite neue Fluglinie von Dresden Richtung Osteuropa an den Start. Die polnische Regionalfluggesellschaft Jet Air fliegt ab 7. September fünfmal pro Woche zwischen Dresden und Warschau. Die 18-sitzigen Flugzeuge machen dabei einen kurzen Zwischenstopp in Zielona Góra (Grünberg).

Die Flugzeuge starten montags bis freitags um 6.35 Uhr in Dresden und erreichen um 7.15 Uhr Zielona Góra Babimost. Weiter nach Warschau geht es um 7.30 Uhr. In der polnischen Hauptstadt erfolgt die Landung um 8.45 Uhr auf dem Frédéric Chopin Airport (Terminal 1). In Warschau startet Jet Air montags bis donnerstags und sonntags um 18.50 Uhr Richtung Dresden. Nach der Zwischenlandung in Zielona Góra um 20.05 Uhr landen die Flugzeuge schließlich um 21 Uhr auf dem Flughafen Dresden International. Weitere Informationen und Tickets sind in allen Reisebüros und im Internet unter <http://www.jetair.pl> erhältlich.

(d/c.a., Quelle: Flughafen Dresden)

Polen kaufen immer komplexere Verpackungsmaschinen

Der Markt für Verpackungsmaschinen ist in Polen in den letzten Jahren beträchtlich gewachsen, geht aus Daten des Internet-service für die Automatisierungsbranche, Control Engineering Polska, hervor. Obwohl die Preise für entsprechende Ausrüstungen gestiegen sind, hat die Nachfrage im letzten Jahr nicht abgenommen. Betriebe suchen zunehmend multifunktionale Lösungen und entscheiden sich daher öfter für ganze Produktionslinien statt für einzelne Maschinen. Dabei nehmen Automatisierungsgrad und Komplexität ständig zu.

(c/b.v. Quelle: GTAI)

Immer mehr Sonnenkollektoren auf polnischen Dächern

In Polen wurde 2008 eine fast doppelt so große Fläche mit Sonnenkollektoren bestückt als 2007. Die Nachfrage heizte das Förderprogramm PONE an, das in 20 ober-schlesischen und klein-polnischen Gemeinden zur Anwendung kommt. So wurden auf polnischen Dächern rund 130.000 qm Kollektoren installiert. Damit stieg deren Gesamtfläche auf 365.500 qm. Künftig ist mit einer weiteren regen Nachfrage zu rechnen, da nicht nur Privathäuser, sondern auch öffentliche Gebäude mit Sonnenkollektoren ausgestattet werden sollen.

(c/b.v. Quelle: GTAI)

Infrastrukturbau bietet Geschäftschancen

Die Aussichten für die polnische Bauwirtschaft verschlechtern sich. Dennoch bieten sich vor allem im Infrastrukturbau noch gute Chancen für ausländische Anbieter. Hier muss Polen in den kommenden Jahren noch erhebliche Investitionen tätigen, um den EU-Standards gerecht zu werden. Ein bedeutender Bereich ist dabei der Umweltschutz, insbesondere Projekte in der Wasserwirtschaft spielen hier eine wichtige Rolle. Auch die polnische Energiewirtschaft muss ihre Kapazitäten erweitern und dabei immer strengere Umweltauflagen beachten.

(c/b.v. Quelle: GTAI)

Rumänien

Chemische Produkte werden wieder interessanter

Deutschland ist Rumäniens wichtigster Lieferant für chemische Produkte. Für deutsche Exporteure sollte der rumänische Markt mittelfristig, wenn sich die Märkte wieder beruhigt haben, noch interessanter werden. Die landesweite Sanierung von alten Wohnblöcken bietet bereits jetzt gute Chancen für den Absatz von Lacken und Farben beziehungsweise

Dämmstoffen. Die Umweltfreundlichkeit von Produkten dürfte zukünftig verstärkt ins Blickfeld rücken. Dies bietet deutschen Anbietern zusätzliche Chancen.

(c/b.v. Quelle: GTAI)

Regierung will Krankenhäuser bauen

Der Nachholbedarf im rumänischen Gesundheitswesen ist groß. Die medizinische Versorgung in den Krankenhäusern will die rumänische Regierung mit einem umfassenden Modernisierungsprogramm verbessern. Gleichzeitig expandieren die Privatkliniken. Die rumänische Regierung will den Bau von landesweit 15 Krankenhäusern in Angriff nehmen. Es gibt konkrete Vorhaben für den Bau von acht Notfallkrankenhäusern in den Kreisen Iasi, Neamt, Dolj, Timis, Arad, Prahova, Cluj und Bistrita-Nasaud.

(c/b.v. Quelle: IHK)

Russland

Russland erhöht die Anforderungen für Schweißtechnik

Russland will die Normen für Schweißarbeiten zunehmend an europäische Standards anpassen. Qualität und Produktivität von Ausrüstungen für die Schweißbranche bekommen damit mehr Bedeutung. Das verbessert die Absatzchancen deutscher Unternehmen. Sie hoffen darauf, dass die aktuelle Umsatzflaute in Russland schnell vorbei ist und die Nachfrage der Bauunternehmen, Werften, Kraftwerksbauer oder Pipelinegesellschaften wieder anzieht.

(c/b.v. Quelle: GTAI)

Zahlungsverkehr und Exportfinanzierung

Trotz Negativschlagzeilen über russische Konzerne mit Milliarden-schulden stellen deutsche Banken ihren Schuld-nern gute Zeugnisse aus. Gleichwohl finden sich für anstehende Exportgeschäfte immer weniger Banken, die Kreditlinien bereitstellen wollen. Bei Exporten von Anlagegütern mit langen Kreditlaufzeiten sollten deutsche Firmen unbedingt Bundesgarantien in Anspruch nehmen.

(c/b.v. Quelle: GTAI)

Bürostandort Moskau bietet günstige Einstiegsgelegenheit

Für einen Markteintritt in Russland sind die Zeiten gut. Nicht nur die Lohnkosten sind gefallen, auch das Angebot an bezahlbarem Büroraum hat sich verbessert. Deutsche Firmen können mit Abschlägen von 30 % rechnen. Anfang 2010 sollen die ersten Büros im neuen German Centre Moscow bezogen werden können. Der Bürokomplex bietet deutsches Management, Hilfe beim Markteintritt und Aufbau eines Netzwerks, Showrooms und Konferenzräume. Ähnliche Projekte gibt es in Moskau bereits an mehreren Standorten.

(c/b.v. Quelle: GTAI)

Neue Geschäftschancen in der Ernährungsbranche

Die russische Ernährungswirtschaft könnte vom schwachen Rubel profitieren und gegenüber Importware Marktanteile gewinnen. Doch da die Verbraucher insgesamt ihre Ausgaben für Lebensmittel kürzen, geht die Produktion bislang noch zurück. Immerhin hat die Regierung die Einfuhr moderner Produktionsausrüstungen von der Mehrwertsteuer befreit. Die staatlichen Banken gewähren den großen Agrarholdings zudem zinsvergünstigte Kredite für neue Investitionen. Das bietet Chancen für Lieferanten von Lebensmittelmaschinen.

(c/b.v. Quelle: GTAI)

Schweden

Schweden will seine Energieeffizienz im Gebäudebereich erhöhen

Schweden zeigt sich beim Thema Energieeffizienz als aufgeschlossener Standort. Nicht nur mit der vor drei Jahren beschlossenen Maßgabe, bis 2020 vom Erdöl unabhängig zu sein, hat sich das Land ein ehrgeiziges Ziel gesetzt, das eine Umstellung der Energiesysteme und eine Vielzahl von Maßnahmen erfordert. Auch im Gebäudebereich will Schweden seine Energieeffizienz steigern. Aufgrund der Technologieaufgeschlossenheit der Schweden finden innovative Technologien dabei einen guten Nährboden.

(c/b.v. Quelle: GTAI)

Slowakei

EEG gibt mit beschlossenem Gesetz erneuerbarem Energien-Schub

Das Gesetz zur Förderung erneuerbarer Energien (EEG) wurde im Juni beschlossen. Für Investoren bedeutet das Regelwerk die lang ersehnte Planungssicherheit. Das slowakische EEG räumt Erzeugern von grünem Strom einen festen Einspeisetarif von 15 Jahren ein. Mit dem neuen Gesetz gehen zahlreiche Projektankündigungen einher. Speziell in den Bereichen Photovoltaik und Windkraft dürften sich die installierten Kapazitäten in den kommenden Jahren vervielfachen. Auch Biomasse und Biogas, die so weit am meisten genutzten regenerativen Energieträger in der Slowakei, dürften einen weiteren Schub erfahren.

Kontakt: Markus Halt, Tel.: +421 2 2065 5544, E-Mail: halt@dsihk.sk

(c/b.v. Quelle: AHK)

Slowenien

Slowenien gibt 2009 mehr Geld für Energieeffizienz aus

Sloweniens Wirtschaft ist deutlich energieeffizienter als die in anderen neuen EU-Ländern, doch es bleibt ein Abstand zu den hoch entwickelten Staaten. Der Nationale Aktionsplan zur Energieeffizienz sieht von 2009 bis 2016 Fördermittel von 352 Mio. EUR vor. Im Zuge der Konjunkturpakete kommen 2009 nochmals 20 Mio. EUR für Maßnahmen im öffentlichen Sektor und 300 Mio. EUR für neue, auch effizientere Technologien in der Industrie hinzu. Der Aktionsplan zur Energieeffizienz sieht bis 2016 Gesamtinvestitionen von 1,1 Mrd. EUR vor.

(c/b.v. Quelle: GTAI)

Vereinigte Arabische Emirate, Oman, Katar

AHK gründet bilaterale Kammer in den Vereinigten Arabischen Emiraten

Deutschland ist als erstem Land auf der Arabischen Halbinsel die Gründung einer bilateralen Kammer gelungen: die Deutsch-Emiratische Industrie- und Handelskammer (AHK VAE). Vorausgegangen waren fast zwei Jahrzehnte harter Überzeugungsarbeit. Deutsche und VAE-Unternehmen haben damit die Möglichkeit, über eine Kammermitgliedschaft das bewährte Netz der AHK-Auslandshandelskammern und deren Leistungen nutzen zu können.

(c/b.v. Quelle: AHK)

Weltweit

Handbuch Länderrisiken

Wertvolle Orientierungshilfen im internationalen Handel liefert das „Handbuch Länderrisiken 2009: Auslandsmärkte auf einen Blick“, herausgegeben vom F.A.Z.-Institut für Management-, Markt- und Medieninformationen und von Coface Deutschland, einem der größten weltweit tätigen Kreditversicherer und Factoringdienstleister.

Das Handbuch bietet einen kompakten Überblick über die wirtschaftliche und politische Lage in 155 Ländern. Über die allgemeinen Eckdaten hinaus fokussieren die Analysen den Aspekt der Zahlungssicherheit. Länderratings, Zahlungsindizes und nützliche Informationen über die in den Ländern üblichen Zahlungsmodalitäten ermöglichen dem Leser einen sehr konkreten Zugang zu den relevanten Märkten. Dabei leistet das Rating des Geschäftsumfelds wichtige Dienste bei der Beurteilung der Eignung eines Landes als Zielmarkt. Regionale Überblicksartikel und die Behandlung aktueller ökonomischer oder geopolitischer Themen runden das Handbuch ab. (Preis: 98,00 EUR inkl. Versand und MwSt., Bezugsquelle: F.A.Z.-Institut für Management-, Markt- und Medieninformationen, Postfach 20 01 63, 60605 Frankfurt am Main, E-Mail: laender@faz-institut.de).

(c/b.v. Quelle: Coface)

Impressum/Ansprechpartner

Industrie- und Handelskammer Dresden

Langer Weg 4, 01239 Dresden
(☎ Einwahl: 0351 2802-Durchwahl)

Geschäftsführer

Industrie/Außenwirtschaft:

Wolfram Schnelle ☎ -120

Sekretärin:

Birgit Reimann ☎ -121

Referatsleiter Außenwirtschaft:

Rainer Reißaus ☎ -174

Messen/Ausstellungen:

Carla Andritzke ☎ -171

Bescheinigungsdienst/Carnet A.T.A.:

Renate Richter, Liane Böhme,

Julianna Berthold ☎ -176

Thomas Tamme (GS Zittau)

☎ 03583 5022-31

Veranstaltungen:

Robert Beuthner ☎ -224

Tschechien-Kontakt/Veranstaltungen:

Jana Mach ☎ -185

Michal Kopřiva (GS Zittau)

☎ 03583 5022-34

Polen-Kontakt:

Zygmunt Waroch (GS Görlitz)

☎ 03581 421222

Zoll- und Außenwirtschaftsrecht:

Daniela Möws ☎ -175

Enterprise Europe Network:

Susanne Schmidt ☎ -186

Ausländisches Wirtschaftsrecht:

Bärbel Reiche ☎ -187

Kooperationsbörse Ausland:

Ilka Schulze ☎ -172

Weiterbildung Außenwirtschaft:

IHK-Bildungszentrum Dresden gGmbH

☎ 0351 2866-665

Industrie- und Handelskammer zu Leipzig

Goerdelerring 5, 04109 Leipzig

(☎ Einwahl: 0341 1267-Durchwahl)

Abteilung Unternehmensförderung - Geschäftsfeld International/Geschäftsfeldverantwortlicher International:

Matthias Feige ☎ -1324

Außenwirtschafts- und Zollrecht/Bescheinigungsdienst:

Peter Lange ☎ -1320

Auslandsmärkte/Kooperationen/Messen:

Franziska Schulz ☎ -1325

Christina Goldbergk ☎ -1323

Matthias Locker ☎ -1260

Enterprise Europe Network:

Dr. Beate Ludwig ☎ -1346

Industrie- und Handelskammer Südwestsachsen Chemnitz-Plauen-Zwickau Regionalkammer Chemnitz

Straße der Nationen 25, 09111 Chemnitz

(☎ Einwahl: 0371 6900-Durchwahl)

Geschäftsführer

Industrie/Außenwirtschaft:

Dr.-Ing. habil. Manfred Goedecke

☎ -1200

Sekretärin:

Marietta Mildner ☎ -1210

Fax: 0371/6900-191210

Referatsleiterin Außenwirtschaft:

Barbara Hofmann ☎ -1240

Zoll- und Außenwirtschaftsrecht:

Wolfgang Reckel ☎ -1243

Bescheinigungsdienst:

Ilona Theilig ☎ -1244

Messen/Absatzförderung:

Sandra Furka ☎ -1241

Veranstaltungen/Absatzförderung:

Birgit Voigt ☎ -1242

Enterprise Europe Network:

Nikola Loske ☎ -1245

Regionalkammer Plauen

Friedensstraße 23, 08523 Plauen

(☎ Einwahl: 03741 214-Durchwahl)

Geschäftsbereichsleiter

Industrie/Außenwirtschaft:

Sina Krieger ☎ -3200

Sekretärin:

Marit Worlitz ☎ -3210

Fax: 03741/214-3102

Außenwirtschaft:

Uta Schön ☎ -3240

Regionalkammer Zwickau

Äußere Schneeberger Straße 34,

08056 Zwickau

(☎ Einwahl: 0375 814-Durchwahl)

Geschäftsbereichsleiter

Industrie/Außenwirtschaft:

Michael Stopp ☎ -2200

Sekretärin:

Gudrun Mennecke ☎ -2201

Fax: 0375/814-192201

Zoll/Beglaubigung:

Margit Borchardt ☎ -2243

Fax: 0375/814-192243

Messen/Ausstellungen:

Ronny Kunert ☎ -2240

Fax: 0375/814-192240

Aufbau der E-Mail-Adressen: Nachname und Internetzusatz. Bei Doppelnamen nur jeweils der erste Name, kein Titel. Umlaute: ä,ö,ü = ae, oe, ue, ß = ss.
Internetzusatz: @leipzig.ihk.de, @chemnitz.ihk.de,
bzw. bei Regionalkammern: @pl.chemnitz.ihk.de, z.chemnitz.ihk.de
IHK Dresden: name.vorname@dresden.ihk.de

Impressum

Herausgeber:

Industrie- und Handelskammer Dresden,
Langer Weg 4, 01239 Dresden

im Auftrag der Landesgemeinschaft der
sächsischen Industrie- und Handelskam-
mern Dresden, zu Leipzig und Südwest-
sachsen sowie der Wirtschaftsförderung
Sachsen GmbH

Verantwortlich:

Wolfram Schnelle

Geschäftsführer Industrie und Außenwirt-
schaft/IHK Dresden

Tel.: 0351 2802-120

Matthias Feige

Geschäftsfeldverantwortlicher Außenwirt-
schaft/IHK Leipzig

Tel.: 0341 1267-1324

Dr.-Ing. habil. Manfred Goedecke

Geschäftsführer Industrie und Außenwirt-
schaft/IHK Südwestsachsen

Tel.: 0371 6900-1200

Chefredaktion/Bestellannahme:

Carla Andritzke

Tel.: 0351 2802-171

Fax: 0351 2802-7171

E-Mail: andritzke.carla@dresden.ihk.de

stellv. Chefredaktion:

Robert Beuthner

Tel.: 0351 2802-224

Fax: 0351 2802-1224

E-Mail: beuthner.robert@dresden.ihk.de

Redakteure:

Wolfgang Reckel, Daniela Möws,
Robert Beuthner, Sandra Furka,
Sindy Rönitzsch, Christina Goldbergk,
Ilka Schulze, Uta Schön,
Matthias Feige, Birgit Voigt,
Susanne Schmidt

Gesamtherstellung und Verlag:

Satztechnik Meißen GmbH

Am Sand 1c

01665 Diera-Zehren

OT Nieschütz

Die „Außenwirtschaftsnachrichten“

erscheinen in 10 Ausgaben pro Jahr. Der
Inhalt wird mit großer Sorgfalt aufberei-
tet. Eine Gewähr für die Richtigkeit der
Daten, Termine usw. kann allerdings nicht
übernommen werden.

Der Bezugspreis ist für alle Mitglieder der
Sächsischen IHKs mit dem Kammerbeitrag
abgegolten.

Im freien Verkauf: Abonnement:

24,00 EUR im Jahr zzgl. Porto

Einzelheft: 3,00 EUR zzgl. Porto

Geschäftspraxis

- ☐ **Erfolgreich verkaufen in Frankreich**, 2009, 54 S., Bestell-Nr. 14397#, 20,- €
- ☐ **Erfolgreich verkaufen in Griechenland**, 2009, 50 S., Bestell-Nr. 14396#, 20,- €
- ☐ **Immobilienmarkt – Brasilien**, 2009, 15 S., Bestell-Nr. 14434#, 5,- €
- ☐ **Immobilienmarkt – Peru**, 2009, 12 S., Bestell-Nr. 14448#, 5,- €
- ☐ **Investitionsklima und -risiken – Frankreich**, 2009, 13 S., Bestell-Nr. 14495#, 5,- €
- ☐ **Investitionsklima und -risiken – Peru**, 2009, 10 S., Bestell-Nr. 14335#, 5,- €
- ☐ **Kaufkraft, Konsumverhalten, Kundenerwartungen – Dänemark**, 2009, 15 S., Bestell-Nr. 14415#, 5,- €
- ☐ **Kaufkraft, Konsumverhalten, Kundenerwartungen – Türkei**, 2009, 9 S., Bestell-Nr. 14520#, 5,- €

Lohn- und Lohnnebenkosten

- ☐ **Chile**, 2009, 13 S., Bestell-Nr. 14476#, 5,- €
- ☐ **Dänemark**, 2009, 25 S., Bestell-Nr. 14463#, 5,- €
- ☐ **Finnland**, 2009, 14 S., Bestell-Nr. 14384#, 5,- €
- ☐ **Frankreich**, 2009, 13 S., Bestell-Nr. 14517#, 5,- €
- ☐ **Griechenland**, 2009, 14 S., Bestell-Nr. 14414#, 5,- €
- ☐ **Kroatien**, 2009, 16 S., Bestell-Nr. 14411#, 5,- €
- ☐ **Malta**, 2009, 11 S., Bestell-Nr. 14499#, 5,- €
- ☐ **Mexiko**, 2009, 14 S., Bestell-Nr. 14490#, 5,- €
- ☐ **Norwegen**, 2009, 17 S., Bestell-Nr. 14346#, 5,- €
- ☐ **Peru**, 2009, 13 S., Bestell-Nr. 14451#, 5,- €
- ☐ **Schweden**, 2009, 14 S., Bestell-Nr. 14352#, 5,- €
- ☐ **Schweiz**, 2009, 15 S., Bestell-Nr. 14521#, 5,- €
- ☐ **Slowenien**, 2009, 13 S., Bestell-Nr. 14474#, 5,- €
- ☐ **Türkei**, 2009, 13 S., Bestell-Nr. 14453#, 5,- €
- ☐ **Ungarn**, 2009, 20 S., Bestell-Nr. 14518#, 5,- €
- ☐ **markets - Das Servicemagazin für Außenwirtschaft**, August/September 2009, 52 S., Bestell-Nr. 14513, 3,80 €
- ☐ **Merckblatt über gewerbliche Wareneinfuhren - Türkei**, 2009, 18 S., Bestell-Nr. 14479#, 5,- €
- ☐ **Merckblatt über gewerbliche Wareneinfuhren - Ukraine**, 2009, 15 S., Bestell-Nr. 14383#, 5,- €

Nationale und internationale Investitionsförderung

- ☐ **Indonesien**, 2009, 20 S., Bestell-Nr. 14393#, 5,- €
- ☐ **Malaysia**, 2009, 18 S., Bestell-Nr. 14385#, 5,- €
- ☐ **Peru**, 2009, 23 S., Bestell-Nr. 14452#, 5,- €

Niederlassungsrecht

- ☐ **Malaysia**, 2009, 11 S., Bestell-Nr. 14418#, 5,- €
- ☐ **Peru**, 2009, 8 S., Bestell-Nr. 14458#, 5,- €
- ☐ **Philippinen**, 2009, 15 S., Bestell-Nr. 14387#, 5,- €

- ☐ **Preise für Wasser, Energie und Telekommunikation - Peru**, 2009, 6 S., Bestell-Nr. 14447#, 5,- €

- ☐ **Steuerrecht - Peru**, 2009, 6 S., Bestell-Nr. 14457#, 5,- €

Transport und Logistik

- ☐ **Belarus**, 2009, 19 S., Bestell-Nr. 14464#, 5,- €
- ☐ **Irland**, 2009, 16 S., Bestell-Nr. 14343#, 5,- €
- ☐ **Peru**, 2009, 15 S., Bestell-Nr. 14446#, 5,- €
- ☐ **Türkei**, 2009, 13 S., Bestell-Nr. 14344#, 5,- €

Vertrieb und Handelsvertretersuche

- ☐ **Italien**, 2009, 17 S., Bestell-Nr. 14412#, 5,- €
- ☐ **Russland**, 2009, 19 S., Bestell-Nr. 14416#, 5,- €

= nur als pdf erhältlich

Bei Recherche im Internet bitte # weglassen

- ☐ **Türkei**, 2009, 20 S., Bestell-Nr. 14362#, 5,- €

- ☐ **Wirtschaftsstruktur und Chancen - Slowenien**, 2009, 13 S., Bestell-Nr. 14342#, 5,- €

- ☐ **Yangzi-Delta - Ökonomisches Powerhouse der VR China**, 2009, 30 S., Bestell-Nr. 14333#, 0,- €

Zahlungsverkehr und Exportfinanzierung

- ☐ **Russland**, 2009, 17 S., Bestell-Nr. 14327#, 5,- €
- ☐ **Schweden**, 2009, 17 S., Bestell-Nr. 14510#, 5,- €
- ☐ **Türkei**, 2009, 17 S., Bestell-Nr. 14491#, 5,- €

Regionen und Sektoren

- ☐ **Energiewirtschaft - Slowenien**, 2009, Hrsg.: Außenwirtschaft Österreich - AWO, 50 S., Bestell-Nr. 14497#, 48,- €

Marktanalysen

- ☐ **Der Markt für Medizintechnik in Lateinamerika**, 2009, 114 S., Bestell-Nr. 14376, 49,- €

Recht und Zoll

- ☐ **Eigentum und Forderungen - Kroatien**, 2009, Hrsg.: Außenwirtschaft Österreich - AWO, 18 S., Bestell-Nr. 14494#, 28,- €
- ☐ **Firmengründung und Steuern - Brasilien**, 2009, Hrsg.: Außenwirtschaft Österreich - AWO, 30 S., Bestell-Nr. 14498#, 28,- €
- ☐ **Geschäftspraxis USA - Einfuhrbestimmungen, Recht und Gesetz, Zoll, US-Exportkontrolle**, Juli 2009, 27 S., Bestell-Nr. 670709, 12,- €
- ☐ **Lizenzvergabe und gewerblicher Rechtsschutz - USA**, 2009, Hrsg.: Außenwirtschaft Österreich - AWO, 20 S., Bestell-Nr. 14496#, 28,- €
- ☐ **Vertretungsvergabe - Finnland**, 2009, Hrsg.: Außenwirtschaft Österreich - AWO, 16 S., Bestell-Nr. 14493#, 28,- €

Kostenlos nur im Internet – www.gtai.de

CDM-Markt kompakt - Mexiko, 2009, 9 S., Bestell-Nr. 14509

CDM-Markt kompakt - Tunesien, 2009, 8 S., Bestell-Nr. 14512

Branche kompakt

Bauwirtschaft - Nigeria, 2009, 6 S., Bestell-Nr. 14317

Chemie-, chemische Industrie - Israel, 2009, 8 S., Bestell-Nr. 14425

Chemie-, chemische Industrie - Vietnam, 2009, 5 S., Bestell-Nr. 14444

Kfz-Industrie und Kfz-Teile - Israel, 2009, 5 S., Bestell-Nr. 14423

Maschinenbau und Anlagenbau

Belgien, 2009, 6 S., Bestell-Nr. 14445

Chile, 2009, 6 S., Bestell-Nr. 14426

Frankreich, 2009, 6 S., Bestell-Nr. 14424

Südafrika, 2009, 8 S., Bestell-Nr. 14443

Türkei, 2009, 6 S., Bestell-Nr. 14421

Ukraine, 2009, 6 S., Bestell-Nr. 14422

USA, 2009, 6 S., Bestell-Nr. 14441



**GERMANY
TRADE & INVEST**



GERMANY TRADE & INVEST

Wirtschaftsdaten kompakt - Armenien, Juli 2009, 4 S.,
Bestell-Nr. 14467

Wirtschaftsdaten kompakt - Georgien, Mai 2009, 4 S.,
Bestell-Nr. 14339

Wirtschaftstrends kompakt

Afghanistan, Jahresmitte 2009, 12 S., Bestell-Nr. 14482
Aserbaidschan, Jahresmitte 2009, 12 S., Bestell-Nr. 14477
Äthiopien, Jahresmitte 2009, 11 S., Bestell-Nr. 14503
Belarus, Jahresmitte 2009, 15 S., Bestell-Nr. 14440
Eritrea, Jahresmitte 2009, 10 S., Bestell-Nr. 14502
Estland, Jahresmitte 2009, 14 S., Bestell-Nr. 14428
Israel, Jahresmitte 2009, 14 S., Bestell-Nr. 14455
Katar, Jahresmitte 2009, 12 S., Bestell-Nr. 14419
Kenia, Jahresmitte 2009, 12 S., Bestell-Nr. 14429
Kuba, Jahresmitte 2009, 12 S., Bestell-Nr. 14437
Lettland, Jahresmitte 2009, 14 S., Bestell-Nr. 14435
Litauen, Jahresmitte 2009, 15 S., Bestell-Nr. 14413
Luxemburg, Jahresmitte 2009, 14 S., Bestell-Nr. 14456
Malta, Jahresmitte 2009, 11 S., Bestell-Nr. 14420
Neuseeland, Jahresmitte 2009, 11 S., Bestell-Nr. 14454
Niederlande, Jahresmitte 2009, 14 S., Bestell-Nr. 14417
Philippinen, Jahresmitte 2009, 12 S., Bestell-Nr. 14469
Portugal, Jahresmitte 2009, 17 S., Bestell-Nr. 14489

Republik Zypern, Jahresmitte 2009, 13 S.,
Bestell-Nr. 14466

Ruanda, Jahresmitte 2009, 11 S., Bestell-Nr. 14465

Rumänien, Jahresmitte 2009, 16 S., Bestell-Nr. 14436

Schweden, Jahresmitte 2009, 14 S., Bestell-Nr. 14438

Serbien, Jahresmitte 2009, 14 S., Bestell-Nr. 14475

Slowakische Rep., Jahresmitte 2009, 14 S.,
Bestell-Nr. 14439

Tansania, Jahresmitte 2009, 11 S., Bestell-Nr. 14450

Uganda, Jahresmitte 2009, 11 S., Bestell-Nr. 14449

Ukraine, Jahresmitte 2009, 16 S., Bestell-Nr. 14427

Wirtschaftstrends zur Jahresmitte 2009

Algerien, 21 S., Bestell-Nr. 14430

Argentinien, 30 S., Bestell-Nr. 14470

Tunesien, 18 S., Bestell-Nr. 14478

Recht kompakt

Algerien, Mai 2009, 14 S., Bestell-Nr. 12122

Luxemburg, Januar 2009, 12 S., Bestell-Nr. 11688

Polen, Juni 2009, 16 S., Bestell-Nr. 10962

Thailand, Januar 2009, 11 S., Bestell-Nr. 11361

Vereinigte Arabische Emirate, Mai 2009, 10 S.,
Bestell-Nr. 10972

.....
= nur als pdf erhältlich

Bei Recherche im Internet bitte # weglassen

- **Germany Trade & Invest** ist die Gesellschaft für Außenwirtschaft und Standortmarketing der Bundesrepublik Deutschland. Die Gesellschaft berät ausländische Unternehmen, die ihre Geschäftstätigkeit auf den deutschen Markt ausdehnen wollen. Sie unterstützt deutsche Unternehmen, die ausländische Märkte erschließen wollen, mit Außenwirtschaftsinformationen.

Unsere Kontaktdaten:

T. +49(0)221-2057-0

E-Mail: info@gtai.de

F. +49(0)221-2057-212

Internet: www.gtai.de

Hiermit bestelle ich die angekreuzten Publikationen

Kundennummer

Adresse

Name

.....

Firma

Telefon

Fax

E-Mail

Germany Trade and Invest GmbH
- Kundencenter -
Agrippastr. 87-93
50445 Köln

Widerrufsrecht:

Der Verbraucher im Sinne des BGB hat das Recht, diese Bestellung innerhalb von 14 Tagen nach Lieferung zu widerrufen. Der Widerruf bedarf keiner Begründung, hat jedoch schriftlich bzw. in sonstiger Textform oder durch Rücksendung der Ware an Germany Trade and Invest, Kundencenter, Agrippastr. 87-93, 50676 Köln, zu erfolgen. Zur Fristwahrung genügt die rechtzeitige Absendung des Widerrufs oder der Ware (Datum des Poststempels). Bei einem Warenwert unter 40,- € liegen die Kosten der Rücksendung beim Rücksender, es sei denn, die gelieferte Ware entspricht nicht der bestellten. pdf-Dateien sind vom Widerruf ausgeschlossen.

Ort / Datum / Unterschrift

2010 wird
Zukunft gezeigt.
Und gemacht.



Die Sächsischen
Industrie- und Handelskammern



HANNOVER MESSE

- **19. bis 23. April 2010**
Hannover/Deutschland

**Gemeinschaftsbeteiligungen
auf den Fachmessen**

- **Industrial Supply –**
Die ganze Welt der Zulieferungen
- **Energy/Power Plant Technology/Mobilitec –**
Die ganze Welt der Energie und alternative
Energieformen

Serviceleistungen:

- Nutzung einer gemeinschaftlichen Stand-Infrastruktur mit:
Infocounter, Lounge mit Besprechungsmöglichkeiten, Küche,
Lager, Telefon-/Faxanschluss, Internetzugang und Kopierer
- Professionelle Organisation und Betreuung des Standes
- Dolmetscher und Hostessendienste
- Eintrag in das Verzeichnis der Gemeinschaftsausstellung
mit Firmenprofil, Kontaktdaten und Foto

Informationsveranstaltung zur Fachmesse Energy/Power Plant Technology/Mobilitec:

- **Freitag, 25. September 2009, 10:30 bis ca. 12:30 Uhr**
IHK zu Leipzig, Goerdelerring 5, 04109 Leipzig
Konferenzraum EG

Programm:

- Vorstellung Hannovermesse als Plattform für die Energiewirtschaft
- Möglichkeiten der Beteiligung am Gemeinschaftsstand
- Fördermöglichkeiten
- Besuchermarketing

Ansprechpartner:

Industrial Supply:

IHK Südwestsachsen
Chemnitz-Plauen-Zwickau
Sandra Furka
Tel.: 0371 6900-1241
Fax: 0371 6900-191241
E-Mail: furka@chemnitz.ihk.de

Energy/Power Plant Technology/Mobilitec

IHK zu Leipzig
Matthias Locker
Tel.: 0341 1267-1260
Fax: 0341 1267-1425
E-Mail: locker@leipzig.ihk.de

Absender:

Industrie- und Handelskammer Dresden
Geschäftsbereich Industrie/Außenwirtschaft
Langer Weg 4
01239 Dresden

Herausgeber:

Anschrift: **IHK Dresden**
Langer Weg 4
01239 Dresden

Telefon: 0351 2802-171
Telefax: 0351 2802-113
Internet: www.dresden.ihk.de
E-Mail: service@dresden.ihk.de

IHK zu Leipzig
Goedelerring 5
04109 Leipzig

0341 1267-1316
0341 1267-1425
www.leipzig.ihk.de
info@leipzig.ihk.de

**IHK Südwestsachsen
Chemnitz-Plauen-Zwickau**
Straße der Nationen 25
09111 Chemnitz

0371 6900-1240
0371 6900-191240
www.chemnitz.ihk24.de
chemnitz@chemnitz.ihk.de

in Zusammenarbeit mit:

**Wirtschaftsförderung
Sachsen GmbH**
Bertolt-Brecht-Allee 22
01309 Dresden

0351 2138-0
0351 2138-399
www.wfs.sachsen.de
info@wfs.sachsen.de